

Gemeindebote OETZ

INFORMATIONEN DER GEMEINDE OETZ



WEIHNACHTSAUSGABE 2007



AUS DEM INHALT

Redaktionsteam Seite 2

Editorial Seite 3

Dorfgeschehen Seite 4 – 13

Bergbahnen Seite 14

Tourismusverband Seite 16 – 19

Dorfchronik Seite 20 – 21

Ötztaler Original Seite 26 – 27

Turmmuseum Seite 28 – 29

Bildung Seite 36 – 38

Schutzgebiete Seite 40 – 41

Musik Seite 42 – 45

Wirtschaft Seite 64 – 65

Der Falke Seite 69

Foto: Jochl Griesser,
Ewald Auer

Ein starkes **TEAM**

Hannes Tollinger, Gabi Stecher, Ewald Auer, Monja Pirchner, Clemens Stecher, Patricia Gutweniger, Florian Schmid, Nicole Stecher, Paul Pienz, Georg Amprosi, Ing. Hansjörg Falkner, Annaliese Stecher, Günther Stecher

Liebe LeserInnen!

Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu und das Team des Oetzer Gemeindeboten hat mit großem Einsatz und in einer Vielzahl von Arbeitsstunden einen interessanten Rückblick gestalten können.

Wesentlich dazu beigetragen haben auch heuer wieder viele OetzerInnen, die uns mit ihren Bildern und Berichten einen informativen Einblick in das örtliche Vereinsleben verschaffen konnten – ein herzliches Dankeschön dafür!

Ebenso freut es uns, Jahr für Jahr eure Meinungen und Anregungen zu erhalten. Wir bitten euch auch weiterhin, euer Feedback an die email-Adresse gemeindebote@aon.at zu senden.

Abschließend möchten wir euch noch amüsante und aufregende Stunden beim Lesen der nachfolgenden Zeilen wünschen.

Euer Hansjörg Falkner & Team

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 76
Werbeagentur Stecher & Stecher, 6414 Wildermieming,
Druck: Alpina Innsbruck
Fotos: Ewald Auer, Mathias Burtscher, Hans Covi, Bernhard Plattner, Ewald Schmid, Archiv TVB Oetz & Bergbahnen



Editorial



Liebe Oetzerinnen, Oetzer,
geschätzte Stammgäste und Freunde!

(HF) Im August vor genau 20 Jahren hat ein katastrophales Hochwasser das gesamte Ötztal verwüstet. Ob das wohl schon mit der Klimaerwärmung zu tun hatte? Jedenfalls begleitete uns dieses Thema, vor allem medial, das gesamte vergangene Jahr über. Dass sich auf unserem Planeten etwas verändert, kann nicht bestritten werden, jedoch ob die Panikmache der richtige Weg ist hier etwas zu bewirken, ist fraglich. Naturkatastrophen hat es in den Jahrtausenden vor uns gegeben und wird es auch in Zukunft immer wieder geben und dagegen werden wir auch wenig tun können. Einzig beim Thema Klimaschutz ist es uns möglich einzulenken. Hier kann jeder von uns einen Beitrag leisten, wenngleich dies nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist.

Wir versuchen jedenfalls mit gutem Beispiel voran zu gehen und haben mit der Wärmeisolierung der Schulgebäude bereits einen Grundstein gelegt. Das finanzielle Einsparungspotential, sowie der Beitrag zum Klimaschutz sind zwei Hauptargumente, die für diese Maßnahmen sprechen.

Der nächste Schritt wird die Umrüstung der Heizanlagen sein. Die ursprünglichen Pläne, im Bereich des Schulzentrums eine Hackschnitzelheizung für die öffentlichen Gebäude zu errichten, haben wir aber zwischenzeitlich wieder schubladisiert. Dies nicht, weil wir von der Biomasseheizung abgekommen sind, sondern weil derzeit an den Plänen gearbeitet wird, außerhalb des Dorfes ein kleines Fernheizwerk zu errichten, wo auch die Gemeindebürger eine Anschlussmöglichkeit haben sollten. Ob dieses Projekt umsetzbar ist, steht derzeit noch in den Sternen, doch muss jede Möglichkeit, um auf eine nachhaltige Energiequelle zurückgreifen zu können, überprüft werden. Sollte die Umsetzung dieses Vorhabens wirklich realistisch sein, wird die Oetzer Bevölkerung in den kommenden Jahren noch öfter damit konfrontiert werden.

Vor wenigen Tagen hat der Gemeinderat das Budget für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen. Bis auf die geplante Neugestaltung der Ortsdurchfahrt zwischen dem Hotel Drei Mohren und der Pension Pohl sind für das nächste Jahr keine größeren Vorhaben geplant bzw. aufgrund der budgetären Situation auch nicht möglich. Die Tatsache, dass der Neubau des Kreisverkehrs Kühntaier Kreuzung noch ausfinanziert werden muss, sowie die Investitionen für die Errichtung der Wohn- und Pflegeheime und der Erweiterung des Bezirkskrankenhauses Zams große Löcher in den Budgets der Gemeinden hinterlassen, müssen größere Vorhaben schon im Vorhinein ausgeschlossen werden. Es ist jedoch erfreulich, dass mit der Umsetzung des schon länger geplanten Projektes Wohn- und Pflegeheim zwischenzeitlich begonnen bzw. der Kreisverkehr realisiert werden konnte. Somit muss manches Vorhaben auf ein anderes Jahr aufgeschoben werden, da nebenbei noch die nicht wegzudenkenden Aufgaben, wie etwa ein funktionierender Schul- und Kindergartenbetrieb, oder die Betreuung des Straßen- Kanal- und Wasserleitungsnetzes erfüllt werden müssen.

Touristisch konnten wir im vergangen Sommer ein Nächtigungspplus von 10 % im Vergleich zum Sommer 2006 verzeichnen. Dass dies immer noch weit von den erzielten Nächtigungszahlen der früheren Jahrzehnte liegt ist jedem bewusst, trotzdem verspürt man seit der Fusionierung der Tourismusverbände einen Aufschwung im gesamten Tal. Die stark rückgängige Bettenstruktur in unserem Dorf ist sicherlich ein Grund für diese eher negative Entwicklung in der Vergangenheit, ich bin aber überzeugt, dass in der nächsten Zeit einiges in dieser Richtung passieren wird, da wir uns aufgrund der klimatischen Bedingungen sowie der touristischen Möglichkeiten vom gesamten Tal abheben. Es wird noch ein langer und steiniger Weg sein bis wir, was den Sommertourismus anlangt, wieder dort positioniert sind, wo wir einst waren. Mit vereinten Kräften und Anstrengungen ist dies aber zu schaffen.

Was alles möglich ist, wenn man in einer Gemeinde zusammenhält, zeigt uns seit nun schon über vier Jahren der Wirtschaftsbund Oetz. Die WISO- Veranstaltungen haben sich mittlerweile zu einem Publikumsmagneten für Gäste und Einheimische entwickelt. Laut Aussage der Wirtschaftstreibenden haben diese Veranstaltungen aber auch den einen oder anderen zum Umdenken bewogen, was bewirkt, dass die Wirtschaft das ganze Jahr hindurch angekurbelt wird.

Aber nicht nur der Wirtschaftsbund Oetz, sondern auch alle anderen Vereine, die sich das ganze Jahr hindurch engagieren, sind ein unverzichtbarer Teil unseres Dorfgeschehens. Ich hoffe, dass Zwischenfälle wie die „Rodelgeschichte“, wo der Obmann des Sportvereines drei Jahre lang gerichtlich „verfolgt“ wurde, der Vergangenheit angehören und dass das Vereinsleben hierdurch nicht all zu negativ beeinflusst wird.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die sich im abgelaufenen Jahr ins Dorfgeschehen eingebracht haben. Ein weiterer Dank gilt den Behörden und Ämtern, die unsere Anliegen immer mit Wohlwollen behandelt haben, sowie meinen Mitarbeitern für die verlässliche und loyale Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben. Damit überhaupt Aufgaben zu erledigen sind braucht es einen Gemeinderat, der Arbeitsprogramme vorgibt. Alles was im abgelaufenen Jahr vorangebracht wurde, bedurfte einer sachlichen Diskussion und der notwendigen Beschlüsse. Ich sage meinem Gemeinderat vergelt's Gott für die konstruktive Mitarbeit und verbinde dies mit dem Wunsch, dass es im kommenden Jahr so weitergehen möge. Danke sage ich auch meinem Team, das mich heuer bereits zum vierten Mal beim Erstellen dieses Jahresrückblicks so tatkräftig unterstützt.

In dieser schnelllebigen Welt bleibt gerade jetzt in den Vorweihnachtstagen wenig Zeit sich zu besinnen, was die eigentlich wichtigen Dinge im Leben sind. Nicht die materiellen Dinge, sondern die Menschlichkeit und Freundschaft geben uns oft Hoffnung und Zuversicht in Zeiten wo man schwere Schicksalsschläge hinnehmen muss. In diesem Sinne wünsche ich den Bürgerinnen und Bürgern, sowie allen Gästen und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Herzlichst euer
Hansjörg Falkner

EINBLICKE ins Dorfgeschehen

Infrastruktur

Kreisverkehr Kühtaier Kreuzung

(HF) Als der Herbst immer näher rückte, schien es so, dass mit dem Bau des Kreisverkehrs heuer wieder nicht begonnen werden kann. Doch durch die gemeinsamen Anstrengungen des Planers DI Kapeller Martin, den Mitarbeitern der Landesstraßenverwaltung, allen voran DI Zach Robert, sowie der Gemeinde ist es gelungen, binnen kürzester Zeit das Vorhaben in die Tat umzusetzen. Von der straßenrechtlichen Verhandlung, welche am 04. September 07 stattgefunden hat, bis zum Baubeginn vergingen genau 20 Tage, was nur möglich ist, wenn alles am Schnürchen rennt.



Ebenfalls in diesem Zeitraum fand die Vergabe der Bauarbeiten statt. Von den insgesamt 10 Firmen, welche ein Angebot abgegeben haben, war die Firma STRABAG mit einer Angebotssumme von ca. € 408.000,- Billigstbieter. Im Vergleich dazu lagen die teuersten Angebote bei über € 640.000,-.

Begonnen wurde mit dem Einbau der Wasserleitungen bzw. mit der Verrohrung für die Straßenentwässerung. Diese Arbeiten nahmen sehr viel Zeit in Anspruch, da durch die Aufrechterhaltung des Verkehrs nur kurze Teilstücke eingebaut werden konnten. Man muss bedenken, dass an gewissen Tagen bis zu 17.000 Fahrzeuge den Baustellenbereich passierten. Trotzdem hat die Bau-

firma den Bauzeitplan genau eingehalten, sodass im Zuge einer Nachtschicht vom 16. auf den 17. November die Fahrbahn asphaltiert werden konnte. Nach den Asphaltierungsarbeiten stellten sich viele die Frage, welchen Zweck der Anstieg in der Fahrbahn im Kreisverkehr hat. Hierzu sei kurz erklärt, dass ein Höhenunterschied von ca. 150 cm zu bewältigen war und es deshalb bevorzugt wurde, ein anstelle von drei Anstiegen auszuführen. Wäre nämlich der ‚Kreis‘ annähernd eben, müssten sowohl die Straße ins Oberfeld, die Kühtaierstraße sowie die Zufahrt zum Kaufpark ansteigen.

Der Umstand, dass die Firma STRABAG in den letzten Jahren viel Erfahrung beim Bau von Kreisverkehren z.B. auf der Öztaler Höhe oder in Imst sammeln konnte, hat sicher dazu beigetragen, dass in dieser kurzen Zeit die Baumaßnahmen ohne größere Verkehrsbehinderungen bewältigt wurden. Dass es im Baustellenbereich aufgrund der Witterungseinflüsse immer wieder größere Löcher ausschweckte war leider nicht zu vermeiden, doch die Baufirma versuchte stets das Bestmögliche aus dieser Situation zu machen. Das bewies Nagele Michael, Bauleiter der STRABAG, als er an einem Sonntagnachmittag mit Schubkarren und Schaufel die größten Unebenheiten bereinigte. Für diesen Einsatz gilt ihm und seinen Mitarbeitern ein besonderer Dank.

Die Bauaufsicht für die Landesstraßenverwaltung hatte Klotz Hans, Mitarbeiter des Baubezirksamtes Imst, unter sich. Sein unkompliziertes und unbürokratisches Handeln hat ebenfalls zum reibungslosen Ablauf während der Bauphase beigetragen. Auch ihm sei an dieser Stelle gedankt.

Neben der straßenbautechnischen Herausforderung galt es aber auch noch die Beleuchtungssituation zu lösen. Anhand von speziell entwickelten Programmen konnte die optimale Ausleuchtung der Schutzwege, sowie der Fahrbahn berechnet werden. Hierauf aufbauend verkabelte Santer Michael mit seinem Team den gesamten Baustellenbereich. Bereits Ende November konnten die Beleuchtungskörper aufgestellt und in Betrieb

genommen werden.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen inklusive der Grundablösen € 460.000,-. Die Kosten für die Straßenentwässerung in der Höhe von € 40.000,- übernimmt die Straßenbauabteilung des Landes, € 100.000,- fließen Bedarfszuweisungen, den restlichen Betrag trägt die Gemeinde Oetz. Diesen eher negativen Aspekt der hohen Kosten muss man jedoch zu Güns-



ten der Verkehrssicherheit sowie des Verkehrsflusses zur Kenntnis nehmen.

Sollte im Gemeindebudget 2008 trotzdem noch etwas übrig bleiben, wäre die Gestaltung der Kreismitte geplant. Da hierzu noch keine konkreten Vorschläge am Tisch liegen, weil man sich in erster Linie bemühte das Bauvorhaben fertigzustellen, sind wir für Ideen und Beiträge aus der Bevölkerung offen.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei allen Anrainern für die Kooperation bedanken und hoffe, dass der Bau des Kreisverkehrs die Einschränkungen der letzten Monate etwas entschädigt.

Asphaltierungsarbeiten

(HF) Insgesamt investierte die Gemeinde Oetz heuer ca. € 190.000,- in die Erhaltung der Gemeindewege. Der größte und wichtigste Abschnitt war die Asphaltierung des Oberfeldweges. Da dieser Straßenabschnitt zwischenzeitlich sehr stark frequentiert wird und das Aufbringen von Bruchasphalt auch keine Dauerlösung darstellt, fasste man den Entschluss, den gesamten Oberfeldweg zu asphaltieren. Bevor der Straßenbelag aufgebracht wurde galt es sowohl die Straßenentwässerung, als auch die Leitungen (TIVAG, Telekom) zu verlegen. Aufgrund des Termindruckes war es der Telekom jedoch nur möglich eine Leerverrohrung in den Leitungsrinnen einzubauen. Dem nicht genug waren die Mitarbeiter der Telekom nicht fähig, trotz Erhalt der gesamten Parzellierungspläne, diese Verrohrung an den Straßenrand herauszuführen, was schlussendlich zur Folge hatte, dass zwei Monate nach der Asphaltierung wieder ein Bagger den neuen Straßenbelag aufreißen musste!

Weitere Neuasphaltierungen waren im Brunfeld, im Siedlungsgebiet Entbruck, sowie bei den neu erschlossenen Grundstücken im Bereich der ehemaligen Pizzeria in Habichen erforderlich. Zudem investierte man ca. € 50.000,- in Ausbesserungs- und Flickarbeiten. Alle Arbeiten wurden von der Firma Alpine Mayreder, welche bei der Ausschreibung im Frühjahr am günstigsten war, ausgeführt.

Sanierung Holzbrücke „Entbruck“

(HF) Nach knapp 20 Jahren war es erforderlich, die Holzbrücke im Bereich „Entbruck“ in Habichen zu sanieren. Vordergründig waren die Reparatur des stark in Mitleidenschaft gezogenen Stützpfilers, sowie die Erneuerung der desolaten Dachkonstruktion.

Nach Absprache mit DI Walter Hauser vom Bundesdenkmalamt führte das Zimmerunternehmen Adi Leitner die Arbeiten im Frühjahr zur besten Zufriedenheit aller aus.

Vor allem die Beplankung des Stützpfilers erwies sich als sehr schwierig. Hier



musste vor Arbeitsbeginn die Ache mittels Aufschüttung eines Dammes umgeleitet werden, um eine Trockenlegung des Pfeilerbereiches herbeizuführen. Erst dann konnten die Holzplanken sowie der Stahlwinkel im vorderen Eckbereich montiert werden.

Im Zuge der Dammaufschüttung ist es uns leider entgangen, den Fischereiberechtigten von den Maßnahmen in Kenntnis zu setzen. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals entschuldigen und hoffen, dass der Fischbestand hierdurch nicht beeinträchtigt wurde.

Für die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen konnten zwei Fördertöpfe angezapft werden. Insgesamt € 10.000,- flossen aus dem Katastrophenfond, € 3.000,- konnten von der Kulturabteilung des Landes Tirol abgerufen werden. Das verwendete Lärchenholz stellte größtenteils die Gemeinde Oetz zur Verfügung. Somit sollte, sofern nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, mindestens die nächsten 20 Jahre keine Sanierung mehr anstehen.

Öffentliche Gebäude

Wärmedämmungsmaßnahmen Hauptschule Oetz

(HF) Und wieder ist ein Schritt in Richtung Energie sparen, somit auch in Richtung Umwelt schonen getan. Das gesamte Hauptschulgebäude wurde im vergangenen Sommer mit einer 12 cm dicken Styroporfassade isoliert. Insgesamt verarbeitete die Firma KPS- Ötztal Putz 1.450 m² Dämmplatten und ebensoviel Außenputz. Da die Charakteristik des Hauptschulgebäudes auf Grund der Strukturierung der Fassade den

Baustiel von Schulgebäuden aus den 60iger und 70iger Jahren widerspiegelt, diese Gebäude jedoch immer rarer werden, haben wir versucht das äußere Erscheinungsbild möglichst unverändert zu lassen. Einzig die Farbwahl der Fassadengestalterischen Elemente wurde vom ortsansässigen Malereibetrieb Müller dem Volksschulgebäude angepasst. Ein etwas negativer Aspekt waren die verhältnismäßig hohen Kosten für das Bauvorhaben. Diese sind im Vergleich zum letzten Jahr, wo als Vergleichsprojekt das Volksschulgebäude, welches im letzten Jahr saniert wurde, herangezogen werden kann, um knapp 33% angestiegen. Hauptursache für diese extreme Kostensteigerung ist der Preis des Dämmmaterials, welches zum größten Teil aus Rohöl hergestellt wird und diesen Aspekt brauche ich vermutlich nicht genauer zu erläutern.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. € 130.000,- wobei zu erwähnen ist, dass der Austausch einiger Fenster (Tisch-



lerei Prantl Helmut), die Spenglerarbeiten (Spenglerei Auer Bruno) sowie die Erneuerung des gesamten Sonnenschutzes (Raumausstattung Pollo) in diesem Preis enthalten sind. Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln, Mitteln aus dem Schulbaufonds (11,25%) sowie durch eine Bedarfszuweisung aus dem Gemeindeausgleichsfond in der Höhe von € 10.000,-. Auf diesem Weg möchte ich mich bei Bürgermeister Fredi Köll sowie den Gemeinderäten aus Sautens für die gute Zusammenarbeit bedanken, denn ein Teil der angefallenen Kosten wird im Verhältnis nach den Schülerzahlen von unserer Nachbargemeinde aufgebracht. Ein weiterer Dank gilt den ausführenden Firmen, unserem Schulwart Othmar Gritsch mit seinem Team sowie den Vertretern des Landes Tirol, allen voran Landesrätin Dr. Anna Hosp für die rasche und unbürokratische Zusicherung der Bedarfszuweisung.

Neubau Wohn- und Pflegeheim

(HF) Am 27. August dieses Jahres erfolgte nach einer langwierigen, aber absolut notwendigen, Vorbereitungsphase der Spatenstich für das geplante Wohn- und Pflegeheim in Oetz. Bevor jedoch mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden konnte galt es die Leitungen, welche quer durch das Grundstück verliefen, zu verlegen. Hier stellte besonders die Umlegung der bestehenden Bachverrohrung eine besondere Herausforderung für die Baufirmen dar.

Ende September waren diese Arbeiten zur Gänze abgeschlossen, sodass den Aushubarbeiten nichts mehr im Wege stand. Insgesamt transportierte die Baufirma ca. 5.000 m³ Material von der Baustelle. Dies stellte zeitweise auch für die Anrainer eine Belastung durch Staub und Lärm dar, kann aber leider bei solchen Bauvorhaben nicht verhindert werden. Ebenfalls nicht förderlich war der Umstand, dass die Asphaltierungsmaßnahmen im Oberfeld noch nicht endgültig abgeschlossen waren. Ich bedanke mich jedenfalls bei der betroffenen Bevölkerung für die Einsicht und ihr Verständnis.

Bundesvergabegesetz

Dass einheimische Firmen bzw. Firmen aus der Region bei Bauten wie dem Pflegeheim Aufträge erhalten, ist auf Grund des Bundesvergabegesetzes nicht mehr sichergestellt. Die Ausschreibungen müssen öffentlich kundgemacht werden, was bedeutet, dass auch Firmen aus anderen Bundesländern die Möglichkeit haben ihre Leistungen anzubieten. Nach der Anbotsabgabe erfolgt die Vergabe nach dem Billigstbieterprinzip ohne den sonst üblichen Nachverhandlungen. Durch dieses Gesetz kann zwar verhindert werden, dass eine ungerechte Vorgehensweise bei der Vergabe stattfindet, führt jedoch dazu, dass vor allem kleinere, ortsansässige Betriebe von Großfirmen ausgebremst werden.

Daher ist es erfreulich, dass die Firma Thurner Franz als Billigstbieter den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten sowie für die Trockenbauarbeiten erhalten hat. Weitere Firmen aus den verbandsangehörigen Gemeinden die beim Bau mitwirken sind die Spenglerei Auer Bruno (Schwarz-



decker- und Spenglerarbeiten) sowie die Firma KPS Ötztal Putz (Vollwärmeschutz- und Innenputzarbeiten).

Alle anderen Gewerke werden nicht von ortsansässigen Firmen ausgeführt. Was noch nicht ausgeschrieben ist, sind die Innenausbau- bzw. Tischlerarbeiten. Es ist zu hoffen, dass hier noch Aufträge an einheimische Betriebe vergeben werden können.

Baukosten

Die geschätzten Gesamtbaukosten inklusive Planung, Bauleitung, Einrichtung usw. belaufen sich auf ca. 7 Mio. Euro. Annähernd denselben Betrag wird der Bau des Heimes in Haiming mit 44 Betten verschlingen. Somit gilt es für die fünf Gemeinden Roppen, Haiming, Sautens, Oetz und Umhausen ca. 14 Mio. Euro zu finanzieren. Ein Teil dieser Kosten wird durch Bedarfszuweisungen (€ 1,48 Mio.) abgedeckt, der Rest muss durch Eigenmittel sowie Wohnbauförderungsdarlehen aufgebracht werden.

Betreibergesellschaft

Schon jetzt hat sich herausgestellt, dass der Entschluss einen Heimbetreiber zu beauftragen, der einzig Richtige war. Das Knowhow, welches in unserem Fall die Firma „SeneCura“ in der Planungs- und Bauphase einbringt, ist unbezahlbar. Angefangen von Raumaufteilungen bis hin

zur Auswahl von Ausstattungsgegenständen wissen die Verantwortlichen der Betreibergesellschaft genau auf was besonders geachtet werden muss.

Da die Architekten oft anderer Anschauungen sind, ist die Abwicklung zwar sehr mühsam, doch bin ich überzeugt, dass sich das Ergebnis schlussendlich sehen lassen kann und ein einwandfreier Betriebsablauf in einer heimeligen Umgebung gegeben sein wird.



Bauzeitplan

Derzeit sind die Rohbauarbeiten voll im Gange und sollten, sofern es die Witterungsbedingungen zulassen, Anfang März 08 abgeschlossen werden. Gleich im Anschluss wird mit dem Ausbau begonnen, sodass einer Fertigstellung des Wohn- und Pflegeheimes bis Ende 2008 nichts mehr im Weg stehen soll.

Die Übersiedlung der Heimbewohner, welche derzeit bei uns untergebracht

sind, sowie der Bezug durch jene Heimbewohner, welche derzeit in den auswärtigen Heimen untergebracht sind, ist für das Frühjahr 2009 angedacht.

Bewerbungen

Üblicherweise beginnt die Firma „SeneCura“ nach Fertigstellung des Rohbaus mit der Suche nach geeignetem Fachpersonal. Das bedeutet, dass voraussichtlich im März/April 2008 mittels Postwurfsendung alle bewerbungsrelevanten Angaben kundgemacht werden.

Bereits im Herbst dieses Jahres war eine öffentliche Veranstaltung, bei welcher zum Einen das Projekt und zum Anderen der Betreiber vorgestellt werden sollte, geplant. Leider sind einige unvorhergesehene Dinge passiert, sodass der Termin im Herbst verschoben werden musste. Voraussichtlich findet diese Informationsveranstaltung jetzt im März 2008 statt. Wir werden euch auf jeden Fall rechtzeitig davon in Kenntnis setzen.

Ich hoffe, euch mit diesem kurzen Bericht einige interessante Daten übermittelt zu haben, bedanke mich bei allen, die zum Gelingen der Wohn- und Pflegeheime in Haiming und Oetz beitragen und freue mich jetzt schon, wenn ich im Gemeindebote 2008 von der Fertigstellung berichten kann.

Privater Betreiber SeneCura unterstützt Gemeinden

Der Bau der zwei neuen Wohn- und Pflegezentren in Oetz und Haiming schreitet zügig voran. Neu ist, dass ein privater Pflegeheimbetreiber für den Betrieb verantwortlich ist. SeneCura sichert mit einem vielfach bewährten Kooperationsmodell den Gemeinden ein hohes Maß an Entscheidungs- und Mitspracherecht.

Mit dem Kooperationsmodell gehören die Gemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Umhausen und Oetz zu den Vorreitern in Sachen Partnerschaft mit einem privaten Betreiber. „Wir begleiten und unterstützen die Gemeinden rund um das gesamte Thema der Pflege, Betreuung und sozialen Integration der älteren Mitbürger“, erklärt Arnold Schett, SeneCura



Regionaldirektor in Tirol. Als Partner der öffentlichen Hand hat SeneCura ein gemeinnütziges Modell für die Zusammenarbeit entwickelt. Gemeinsam mit den Gemeinden werden maßgeschneiderte Lösungen entwickelt, orientiert an den speziellen Bedürfnissen der Region.

Beiratsmodell sichert Mitsprache der Gemeinden

Für die direkte Verbundenheit mit den Gemeinden sorgt ein gemeinsamer Beirat, in dem die Angehörigen der Bewohner, die Mitarbeiter, die Pfarre und vor allem die verantwortlichen Entscheidungsträger der Gemeinden vertreten sind. Im Beirat kommen Qualität, Betriebsführung und die wirtschaftlichen Kennzahlen regelmäßig und offen zur Sprache. Dieses Partnerschaftsmodell stellt sicher, dass der Einfluss der Gemeinden nicht nur erhalten bleibt, sondern sogar noch gefördert wird. Denn alle wichtigen Entscheidungen, von der Planung und Entwicklung, bis hin zur Qualitätssicherung und den Tarifen, werden im Beirat diskutiert und beschlossen.

Errichtet werden die Häuser vom Gemeindeverband. SeneCura steht in dieser Phase beratend zur Seite und trägt im laufenden Betrieb das wirtschaftliche Risiko mit.

Sozialzentrum als Treffpunkt der Generationen

Das neue Pflegezentrum wird 40 BewohnerInnen individuelle Pflege und Betreuung in familiärer, gediegener und gemüthlicher Atmosphäre bieten. Das Haus wird ein offener Begegnungsraum für Jung und Alt, ob beim Mittagstisch der Kinder, beim Heimcafé oder bei Veranstaltungen im Zusammenhang mit den Festen im Jahreslauf. Selbstverständlich wird es im Haus eine Kinderspielecke geben, die unsere Jüngsten anlockt und beschäftigen hilft. Es werden also ganz bewusste Zeichen dafür gesetzt, dass die Generationen nicht streng getrennt nebeneinander

dahin leben, sondern dass gemeinsame Lebens- und Begegnungsräume in der Gemeinde entstehen. Die Verbundenheit mit dem Heimatort eröffnet wertvolle Möglichkeiten um die Bewohnerinnen und Bewohner am Leben der Gemeinden teilhaben zu lassen. Gleichzeitig bietet das Pflegezentrum auch neue Räume für den Sozial- und Gesundheitsprengel der Region und verbindet so wirkungsvoll ambulante und stationäre Pflege. Vom Austausch und der gegenseitigen Ergänzung werden alle profitieren. Die Partnergemeinden und SeneCura setzen damit auf ein zukunftsorientiertes Modell, das die bewährte Tradition im Land Tirol erfolgreich fortsetzt.

Ausgezeichnete Pflegequalität für alle zugänglich

Die SeneCura Kliniken- und Heimebetriebsges.m.b.H. ist mit 30 Standorten in sieben Bundesländern einer der größten und meist ausgezeichneten privaten Pflegeheimbetreiber Österreichs. Alle SeneCura Häuser werden als private Heime im öffentlichen Auftrag geführt und sind damit für jedermann zugänglich. Die Obergrenzen der Tarife werden von der jeweiligen Sozialabteilung der Landesregierung festgelegt. Die Kernaufgabe des privaten Betreibers ist es, sowohl im Bau, als auch im laufenden Betrieb den jeweils bestmöglichen fachlich und menschlich zugewandten Pflege- und Betreuungsstandard sicherzustellen. Gerade für unsere im Bau befindlichen, Tiroler Projekte sind spezielle Kenntnisse in der Führung von kleineren Betriebseinheiten wichtig.

Für die SeneCura
Mag. Arnold Schett



Verschiedenes

Bau der Urnenfriedhofanlage

(HF) Am 04. November 07 konnte unser Pfarrer Ewald Gredler im Beisein von Pater Bruno Kuen anlässlich der Heldenedenkfeier den neu errichteten Urnenfriedhof einweihen.



Da Urnenbestattungen in den vergangenen Jahren auch bei uns immer öfter durchgeführt werden, stellte sich die Frage, wo bzw. wie eine Grabanlage für Urnen angelegt werden könnte. Bereits mein Amtsvorgänger Mag. (FH) Jochl Grießer machte sich Gedanken über dieses Thema und beauftragte deshalb den Architekten Mag. Norbert Fritz, welcher schon mehrere Friedhöfe gestaltete. Doch leider erkrankte dieser während der Planungsphase schwer, sodass das Vorhaben ins Stocken geriet.

2006 war es dann so weit, dass wir dieses Thema wieder in Angriff nahmen. Doch schon nach den ersten Besprechungen mit den Vertretern des Bundesdenkmalamtes stellte sich heraus, dass für die Errichtung einer Urnenwand, wie es in unserer Region eigentlich üblich ist, kein geeigneter Platz zur Verfügung steht. Nach dieser ernüchternden Erkenntnis rückte das Thema Urnenfriedhof wieder weiter in die Ferne, bis ich im Frühjahr 07 zufällig mit Herrn Gerhard Holzknicht von der Firma Steintec ins Gespräch kam. Von da an ging alles eigentlich relativ schnell. Seine Idee, keine Urnenwände aufzustellen, sondern Bodengräber zu errichten, hat sowohl bei mir als auch bei den Gemeinderäten auf Anhieb Gefallen gefunden.

Der nächste Schritt war nun die Standort-

frage. Da man bei den bestehenden Gräbern links vom „Öttermühler Eingang“ auf Grund des felsigen Untergrundes keine „Sargbestattungen“ mehr durchführen konnte, war auch dieses Problem in kürzester Zeit gelöst. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Familien, welche in diesem Bereich ihre Angehörigen und Verwandten bestattet haben, für die Kooperation und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Nun stand einer Umsetzung dieses Vorhabens nichts mehr im Weg. In Zusammenarbeit mit der Firma Steintec errichtete die Gemeindegemeinschaft insgesamt 52 Grabanlagen. Vor allem die Betonarbeiten erwiesen sich als ziemlich aufwendig, da auf Grund der großen Reichweite nicht wie heutzutage üblich mittels Pumpe, sondern händisch betoniert werden musste. Schlussendlich konnten die Bauarbeiten jedoch problemlos und termingerecht zum Abschluss gebracht werden.

Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf ca. € 42.000,-, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Sanierung der nordwestlichen Kirchenfassade in diesem Betrag steckt. Es ist erwähnenswert, dass sich die Baukosten bei der Ausführung von Urnenwänden mit einer vergleichbaren Nischenanzahl mindestens verdoppelt hätten. Da die neue Grabanlage auch optisch zum gesamten Friedhof passt, kann man mit ruhigem Gewissen behaupten, dass die richtige Entscheidung getroffen wurde.

Abschließend möchte ich mich bei den Bauhofmitarbeitern und den mitwirkenden Firmen für die saubere Ausführung sowie bei unserem Pfarrer Ewald Gredler für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Gewerbegebiet Oetz/Habichen

(HF) Die erfreuliche Entwicklung im Gewerbegebiet macht es erforderlich, dass wir bereits jetzt schon an der Planung der „Ausbaustufe II“ arbeiten. Die Ausdehnung würde sich auf die gegenüberliegende Straßenseite, also im Bereich der derzeitigen Bodenaushubdeponie erstrecken. Die getätigten Aufschüttungsmaßnahmen sind auf das ausgearbeitete Baukonzept unseres Raumplaners, DI Falch Reinhard abgestimmt. Sollten



die Setzungen des Aushubmaterials im vordersten Bereich soweit abgeschlossen sein, ist eventuell schon für das nächste Jahr eine Teilerschließung geplant, sodass sich, im Falle dass alles optimal verläuft, schon im Jahr 2009 die ersten Betriebe ansiedeln könnten.

Im derzeitigen Gewerbegebiet haben sich zwischenzeitlich sechs Unternehmen aus den verschiedensten Sparten niedergelassen. Ein Grundstück im Ausmaß von ca. 1.000 m² stünde noch zum Verkauf an.

Siedlungsgebiet „Entbruck“

(HF) Insgesamt stehen im Siedlungsgebiet noch vier Grundstücke zum Verkauf, wobei die noch einzig freie Doppelhausparzelle derzeit reserviert ist. Der Kaufpreis ist gegenüber den vergangenen Jahren unverändert geblieben und liegt zwischen € 55,- und € 70,-.



Stadt- und Ortsbildschutzgesetz

(HF) In den vergangenen zwei Jahren hat man sich bemüht, der Bevölkerung von Oetz, hauptsächlich den Bewohnern des Ortskernes, den Begriff „Stadt- und Ortsbildschutz“ näher zu bringen. Insgesamt wurden drei Informationsveranstaltungen im Saal ‚Ez‘ abgehalten. Dort referierten sowohl Experten der Landesregierung,



Ziel 2 Projekte

(HF) Mit dem letzten Jahr ist das Ziel 2 Projekt „Ederbach“ ausgelaufen, das Projekt „Amberg Sonnseite“ wurde um ein Jahr verlängert und konnte mit der Einweihung des neu errichteten Forstweges am 14.10.07 größtenteils zum Abschluss gebracht werden.

Ziel 2 Projekt „Ederbach“: In Anbetracht der Tatsache, dass einerseits Präventivmaßnahmen zum Schutz der Ortschaft getätigt wurden und andererseits der Neubau der Wasserversorgungsleitung möglich war, muss man sagen, dass das Projekt einige Vorteile mit sich brachte. Wenn man die dadurch entstandenen Kosten und die auferlegten Rahmenbedingungen betrachtet, hält sich die Begeisterung jedoch in Grenzen. Ursprünglich ist man von Gesamtkosten in der Höhe von € 400.000,- für den Wegbau und die waldbaulichen Maßnahmen ausgegangen. Hiervon hätte der Gemeindeanteil € 68.000,- betragen. Schlussendlich wurden aus den € 68.000,- jedoch über € 300.000,-. Die Hauptursache für diese Kostenexplosion war der Mehraufwand beim Wegbau, sowie die Tatsache, dass die Kosten für die Zusagen zur Einhaltung der Rahmenbedingungen nicht berücksichtigt wurden. Jedoch wäre an eine Umsetzung des Vorhabens, ohne auf diese Bedingungen einzugehen, gar nicht zu denken gewesen.

Nach Abschluss dieses Projektes kann man behaupten, dass die Vorteile klar überwiegen, jedoch muss man die seitens der Landesforstdirektion geplante großräumige Erweiterung nochmals sehr gut überdenken. Unter den derzeitigen Voraussetzungen ist es jedenfalls nicht vorstellbar.

Ziel 2 Projekt „Amberg Sonnseite“: Obwohl dieses Projekt hauptsächlich die Agrargemeinschaft Oetzerau betrifft, erlaube ich mir trotzdem einige Zeilen darüber zu schreiben. Dieses Vorhaben beinhaltet vordergründig die Maßnahmen zum Schutz der Kühtaler Landesstraße. Insgesamt wurde in den vergangenen zwei Jahren knapp über 2.000 lfm Weg gebaut und parallel dazu die waldbau-

des Bundesdenkmalamtes, aber auch der Bürgermeister aus Pfunds, welcher dieses Ortsbildschutzgesetz schon seit längerer Zeit vollzieht. Er schilderte hauptsächlich die Erfahrungswerte der letzten Jahre aus Sicht der Gemeinde.

Der Sinn dieses Gesetzes besteht darin, den Charakter des alten Ortskerns zu erhalten. Bei In-Kraft-Treten dieser Verordnung käme bei Um- bzw. Neubauten im ausgewiesenen Bereich zum üblichen Bauverfahren noch eine Stellungnahme des Ortsbildbeirates hinzu. Dieses Gremium hat die Möglichkeit, die Architektur, sowie die Material- bzw. Ausführungsart der Außenfassade mitzubestimmen. Im Gegensatz dazu hat man mit der Bauordnung keine Handhabe diese Punkte zu beeinflussen. Damit den betroffenen Bauherren jedoch keine Mehrkosten durch diese Auflagen des Ortsbildbeirates entstehen, müsste der Mehraufwand zu gleichen Teilen vom Land, sowie von der Gemeinde getragen werden.

Ein Beispiel: Jemand möchte beim Wohnhaus einen Fenstertausch vornehmen. Beabsichtigt ist der Einbau von Kunststofffenster. Hier könnte der Beirat den Einbau von Lärchenholzfenstern vorschreiben. Die hierdurch entstandenen Mehrkosten würden zu jeweils 50% auf das Land, sowie auf die Gemeinde aufgeteilt.

Dies bedeutet natürlich auch, dass bei größeren Vorhaben sehr hohe Kosten auf die Gemeinde entfallen könnten, was

bei der budgetär immer schwieriger werdenden Situation sicherlich zu bedenken ist.

Trotzdem hat sich der Gemeinderat im Sinne des Ortsbildschutzes am 18. Juli 2007 einstimmig für die Festlegung einer Schutzzone ausgesprochen, unter der Bedingung, dass die Bewohner der ausgewiesenen Gebäude ebenfalls dieser Verordnung zustimmen. Während der vierwöchigen Auflage- bzw. Einspruchsfrist haben sich dann jedoch mehrere Betroffene gegen diesen Beschluss ausgesprochen, was bedeutet, dass dieses Gesetz zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht in Kraft tritt. Die Argumente waren zum Einen, dass die erhaltenswerten Gebäude bereits unter Denkmalschutz stehen und zum Anderen möchte sich niemand solche Vorschriften auferlegen lassen. Dies muss auch seitens der Gemeinde so akzeptiert werden.

Ich glaube, dass uns allen bewusst ist, dass wir einen einzigartigen und somit erhaltenswerten Ortskern vorweisen können. Ein Großteil der Gebäude, die diesen Charakter maßgeblich mitbestimmen ist wie bereits erwähnt unter Denkmalschutz. Der Neubau der Firma „Jäger Bau“ fügt sich ebenfalls optimal in den Ortskern ein und bei den restlichen Hausbesitzern bin ich überzeugt, dass sie im eigenen Interesse ihr Wohnhaus, sofern es erhaltenswert ist, nicht „verschandeln“ wollen.

lichen Maßnahmen getätigt. Die beim Projektstart budgetierten Kosten von € 250.000,- mussten zwischenzeitlich um € 20.000,- aufgestockt werden, was in Anbetracht der Förderung zu verschmerzen ist. Von den ursprünglich geförderten 80% (€ 200.000,-) müssen laut Richtlinien 10% (€ 20.000,-) durch die Gemeinde Oetz aufgebracht werden. Hier war es mir möglich, die Landesstraßenverwaltung, sowie die Gemeinden Silz und Haiming mit einzubinden. Weiters hat sich der Obmann der Agrargemeinschaft, Hans Jäger, bereit erklärt, ebenfalls 1/3 zu übernehmen, sodass schlussendlich für die Gemeinde ein Betrag von ca. € 2.200,- zu finanzieren war.

Am 14. Oktober 07 hat die feierliche Einweihung des Forstweges stattgefunden. Ich möchte auf diesem Weg dem Obmann, sowie den Mitgliedern der Agrargemeinschaft zum gelungenen Projekt gratulieren und hoffe, dass die durchgeführten Maßnahmen ihren Zweck erfüllen.

Verbauungsmaßnahmen „Holderbach“

(HF) Nach einem knapp zweijährigen Bau-stopp hat die Wildbach- und Lawinerverbauung Imst im Herbst dieses Jahres die Arbeiten im Holderbach wieder aufgenommen. Der Grund für die vorübergehende Baueinstellung war die Hochwasserkatastrophe 2005 im Paznauntal, welche umfassende Verbauungsmaßnahmen nach sich zog. In Anbetracht dessen, dass wir 2005 verschont wurden, kann man diese Bauverzögerung aber auf jeden Fall in Kauf nehmen.

Die Problematik mit der immerwährenden Steinschlaggefahr im Holderbach hatte heuer zur Folge, dass während der



gesamten Bauzeit ein Sicherheitsposten oberhalb des Baustellenbereichs aufgestellt werden musste, der im Bedarfsfall mittels Signalhupe die gefährdeten Arbeiter warnt.

Das Hauptaugenmerk bei den umgesetzten Maßnahmen legte die WLV- Imst auf die Errichtung einer Steinmauer, welche den Böschungsfuß stabilisieren und somit das weitere Abrutschen des Hanges verhindern soll. Weiters mussten im Eingangsbereich mehrere Bäume, deren Last die Bacheinhänge negativ beeinträchtigen, gefällt werden. Da die Arbeiten bei Redaktionsschluss noch voll im Gange waren, kann ich vom Abschluss des „Verbauungsprojektes Holderbach“ leider noch nicht berichten, sollte jedoch alles plangemäß verlaufen, wären die Maßnahmen mit Ende 2007 endgültig zur Gänze umgesetzt.

Ich hoffe, dass sich der Aufwand der letzten Jahre gelohnt hat, bedanke mich bei den Mitarbeitern der WLV- Imst und wünsche ihnen, dass die Baustelle heuer unfallfrei abgeschlossen werden kann.

Um- bzw. Neubau Krankenhaus Zams

(HF) Für die kommenden Jahre beabsichtigen die barmherzigen Schwestern das Bezirkskrankenhaus Zams zu erweitern. Das Projekt sieht im Wesentlichen nachstehendes vor:

- Einrichtung von Abteilungen für Neurologie und Psychiatrie
- Einrichtung einer zusätzlichen OP Einheit, sowie Anpassung der Intensivbereiche
- Einrichtung einer „Stroke unit“ zur Optimierung der Schlaganfallversorgung
- Schaffung der baulichen Strukturen für die Fachschwerpunkte Orthopädie und Augenheilkunde

- Verbesserung des therapeutischen Angebots
- Veränderung des Bettenstandes von derzeit 330 Betten auf 390 Betten

Die Bauzeit wird auf ca. 7 Jahre geschätzt, was bedeutet, dass 2015 mit einer Gesamtfertigstellung zu rechnen ist. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 46,6 Mio. Euro, wobei hier bereits der Eigenmittelanteil des Ordens in der Höhe von 4,9 Mio. Euro in Abzug gebracht wurde und die Kosten für etwaige Übergangslösungen noch nicht berücksichtigt sind. Somit müssten die Gemeinden der Bezirke Imst und Landeck 21 Mio. Euro (Gesamtkosten abzüglich Förderungen) in 7 Jahren aufbringen. Nach dem üblichen Aufteilungsschlüssel nach Finanzkraft II heißt das für die Gemeinde Oetz, dass jährlich ca. 70.000 Euro nach Zams fließen. Landesrätin Anna Hosp hat uns zwar Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfond in Aussicht gestellt, in welcher Höhe diese ausfallen, oder ob diese überhaupt zur Verfügung stehen ist derzeit jedoch noch nicht klar.

In Anbetracht solcher Zahlen ist zu hoffen, dass uns die Finanzierung des Gesundheitswesens nicht früher oder später entgleitet. 300.000 Euro werden derzeit schon für die medizinische Bereichsvorsorgung aufgewandt, hier sind die aufzuwendenden Mittel für den Neubau des Krankenhauses Zams, sowie für den Neubau der Pflegeheime noch gar nicht berücksichtigt.

Trotz allem müssen wir uns im Klaren sein, dass es in der heutigen Zeit ohne diesem Gesundheitssystem nicht mehr funktionieren würde.

Notarztversorgung Vorderes Ötztal

(HF) Mit Ende Dezember 2006 wurde auf Wunsch der fünf Ärzte die Notarztversorgung für das vordere Ötztal (Sautens bis Längenfeld) neu geregelt.

Ursprünglich erhielten die Ärzte für 24 Stunden Bereitschaftsdienst eine Entschädigung von € 153,42,-. Dieser Betrag wurde bzw. wird immer noch zur Gänze vom Land Tirol bezahlt. Da es jedoch in den Vorjahren nie eine Wertanpassung



dieses Betrages gegeben hat, traten die Notärzte im Herbst 2006 mit uns Bürgermeistern in Verhandlung, um hier einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Nach mehreren Besprechungen konnten wir uns schlussendlich auf eine Erhöhung von € 2,20,- pro Einwohner des zu versorgenden Bereiches (10.376 Einwohner lt. Volkszählung 2001) pro Jahr einigen. Dieser Betrag ist zur Gänze von den Gemeinden zu entrichten.

Da die derzeitige notärztliche Versorgung im Tal jedoch sehr gut funktioniert, kann man diese Anpassung sicherlich akzeptieren.

Leider hat zwischenzeitlich Dr. Hannes Hörtnagel aus Längenfeld seine Tätigkeit als Notarzt aus persönlichen Gründen mit Ende 2007 gekündigt. Das bedeutet, dass die notärztliche Versorgung des vorderen Ötztals nur noch von vier Personen bewältigt werden muss.

Da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die Absprachen unter den Ärzten noch im Gange waren, ist es mir leider nicht möglich, vom Ausgang zu berichten. Wir hoffen allerdings, dass wir auch im kommenden Jahr auf unsere Notärzte zählen können.

Veranstaltungen



850 Jahre Hargesheim

(HF) Im kommenden Jahr feiert unsere Partnergemeinde Hargesheim ihr 850-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wurde die Gemeinde Oetz ein-

geladen, sich mit Formationen bei den offiziellen Festlichkeiten einzubringen.

Im Zuge eines Kurzbesuchs einer Abordnung aus Hargesheim, unter der Führung von Bürgermeister Wolfgang Schneider, konnte einerseits die Partnerschaft wieder aufgefrischt und andererseits der Festablauf besprochen werden. Da sowohl ich, als auch der Großteil der Gemeinderäte, die Kollegen der Partnergemeinde nur vom Hörensagen kannte, war dies auch die Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen schilderte uns der Chef des Festkomitees die Pläne für die einzelnen Veranstaltungen im Jahr 2008. Der Höhepunkt findet Mitte Mai anlässlich eines dreitägigen Festes in Hargesheim statt. Dort ist auch gedacht, dass wir mit ca. 50 OetzerInnen an den Feierlichkeiten teilnehmen. Die Vorbereitungen in Oetz sind ebenfalls schon voll im Gange, sodass wir spätestens im Jänner die einzelnen Aufgaben unserer Festabordnungen fixiert haben müssten.

Ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen unserer Freunde in der Partnergemeinde und wünsche den Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen in Hargesheim alles Gute.

Ausflug Altersheim

(HF) Am 25. Juni startete eine gesellige Truppe – die Bewohner und Betreuer unseres Altersheims – in Richtung Hoch Oetz. Bei Renate und Manfred Schöpf



kehrte man zu einem Mittagessen und anschließend gemütlichen Beisammensein auf der Kühtaile Alm ein.

Ich möchte mich im Namen der Bewohner und in meinem Namen für den Einsatz und die Bemühungen das ganze Jahr über bei den vier Betreuerinnen bedanken.



Aktuelles

Pensionierung des Sprengelarztes

(HF) Mit 01. September dieses Jahres hat Dr. Franz Josef Wilhelm nach 23 Jahren offiziell das Amt des Sprengelarztes zurückgelegt und die Pension angetreten. Das heißt aber nicht, dass nun seine Kasernenarztstelle geschlossen wird. Er hat lediglich die Agenden des Sprengelarztes wie z.B. die Totenbeschau abgegeben. Für die zwei Gemeinden Sautens und Oetz bedeutete das, dass diese Stelle neu besetzt werden muss. Da der Formalakt hierzu relativ aufwendig und zeitraubend ist (Gründung eines Sprengelausschusses, Ausschreibung, Prüfung durch das Amt der Tiroler Landesregierung usw.), die Sprengelversorgung trotzdem gewährleistet sein muss, galt es zwischenzeitlich einen befugten Arzt mit diesen Aufgaben zu betrauen.

Nach Rücksprache mit dem zweiten Kasernenarzt Dr. Michael Larcher hat man sich einvernehmlich darauf geeinigt, dass Dr. Franz Josef Wilhelm auch weiterhin die

Sprengelaufgaben wahrnehmen soll, bis die neue Stelle vergeben ist.

Die Tatsache, dass die immer noch gültigen gesetzlichen Bestimmungen aus dem Jahr 1952 bestehen, macht jedoch eine Nachbesetzung nicht einfacher. Hat ein Arzt z.B. das 45. Lebensjahr überschritten, sollte dieser nach Möglichkeit nicht als Sprengelarzt bestellt werden. In unserem Fall heißt das, dass dem Wunsch der Gemeinden, Dr. Michael Larcher die Aufgaben des Sprengelarztes zu übertragen, nur nachgekommen werden kann, wenn keine anderen Möglichkeiten mehr bestehen. Wir sind jedenfalls bemüht, dieses Thema noch im Frühjahr im Sinne der Bevölkerung zum Abschluss zu bringen.

Zwischenzeitlich möchte ich mich persönlich, aber auch im Namen des Bürgermeisters aus Sautens, bei Dr. Franz Josef Wilhelm für die langjährige Tätigkeit als Sprengelarzt sowie bei beiden Ärzten für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Karenzvertretung Amtsleiterin

(HF) Nach drei Jahren in der Gemeinde Oetz wird uns die Amtsleiterin Dr. Claudia Sersch für einige Zeit verlassen. Sie wird im Frühjahr Nachwuchs bekommen und deshalb zwei Jahre lang aussetzen. Ich wünsche ihr auf diesem Weg alles Gute und viel Freude mit der neuen Aufgabe.

Im Herbst gingen wir auf die Suche nach einer Karenzvertretung, was sich als äußerst schwierig herausstellte. Nach der Kundmachung der Stellenausschreibung hat sich lediglich ein Bewerber für den Posten als Amtsleiter interessiert. Dieser wurde dann auch am 5. Dezember eingestellt. Leider hat ihm jedoch die Stelle nicht zugesagt, sodass er bereits am nächsten Tag den Entschluss fasste, diese Karriere wieder an den Nagel zu hängen. Nichtsdestotrotz wünsche ich ihm für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass er eine Arbeitsstelle findet, in der er sich entfalten kann. Nun sieht es so aus, dass die Prozedur wieder von vorne los geht: Stelle ausschreiben, hoffen, dass sich jemand bewirbt, dann hoffen, dass der- oder diejenige auch bleibt usw. Ich bin jedoch sehr zuversichtlich, dass ich spätestens im Gemeindeboten 2008 den neuen Amtsleiter vorstellen kann.

Muss das sein?

(HF) Die nächsten Zeilen liegen mir wirklich sehr am Herzen und ich hoffe, dass sich der eine oder andere Gemeindegänger angesprochen fühlt und sich das, was ich nun schreiben auch zu Herzen nimmt.

Gehört Speiseöl wirklich in den Abfluss? Das Kanalnetz leidet zunehmend unter Öl- und Fettablagerungen. Bitte die Öle und Fette ordnungsgemäß entsorgen und nicht in den Kanalkreislauf bringen. Die unnötig verursachten Kosten (vergangenes Jahr ca. € 8.000,-) belasten letztendlich das Budget jedes einzelnen Bürgers, da diese in die Kanalgebühren eingerechnet werden müssen! Altöle können KOSTENLOS beim Recyclinghof abgegeben werden.

Müssen Bauern Mist streuen? Das ist wohl jedem klar und gegen das Miststreuen wird auch niemand was sagen. Doch muss es sein, dass einige Bauern ihren Mist bereits auf den Gemeindegängen verteilen? Dass hier und da etwas vom Streuer fällt kann passieren, doch dann wäre es auch nicht zu viel verlangt, das Größte von der Straße zu kehren. Sollte dieses Problem im nächsten Jahr wieder auftreten, sehen wir uns gezwungen, die Straßen auf Kosten des Verursachers reinigen zu lassen!

Wohin mit der Hundesch...? Dass Hunde irgendwo ihr Geschäft verrichten müssen ist unvermeidbar. Jedoch wo es verrichtet wird, kann das Herrchen oder Frauchen meist mitbestimmen. Da in der letzten Zeit immer häufiger Beschwerden von betroffenen Grundstücksbesitzern und Landwirten im Gemeindeamt eingehen, ersuche ich die Hundebesitzer, etwas auf die Allgemeinheit Rücksicht zu nehmen. Ansonsten müssen wir früher oder später auf die Praktiken der Städte zurückgreifen und geeignete Behälter zur Entsorgung des Hundekots aufstellen – ich hoffe jedoch, dass wir uns das sparen können. Übrigens ... Hunde müssen bei der Gemeinde angemeldet sein!

Brennmittelaktion

Das Amt der Tiroler Landesregierung führt jedes Jahr eine Brennmittelaktion durch. Diese beginnt am 1.4. und endet am 30.09. eines jeden Jahres. Die Einkommensgrenzen betragen für Alleinstehende ca. € 700,- und für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften ca. € 1.050,-. Zur Antragstellung berechtigt sind nur Bezieher einer Pension oder eines Pensionsvorschlusses. Nicht berechtigt sind Bezieher von Grundsicherung, Arbeitslosengeld/Notstandshilfe, Kinderbetreuungsgeld oder Bezieher eines Gehaltes.

Angerechnet werden: Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen, Unterhaltszahlungen, sonstige Einkommen. Nicht angerechnet werden: Pflegegeld, Familienbeihilfe. Der Heizkostenzuschuss beträgt pauschal € 80,-, es ist kein Bezug von Gutscheinen mehr möglich. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt Oetz.

Budget 2008

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 15.12.2007 folgendes Budget für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen:

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen	€ 4.584.400,-
	Ausgaben	€ 4.584.400,-
Außerordentlicher Haushalt:	Einnahmen	€ 318.000,-
	Ausgaben	€ 318.000,-

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde liegt derzeit bei knapp unter 39 %, was bedeutet, dass wir uns bezirkswweit im Mittelfeld bewegen.

Internet Tipps

In dieser Ausgabe möchten wir die Homepage der Gemeinde Oetz in Erinnerung rufen. Über viele Gemeindebelange kann man sich auf dieser neu gestalteten Homepage informieren, unter anderem auch über die aktuellen Müllgebühren.

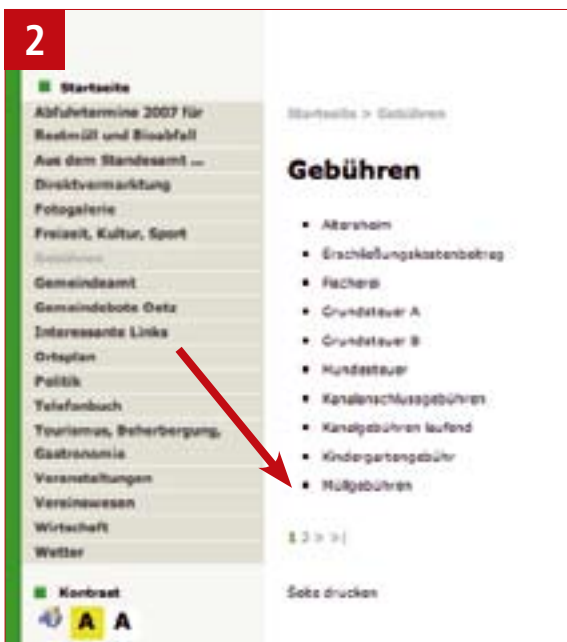
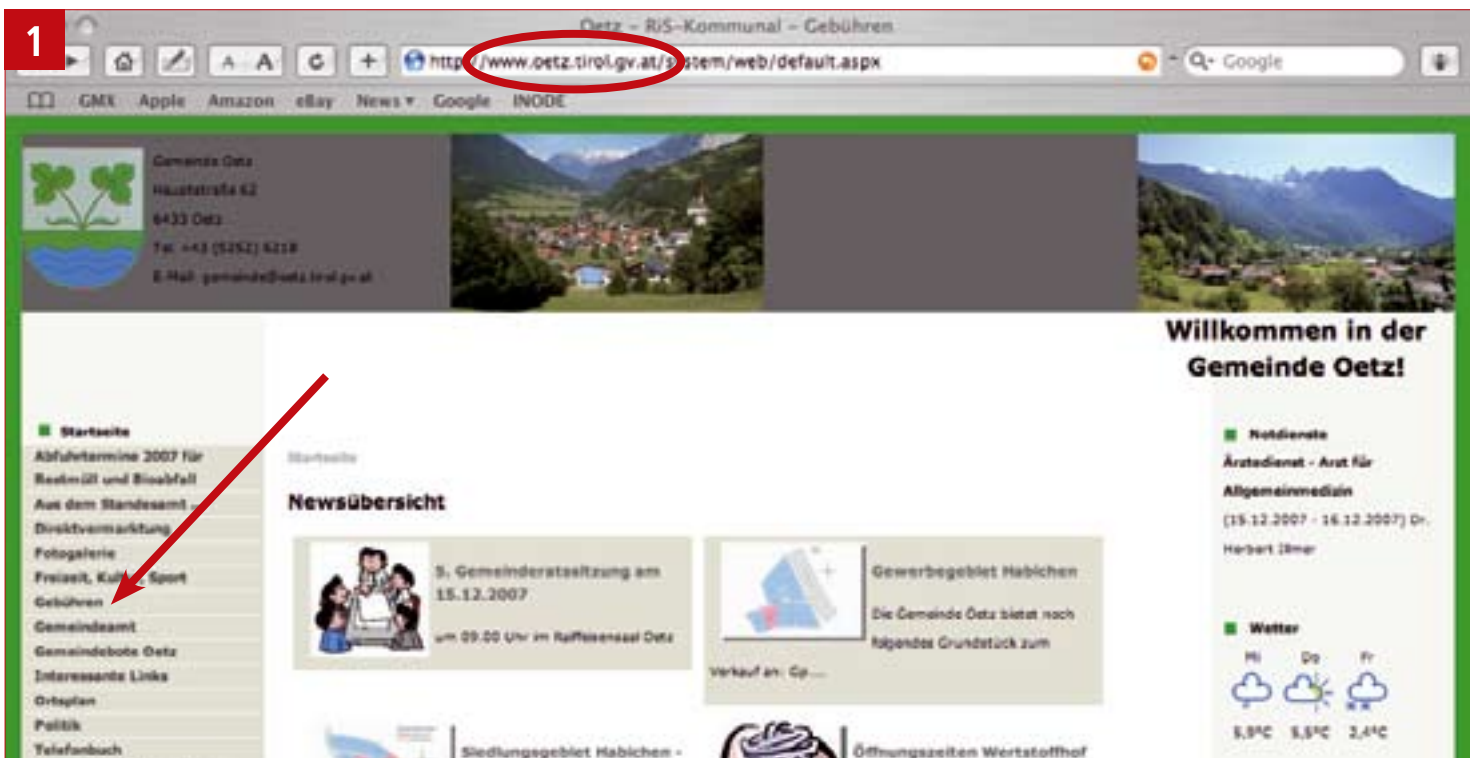
Wir möchten zum Beispiel die aktuellen Gebühren für die Müllentsorgung erfahren:

www.oetz.tirol.gv.at

Beispiel: Müllgebühren

1. Klick auf „Gebühren!“
2. Weiter mit Klick auf „Müllgebühren“ und wir sehen einen Überblick über die aktuellen Kosten der Müllentsorgung.

Um die Daten und Informationen auf der Homepage aktuell zu halten ist es natürlich notwendig, dass sich die Vereine und Institutionen über den eingetragenen Stand informieren und eventuelle Berichtigungen vornehmen. Daher die Bitte an alle Oetzerinnen und Oetzer: Blättern Sie die Homepage durch und melden Sie falsche und veraltete Daten der Gemeinde. (Bei Bedarf behilflich: paul.pienz@tsn.at)



Schiregion Hochoetz



Hochoetz entwickelt sich weiter!

Trotz der wenigen Schneefälle im vergangenen Winter konnten wir mittels unserer Kunstschneeanlage die Umsatzzahlen des Rekordwinters 2005-06 halten. Dies ist umso beachtlicher, da viele Schigebiete Verluste von bis zu 50% hinnehmen mussten. Hätten wir die Schneeanlage nicht gehabt, so wäre mit Sicherheit das Schigebiet den größten Teil vom Winter außer Betrieb gewesen. Um das Balbachgebiet beschneien zu können, benötigen wir einen Speicherteich. Die Planungen für diesen Teich sind bereits im Gange, da dies längere Zeit in Anspruch nimmt. Wir möchten diesen Teich auch für den Sommer nutzen und dazu Kinder-Attraktionen errichten. Erfreulicherweise haben wir den heurigen Sommer mit einem Plus von 14% abgeschlossen. Dies ist sehr positiv, zumal bei den Nächtingungen in den letzten Jahren immer ein kräftiges Minus zu verzeichnen war. Es macht auch Hoffnung, dass wir den Sommer wieder auf Vordermann bekommen.

Ausbau der Wiesbergabfahrt

Für unsere Gäste wird die Schneesicherheit bei der Auswahl ihres Urlaubsortes immer wichtiger. Darum haben wir uns entschlossen, die Schneeanlage vom Issbrunnen bis zur alten Mittelstation zu erweitern. Gleichzeitig wurde die Piste über den Wiesberg ausgebaut. Der Doppelsessellift Acherkogel II wurde mit einer Komfortsitzpolsterung und einer neuen elektrotechnischen Anlage ausgestattet. Somit können wir nun 80% unserer Pisten künstlich beschneien. Zur optimalen Präparierung haben wir zusätzlich noch ein neues Pistengerät angekauft. Alles in allem haben wir heuer wieder eine Milli-

on Euro in die Verbesserung unseres Angebotes investiert.

Skibus-Haltestellen Verlegung

Aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen musste die Haltestelle vom Skibus an der Talstation der Acherkogelbahn um ca. 70 m taleinwärts verlegt werden. Wir bitten euch dies zu beachten bzw. euren Gästen mitzuteilen. Der innerörtliche Schibus fährt wie gewohnt, der Piburgerbus wird zwei mal vormittags und für die Rückbringung zwei mal am Nachmittag verkehren. Für alle Auswärtigen fährt der Ötztal-Takt von Imst und von Telfs, sowie von Obergurgl stündlich hin und retour laut Fahrplan. Alle Schifahrer mit Alpin Ausrüstung und/oder Schipass können diese Busse kostenlos zu den Schigebieten benützen.

Neue Hochoetz Homepage

Unsere neue Website www.hochoetz.at ist online! Erstmals sind mit den Orten: Oetz, Sautens, Haiming-Ochsengarten und Umhausen auch Unterkünfte direkt buchbar. Es besteht auch die Möglichkeit für Ihr Hotel, Gasthof oder Pension Werbebanner mit Verlinkung auf Ihre Homepage zu schalten. Informationen darüber erhalten Sie bei Bettina Pichler: Tel: 05252-6385, oder per e-mail: info@hochoetz.at.

Neu: Wetterpanorama im Fernsehen unter 3sat:

Um den Gästen und Kunden unsere Winterpracht, sowie auch die gut präparierten Schipisten näher ins Wohnzimmer zu bringen, wurde mit dem Ötztal Tourismus gemeinsam eine Panoramakamera angekauft. Diese Bilder werden dann live beim TV Sender 3SAT Alpenpanorama Montag – Freitag von 7.30 – 9.00 Uhr und Samstag / Sonntag von 8.00 – 9.00 Uhr abwechselnd mit anderen Schigebieten, gezeigt. Jeder der sich über die Schneelage im Schigebiet Hochoetz informieren will, kann im 3SAT zu den oben genannten Zeiten die Livebilder ansehen. Natürlich werden diese Bilder auch auf unserer Homepage zu sehen sein (www.hochoetz.at).

Unser Winteropening beginnt heuer am 15. Dezember 07 und die Wintersaison dauert bis zum 12. April 2008.

16.12.2007 – Winter Opening und Livemusik mit den Stars & Stripes beim Panoramarestaurant Hochoetz.

06.04.2008 – Winter Finale und Livemusik mit den Stars & Stripes beim Panoramarestaurant Hochoetz.

Abschließend möchte ich allen Gästen und Einheimischen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr 2008 wünschen.

Andreas Perberschlager, Geschäftsführer





Skiregion Hochoetz

Winterstart am 15. 12. 2007



NEUIGKEITEN AUS HOCHOETZ

In nur 8 Minuten bringt Sie eine moderne Ber-Gondelbahn von Oetz hinauf ins Wedelparadies. Gut 34 Pistenkilometer vom Feinsten und ein unvergleichliches Panorama erwarten Sie.

Zudem:

- Ganztägiger Kindergarten mit bester Betreuung (im Schigebiet)
- 2 Gondelbahnen • 5 Sesselbahnen • 4 Schlepplifte • 3 Schischulen
- romantische Schihütten • ein Panoramarestaurant mit Sonnenterrasse
- Webcams unter www.hochoetz.at
- **80 % der Pisten können beschneit werden**

Mit dem Beginn der Wintersaison 07/08 beschneien wir für Sie weitere Bereiche der Pisten 1 & 2 und die teilweise neu errichtete 5 km lange, ehemalige Mittelstationsabfahrt (Piste Nr. 5). Da der Doppelsessellift durch die neu beschneite Piste Nr. 5 bedeutend an Attraktivität gewinnt, wurden die Sessel mit einer neuen Komfortsitzpolsterung ausgestattet. Eine weitere Qualitätssteigerung für Sie!

Die Kosten für diese Beschneigungserweiterung belaufen sich auf Euro 700.000,00.

BETRIEBSZEITEN

15.12.2007 - 12.04.2008 täglich von 9.00 - 16.30 Uhr

SAISONKARTEN WINTER 2007/2008

Preise ohne KeyCard / KeyCard für alle Saisonkarten: EUR 2,00
Für den Bezug einer ermäßigten Karte (Senioren, Jugendliche, Kinder, Behinderte) ist ausnahmslos ein Lichtbildausweis vorzulegen!
Kinder Jg. 1992 - 2001, Jugend Jg. 1989 - 1991, Senioren ab Jg. 1947

Preise in €	Erw.	Kinder	Jugend	Senioren	Familien
Hochoetz	184,00	72,00	138,00	151,00	---
Hochoetz - Kühtal	251,00	123,00	196,00	206,00	625,00

Besinnliche Weihnachten und ein frohes Neues Jahr wünschen Ihnen die Bergbahnen Oetz!

WINTERHIGHLIGHTS 2007/2008

WINTEROPENING 16. 12. 2007 mit den Stars & Stripes



Bergsilvester

31. 12. 2007 ab 20.30 Uhr, im Panoramarestaurant Hochoetz. Wir bieten Ihnen eine Silvesternacht, die es in sich hat. Im Panoramarestaurant Hochoetz auf gut 2.020 m, mit Live-Sound von »OKAY«, einem riesen

Feuerwerk, Tanz, Stimmung und unvergleichlichen Erlebnissen bis ins neue Jahr hinein. Also: runter vom Sofa und rauf ins Vergnügen. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Familie und Freunde!

SKILEHRERBALL DER SKISCHULE MALI 28. 01. 2008

SKILEHRERBALL DER SKISCHULE OETZ-HOCHOETZ 30. 01. 2008

RISK N' FUN TRAININGSSSESSION 23. - 27. 02. 2008
www.risk-fun.com

WINTERFINALE 06. 04. 2008 mit den Stars & Stripes

HOCHOETZ GÄSTECUP jeden Mittwoch
Öffentliches Gästeschirennen mit anschließender Preisverleihung im Panoramarestaurant Hochoetz. Stimmung und Gaudi mit Livemusik.

VOM 15. - 22. 12. 2007 UND VOM 05. BIS 12. 04. 2008

Spezielles Rahmenprogramm:

- Skitest, Funsportgerätestest, Carvingkurs und Apres Ski!
- Zahl 4 rimm 6: 6 Tagesskipass Euro 97,50
6 Tage Skiverleih/ Snowboardverleih Euro 54,00
6 Tage Skikurs Euro 117,00
- Skipassausgabe nur am 15. und 16. 12. 2007 und am 05. und 06. 04. 2008

Für Gruppen ab mindestens 20 Personen

gibt es im Zeitraum vom 15. 12. bis 21. 12. 07 und vom 05. 04. bis 11. 04. 08 ein „Kurznächtigungsspecial“ - 2 Tage Skifahren zum Preis vom 1-Tagesskipass!



Das Jahr 2007, ein Jahr sehr vieler Veranstaltungen und ein Jahr sehr vieler Highlights und ein Jahr mit Veränderungen. Seit einem Jahr nun ist der Öztal Tourismus fusioniert und gilt mit seinen 3,3 Mio. Nächtigungen als 2. größter Tourismusverband Österreichs. Dementsprechend wollten wir der Vielzahl unserer Gäste in Zusammenarbeit mit sehr vielen Vereinen etwas Besonderes bieten.

Markus Linder, Kabarettist und Vollblutmusiker, beginnt das Jahr 2007 vor einem ausverkauften Saal „Ez“. Durch die Initiative der Heimatbühne Oetz konnten Einheimische und Gäste begeistert werden und begannen das Jahr frisch fröhlich. Mit zahlreichen Kleinveranstaltungen versuchten wir dem Wintergast abseits vom Skifahren etwas zu bieten. Heuer erstmals neu, durften wir uns rühmen, jeden Mittwoch den „Rennläufer“ zu fordern. Ein regelmäßiger Gästecup am Mittwoch Nachmittag bot unseren Gästen ein bisschen „Weltcupflair“ in der Skiregion Hochoetz, im Anschluß sorgten Andrea & Andreas für Stimmung und Unterhaltung bis zum Sonnenuntergang. Mein Dank gilt der grandiosen Leistung unseres Teams rund um Mathias Speckle, Betriebsleiter der Skiregion Hochoetz, die es trotz spärlicher Naturschneemengen zustande gebracht haben, die Pisten für unsere Gäste bestens zu präparieren.



Kaum war der Schnee geschmolzen, hieß es im Mai „ab in die Boote“. Erstmals mit dem Outdooropening 07 wurde die Sommersaison auf eine etwas andere Art und Weise eingeläutet. Mit Unterstützung der Bergrettung Oetz, vieler freiwilligen Helfer und den führenden Outdoorunternehmen konnte der Versuch gestartet werden, Aktivitäten und Festlichkeiten rund um das Thema „wildes Wasser“ zu organisieren.

Das Wasser am Piburgersee war hingegen richtig ruhig, auch wenn es nach dem Startschuss durch die Schützenkanone hieß „den letzten beißt der Seewurm!“ und die Schwimmer den 7. Triathlon am See eröffneten. Über 100 Hobbysportler kämpften darum, nicht Letzter zu werden und nicht namentlich auf dem Gemälde in der Badeanstalt verewigt zu werden.

Ganz im Zeichen der Natur standen die Geotage im Öztal. So fanden Anfang Juni zahlreiche Wissenschaftler, Biologen und Vogelkundler für 3 Tage den Weg ins Öztal und durchforsteten Wälder und Wiesen nach allem was krecht und fleucht. Mit einem tollen Rahmenprogramm sowohl für Erwachsene als auch für Kinder wurden den Zuschauern Fauna und Flora näher gebracht.

Heuer schon zum 3. mal startete das Sommerprogramm mit dem Wirtschaftscorso durch Oetz. Kreativ und eindrucksvoll zählten nebst dem Corso auch das Gilbert Konzert mit 3000 Schaulustigen, die Wisotrophy und das Schulopening wieder zu den Highlights im Veranstaltungsprogramm. Besonders zu erwähnen ist hier die WiSo – Trophy, ein Oldtimer Rennen durch den alten Ortskern von Oetz. Mit einem enormen Aufwand, absperrten von Ortsteilen, über 100 Helfer, 3,6 km Absperrgitter, Strohhallen als Puffer, und vielem mehr, wurde den Zuschauern ein Spektakel geboten, das auf die Zeit von „Jochen Rindt“ schließen ließ. Meinen Hut ziehe ich hier vor der Bevölkerung von Oetz, die uns in allen Dingen rund um die Wirtschaftstrophy unterstützt hat.

Die erste Kajakextrem-Weltmeisterschaft war im Oktober angesagt, 200 der weltbesten Paddler kamen für 4 Tage nach

Oetz um sich am Katarakt der Wellerbrücke zu messen. Boote zierten die Autodächer, Flip Flops flanierten durch die Gassen von Oetz, ein Flair der anderen Art in Oetz, doch leider konnten die Kanuten auf Grund des zu hohen Wasserstandes der Öztaler Ache nie zu Wasser lassen. Das nächste Jahr kommt bestimmt.

Bedanken möchte ich mich bei allen Vereinen, die für viele Veranstaltungen im Sommer 2007 gesorgt haben, insbesondere bei der Musikkapelle Oetz, die jeden Donnerstag nach unzähligen Proben im Vorfeld, den Platz vor der Hauptschule mit heimischen Klängen füllte, bei der Heimatbühne Oetz, die das Jahr mit einem „Lacher“ begann und den Sommer mit ihrem Stück, Pension Schöllner, einem „Lacher“ schloss. Ohne die Unterstützung so vieler Helfer wäre die Umsetzung vieler Veranstaltungen nicht möglich, aus diesem Grund möchte ich allen ein recht herzliches „Vergelts Gott“ aussprechen, ich hoffe, dass wir auch in Zukunft auf die Unterstützung und Mithilfe zurückgreifen können – DANKE!



Eine besondere Veranstaltung, mit besonderen Gästen will ich auch besonders hervorheben – Stammgästetreffen 07.

An die 800 Gäste haben heuer für 1 Woche im Oktober 2007 ihren Weg nach Oetz gefunden und mit uns ein tolles Programm genossen. Nach dem Spruch „wenn Engel reisen, wird das Wetter schön“ hatten wir auch dieses Jahr, wie beim letzten Stammgästetreffen vor 4 Jahren, Kaiserwetter. Mit dem feierlichen Einzug ins Festzelt am Sonntag war schon besiegelt, dass wir eine schöne Woche, vor allem eine lustige und gemütliche Woche miteinander

Frohe Weihnachten



und die besten Wünsche
zum neuen Jahr, verbunden mit
dem Dank für das bisher
entgegengebrachte Vertrauen

Familie Haslwanter

HASLWANTER **HG** GASTRONOMIE
OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAI · TIROL



www.habicherhof.at

Telefon ++43/5252/6248

Stecher & Stecher, die Landgrafler, Tel.: 05264 6196

verbringen werden. So hatten wir sowohl bei den Wanderungen unterm Tag, als auch beim Abendklang am Piburgersee, bei den Gästeehrungen und Ausflügen auf Grund der Vielzahl der Teilnehmer, alle Hände voll zu tun, um den Ansturm zu bewerkstelligen. So war es auch beim Abend mit der Heimatbühne in Hochoetz unbedingt notwendig, Ruhe zu bewahren, wenn Christine ihren Franzl mit dem Wischmop die Leviten liest. Euch, liebe Stammgäste, möchte ich danken, dass ihr uns mit Stimmung, guter Laune und der Treue zu Oetz begleitet habt, dass ihr weder Mühen noch Kosten gescheut habt, dabei zu sein, und dass wir es gemeinsam geschafft haben – einen besonders wertvollen Eindruck in unseren Herzen für den Rest unseres Lebens zu hinterlassen. Ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen! Zum Abschluss möchte ich mich noch ganz kurz für alle Unterstützung, die ich während meiner Zeit in Oetz erfahren durfte, bedanken. Bei meinen ehemaligen Funktionären und Vorständen, die an mich geglaubt haben, und mir die Möglichkeit gegeben haben, mich in das Dorfgeschehen einzubringen. Durch meinen Arbeitsplatzwechsel nach Sölden geht nicht ein Stück „Oetz“ in mir verloren, sondern nur ein Stück weiter in den hinteren Teil des Tales. Nun werde ich einfach mit ein bisschen Entfernung alle Belange im Ort versuchen zu unterstützen. Meinem Nachfolger Christoph möchte ich alles Beste wünschen. Ich bin mir sicher, dass Christoph durch seine freundliche Art und Weise mit Menschen umzugehen, einen guten Weg für Oetz gehen wird. Euch möchte ich bitten, ihm die gleiche Unterstützung zukommen zu lassen wie mir, er wird euch immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ich wünsche euch eine ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachten und eine guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem Gesundheit, sodass wir uns im Jahr 2008 im Ötztal wiedersehen können.

Georg

K.V.S. Kanu- und Surf-Verein Schwerte

Die Wildwasserkanuten zum 19. Mal dabei – eine endlose Geschichte

Die Großjährigkeit mit 18 Jahren hat das Oetz-Team des Kanu- und Surf-Vereins Schwerte e.V. schon im Jahre 2006 erreicht, jetzt sind sie richtige Erwachsene, auch wenn die meisten des Ausrichter-Teams schon in die Jahre gekommen sind. Und der größte Teil des 20köpfigen Teams ist schon weit über 12-15mal dabei, und 4 über die ganzen 19 Jahre.

Selbst in ihrer Heimatgemeinde in Schwerte an der Ruhr ist die alljährliche Regatta auf der Ötztaler Ache ein fester Begriff, und das nicht nur in der heimischen Sportpresse. Auch der Deutsche Kanu-Verband weiß wohl zu schätzen, dass es alljährlich noch eine richtige Wildwasser-Regatta gibt, denn schon längst werden manche hochkarätigen Veranstaltungen der Slalom-Artisten auf künstlichen Kanälen ausgerichtet, und das nicht nur in Augsburg auf dem Eiskanal, zumal diese olympische Disziplin seit 3 Olympischen Spielen nur noch auf solchen Kunststrecken gefahren wird. Und der Verband gibt alljährlich seinen Segen für diese Veranstaltung auf diesem natürlichen Gewässer mit größtmöglichen fahrtechnischen Anforderungen, weil den Fahrern nicht das Gefühl für natürliches Wildwasser verloren gehen soll. Nicht zuletzt werden hier sogar 2 von insgesamt 6 jährlichen Ranglistenrennen an einem Wochenende absolviert – nicht nur für die Fahrer, auch für die Verantwortlichen des Ausrichter-Vereins KVS immer wieder eine logistische Herausforderung, mit einer ausgetüftelten technischen Ausrüstung, von der Erfassung der Meldeergebnisse der Teilnehmer, über die Zeitmessung und technische Datenübertragung bis hin zu den Ergebnissen – dank Computer-Technik alles eine Angelegenheit von wenigen Minuten nach Zielankunft der Fahrer, und alles insbesondere dank eines Experten an der Technik – Werner Rosener, der auch weitere 10 Ranglistenrennen der A- und B-Kategorie jährlich für den Verband im Griff hat – man nennt ihn auch „Herr der Zeiten“. Eine angenehme Erleichterung in den Tagen der Vorbereitung für den Aufbau der gesamten Installation ist seit 3 Jahren die hochmoderne Streckeneinrichtung am Wasser mit einer modernen Seiltechnik, die von einigen wage mutigen Menschen über Jahre geplant wurde – und mit öffentlichen Mitteln dann umgesetzt werden konnte, an deren Gelingen einige Oetzer ihren Anteil haben. Und jetzt weiterhin insbesondere mit dem Ötztal-Tourismus, der hier hilfreich zur Seite steht.

Nun also findet im kommenden Jahr 2008 zum 20. Mal dieses hochkarätige Rennen auf der Ötztaler Ache statt – Ende August vom 29. bis 31.08. Nicht nur die 180 Topfahrer aus über 40 Vereinen in Deutschland treten dann wieder zum Wettkampf an, direkt nach den Olympischen Spielen in Peking. Fest zu rechnen wird sein mit 2 Fahrerinnen des eigenen Vereins KVS aus Schwerte, die schon ihre Qualifikation für diese Spiele gesichert haben, u.a. die Wahl-Österreicherin Violette Peters-Oblinger aus Schärding, die in diesem Jahr Europameisterin wurde. In einem Internationalen Einlage-Rennen werden sich dann, wie es schon lange Brauch ist, noch viele Kanuten wieder messen, die alljährlich auf ihrem alpinen Europatrip gerne an der Veranstaltung dabei sind. Aber auch etliche weitere Besucher aus dem heimischen Verein und aus dem Verband werden zu dieser Jubiläumsveranstaltung den Weg ins Ötztal finden. Also auf zur 20. Regatta, die der Kanu- und Surf-Verein Schwerte e.V. ausrichtet, der im gleichen Jahr auch noch sein 75jähriges Vereinsjubiläum feiert. Viele Oetzler Familien und Gastronomen freuen sich, wenn sie „ihre Sportler“ wieder sehen, viele langjährige Kontakte und Freundschaften beweisen das.

Für das Oetz-Ausrichterteam – Klaus Gerhold/Öffentlichkeitsarbeit im KVS – und hier ein Blick auf unsere homepage – www.kvs-schwerte.de – einfach mal reinschauen





Howdy und Franz Öztaler Naturparkführer

In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Bergsportführerverband, dem Ötztal Tourismus und dem Land Tirol wurde erstmals die Ausbildung zum Ötztaler Naturparkführer durchgeführt. Howdy und Franz, beide geprüfte Berg- Wanderführer haben die Zusatzausbildung in 4 Modulen (Natur / Kultur / Dialekt / Gletschergeologie) von Mai bis Oktober 2007 absolviert.



Liebe OetzerInnen,

es freut mich sehr, dass mich das Redaktionsteam eingeladen hat, mich vorzustellen und einen Beitrag für den Gemeindeboten zu liefern. Einige Oetzerinnen und Oetzer durfte ich schon persönlich kennen lernen und ich möchte mich für die aufrichtige und sehr freundliche Aufnahme bedanken. Seit 1. Oktober 2007 bin ich mit der Aufgabe des „Büroleiters des Ötztal Tourismus - Information Oetz“ betraut und darf die Nachfolge von Herrn Georg Amprosi (Gorgo) antreten. Auf diesem Wege möchte ich im Namen des Ötztal Tourismus Georg für sein volles Engagement für Oetz/Ötztal Tourismus danken. Ich konnte sowohl seinen eigenen sowie auch den aufopfernden Einsatz der Informationsmitarbeiterinnen Johanna Pairegger und Natalie Gutweniger im Rahmen des Stammgästetreffens und während der Kajak Weltmeisterschaft „Sickline“ miterleben. Auch in Zukunft werden wir motiviert und schlagkräftig unsere Aufgaben für Oetz und für den Ötztal Tourismus bewältigen. Oetz zählt gemessen an den Nächtigungen zu den Top 50 Tourismusgemeinden in Tirol. Über 160 Beherbergungsbetriebe (Quelle: Statistik Austria) sind ein eindeutiges Indiz für die lokale und regionale Bedeutung des Tourismus. Um diesen Stellenwert weiter entwickeln zu können, müssen wir uns alle weiterhin bemühen, gästeorientiert zu handeln und mit diversen Leistungsanbietern zu kooperieren.

Aufgrund meiner tourismusspezifischen Ausbildung und meiner bisherigen Erfahrungen in der Tourismusbranche und im Reiseveranstalterwesen hoffe ich meinen Beitrag leisten zu können, dass Oetz nach wie vor eine freundliche und attraktive Urlaubsdestination bleibt und die Marke Ötztal gestärkt wird. Dahingehend freue ich mich schon auf die zukünftigen Herausforderungen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008.

Mag. (FH) Christoph Rauch

www.oetz.com

Winterveranstaltungen 2007/2008:

- 31.12. Bergsilvester
- 05.01. Jungbauernball Landjugend
- 19.01. Best of ... Markus Linder, Kabarett im Saal Ez
- 28.01. Skilehrerball der Skischule Mali
- 30.01. Skilehrerball der Skischule Oetz-Hochoetz
- 16.02. Ausstellungseröffnung Turmmuseum
- 23.02. - 27.02. Risk'n Fun Trainingssession
- 05.04. - 12.04. Hochoetz Winterfinale

Sommerversammlungen 2008:

- 17.05. Ausstellungseröffnung Turmmuseum
- 06.06. Wirtschaftscorso
- 13.06. Musik am Piburgersee
- 07.06. - 29.06. Public Viewing (Live Übertragung mit Rahmenprogramm) der EURO 2008 beim Parkplatz der Acherkogelbahn
- 04.07. Gilbert Konzert
- 01.08. WISO-Trophy
- 31.08. Almfest in Hochoetz
- 05.09. Wirtschaftssommer
- 18.10. Oetzer Markt

Wöchentliche Veranstaltungen in den Sommermonaten:

- Platzkonzerte • geführte Wanderungen
- Livemusik in Restaurants
- Zimmergewehrschießen



Ötztal-Tourismus Informationsbüro Oetz

Büroleiter: Mag. (FH) Christoph Rauch

Ortsausschuss Oetz: Anton Haid (Obmann)

Verein d. Oetzer Tourismusunternehmer:
Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten Feiertage:

15. Dezember 2007 - 12. April 2008
Montag - Freitag: 08.00 - 12.00; 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 12.00; 16.00 - 18.00 Uhr
Sonntag: 09.00 - 12.00 Uhr (Infopoint Ambach)

AUS DER DORFCHRONIK

Eine Rückschau zur schlimmsten Hochwasserkatastrophe im Ötztal vor 20 Jahren am 24/25 August 1987

Sonntag, der 23. August 1987, war noch ein schöner Spätsommertag. Erst gegen Abend begann es zu regnen. Die Regenfälle hielten den ganzen Montag über an, waren aber bei uns im Vorderötztal nicht dramatisch. Im Hinterötztal gab es jedoch bei ungewöhnlich hohen Temperaturen Starkregen bis in die Gletscherregionen. Altbürgermeister Mag. FH Jochl Grießer schreibt in seinem Bericht im Weihnachtsboten 1987, dass er erst bei einem relativ harmlosen Einsatz der Feuerwehr von Oetzerau auf der Nedertalstraße um ca. 21.00 Uhr über den Feuerwehrfunk vom dramatischen Hochwasser in Sölden erfahren habe. Daraufhin wurde mit Feuerwehrrückführer Walter Scalet im Feuerwehrhaus eine Einsatzzentrale eingerichtet. Sämtliche Brücken und Wege im Bereich der Ötztaler Ache, ebenso die Ötztaler Bundesstraße wurde über Veranlassung der Gendarmerie und Straßenverwaltung gesperrt. Für einige der tödlich Verunglückten kam diese Maßnahme leider schon zu spät, da sie in der Nacht ein weggespültes Straßenstück bzw. Brückenteil erst zu spät bemerkten und direkt mit ihren Fahrzeugen in die Ache stürzten.



Die Löschgruppe Habichen war in Tumpfen für Evakuierungsmaßnahmen im Einsatz, musste aber dann um ca. 11 Uhr zurück beordert werden. Es wurde offen-



sichtlich, dass der Achdamm im Bereich „Unterköpfe“ in Habichen den Wassermassen nicht mehr standhalten würde. Zuerst wurde noch versucht, dem Wasser westlich der Pizzeria einen Abfluss zu verschaffen, was nur teilweise gelang. Es bildete sich ein fast zwei Meter tiefer See. Alle Keller in diesem Bereich waren überflutet.

Unter Anleitung von Ing. Hans Speckle, welcher viel Erfahrung im Umgang mit schwerem Baugerät hat, gelang es mit Hilfe eines Baggers und dem Einsatz der Feuerwehrmänner mit gefällten Bäumen und Steinblöcken den Damm wieder notdürftig zu schließen. Als es in den frühen Morgenstunden noch gelang, ein weiteres schweres Gerät zum Einsatz zu bringen, konnte endgültig verhindert werden, dass das gesamte Bachbett Richtung Habichen ausbrach und in weiterer Folge größte Schäden anrichtete.

Da sämtliche Achuferbereiche in Oetz ständig kontrolliert wurden, musste bei Tageslicht festgestellt werden, dass im Bereich der Siedlungshäuser am Schutzdamm Schäden auftraten, die umgehend durch Steinanlieferungen saniert werden mussten, was auch gelang. Von einer in Erwägung gezogenen Evakuierung konnte daher abgesehen werden. Aus den Berichten über die „Archung“ nach Hochwasser früherer Jahrhunderte scheint der Bereich Siedlungshäuser, früher „Hoffeld“ genannt, immer wieder als besonders gefährdetes Gebiet auf.

Über eine erste Schadensbilanz schreibt Altbürgermeister Mag. FH Jochl Grießer: „Kilometerlange Uferschutzkanten vernichtet, 6 Keller überflutet, Habicher Holzbrücke beschädigt, Wellerbrücke und Piburgerbrücke Totalschaden, das Widerlager des Sautener Steges weggespült, 10 ha Fluren überflutet oder überhaupt weggerissen. Gesamtschaden in Oetz rund 20 Mio. Schilling. Die Schäden im ganzen Ötztal werden auf 1 Milliarde Schilling geschätzt.

Einige Fakten zur geologischen Besonderheit des Ötztals und seiner Ache.

Das Ötztal ist mit 66 km bekanntlich das längste Seitental des Inntales und hat wiederum mehrere Seitentäler. Das gesamte Einzugsgebiet der Ötztaler Ache umfasst eine Fläche von 984 km². Im Vergleich hierzu ist das Gemeindegebiet von Oetz nur 2,9 km² groß.

Die vergletscherte Fläche im Ötztal beträgt 132 km² und ist eines der größten in den gesamten Ostalpen. Es ist leicht verständlich, dass besonders im Spätsommer, wenn der Schnee auf den Gletschern abgeschmolzen und das blanke Eis vorliegt, sich bei heftigen Niederschlägen, wenn diese nicht in Schnee, sondern als Regen niedergehen und dann sofort abfließen, ganz gewaltige Wassermassen bilden. Ein Hochwasser ist dann unausbleiblich. Ein solcher Starkregen bis über 3000 Hm war bei dieser Flutkatastrophe 1987 der Fall. Ein Hochwasser ist im Ötztal nicht gera-

de eine Seltenheit. Grob gesprochen war dies fast alle 100 Jahre der Fall. Zu dieser Feststellung muss man folgendes berücksichtigen:

Bis ca. 1850 sind die Gletscher kontinuierlich angewachsen und haben mehrmals die Gurgler- und Rofenache zu einem See aufgestaut. Bei den Ausbrüchen dieser Eisseen haben sie dem ganzen Tal, zum Teil bis Innsbruck Verwüstungen gebracht.

So waren die letzten Fernerausbrüche, von denen Schilderungen vorliegen, im Jahre 1600 / 1680 / 1770 und letztendlich 1845. Eine Felsmarkierung oberhalb dem Lagerplatz der Baufirma Thurner in Oetzermühl zeigt noch die Höhe des Wasserstandes in Oetz von einem dieser Fernerausbrüche. Doch nicht nur die Ache, auch die Seitenbäche brachten sehr häufig Murabgänge. Hier darf ich an die Murkatastrophe vom Jahre 1851 erinnern, bei der am „Platzle“, wo heute das neue Altenwohnheim gebaut wird, eine Familie von fünf Personen den Tod fand. 1902 vermurte der Ederbach das ganze Oberfeld bis zum Posthotel Kassl hin. Der



Holder- und Farlbach in Habichen traten zuletzt noch 1964 und 1970 über die Ufer. Durch stete Verbauungen der Wildbach- und Lawinenverbauung und dem Wasserbauamt hoffte man, das Tal vor solchen Katastrophen sicher zu machen, doch die Natur lehrte uns etwas anderes.

So war bei diesem Hochwasser 1987 Sölden und Längenfeld eine ganze Woche ohne Straßenverbindung und die Versorgung musste durch Hubschrauber von Oetz aus erfolgen. Über das Timmelsjoch

wurde eine Einbahnregelung eingeführt, um die Abreise der Urlaubsgäste zu ermöglichen und auch die Versorgung von Sölden und Längenfeld besser vornehmen zu können.

Beachtlich war der Einsatz und die Koordination der Feuerwehren, des Bundesheeres, Baubezirksamt, TIWAG und der vielen freiwilliger Helfer, die Großartiges leisteten.

Ortschronist, Pius Amprosi

*Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht
Familie Haid und Mitarbeiter*



Tel. 0043/5252/6303 * Fax 0043/5252/2176 * www.posthotel-kassl.at * e-mail: posthotel@kassl.at

MADLEN & BUAM



Fabio



Filip



Ivy Lisa



David Alexander



Alina Marita



Fiona



Leni



Sophie Maria



Samuel



Elisa



Moritz



Sophia



Lilian Anna



Alisa Alexandra



Laura



Matteo Tom



Lisa-Marie



Luca



Maximilian



Nico

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Schöpf	Ivy Lisa	26.12.2006	Kolednik Markus und Schöpf Alexandra
Görke	Leni	18.01.2007	Scheiring Georg und Görke Sylke
Tollinger	Matteo Tom	19.01.2007	Mag. Greil Thomas und Mag. Tollinger Daniela
Erhart	Sophia	25.01.2007	Erhart Mariette
Speckle	David Alexander Helmut	04.02.2007	Dipl.-Ing. Speckle Alexander und Silvia
Strigl	Sophie Maria	13.03.2007	Ing. Strigl Andreas und Christine
Fischer	Laura	22.03.2007	Casari Markus und Fischer Bernadette
Gibbs	Samuel	23.03.2007	Gibbs Matthew und Simone
Maurer	Elisa	16.04.2007	Schuler Gerhard und Maurer Simone
Paoli	Luca	27.07.2007	Wegleiter Martin und Paoli Ivonne
Mair	Alisa Alexandra	02.08.2007	Mair Markus und Diana
Janjic	Filip	11.08.2007	Janjic Slavisa und Zdenka

WIR GRATULIEREN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Rettenbacher	Moritz	28.08.2007	Rettenbacher Gerhard und Liane
Praxmarer	Nico	01.09.2007	Praxmarer Johannes und Barbara
Auer	Lilian Anna	04.09.2007	Auer Werner und Nicole
Auer	Alina Marita	22.09.2007	Auer Tanja
Schweigl	Fabio	17.10.2007	Pirchner Christian u. Schweigl Anita
Sterner	Lisa-Marie	29.10.2007	Ing. Sterner Florian und Martina
Dierkes	Maximilian	13.11.2007	Mag. Griebler Klaus und Dr. Dierkes Katja
Dengg	Fiona	13.11.2007	Thomas und Carmen Dengg

Eheschließungen 2007 in Oetz

27.02.07	GESCHWIND Ulrich – MENGWASSER Bettina
27.03.07	DE DOOD Paul – PIROVANO Vronie
30.03.07	AUER Werner – HABLWANTER Nicole
11.05.07	TONC Sahin – MAJER Gertrud
11.05.07	POSCH Wolfgang – POHL Andrea
01.06.07	PRAXMARER Johannes – GRÜNER Barbara
08.06.07	ANFANG Michael – SCHÖPF Carola
28.09.07	Mag. LEICHTFRIED Albert – Mag. GUFLER Veronika
09.11.07	HÖDL Norbert – KRISMAYR Sylvia
29.11.07	KAGARIS Babis – PLATTNER Sabine



WERBEAGENTUR
STECHER & GLECHER
STEINDRUCKEREI
AFFENHAUSEN

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
SOWIE EIN GLÜCKLICHES
UND SINNERFÜLLTES NEUES JAHR
WÜNSCHEN CLEMENS,
ANNALIESE & GÜNTHER STECHER

*Wir bedanken uns
für Ihre Treue
und wünschen:
Frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr!*

**Ötz
Wertstattl**

AKTION: SILVESTER GLÜCKSBRINGER AB 1,50

Jung & aktiv bis ins hohe Alter



Seniorenbund Oetz

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, ein Anlass, sich an so manch nette Stunden zu erinnern, welche wir mit unseren Senioren verbringen konnten. Im Jänner wurde der alljährliche Faschingsball mit Tombola abgehalten und da möchten wir uns bei all den Spendern bedanken, welche es uns ermöglichten, dies zu gestalten. Im April war Eben am Achensee auf dem Programm. Der Muttertagsausflug ging nach Kaltenbrunn. Im Juli ging eine Nachmittagsfahrt nach Obernberg und da konnten sich viele an der Schönheit des Obernbergersees und der herrlichen Bergkulissen erfreuen. Eine Kaffeefahrt in die Schwoich fiel fast zur Gänze einem Regentag zum Opfer. Beim Herbstausflug war diesmal Osttirol unser Ziel. Bei der Anreise über den Brenner waren die Gemüter wohl etwas gedämpft, da uns starkes Schneetreiben begleitete. Umso schöner ging es weiter durch Südtirol als uns die Sonne wieder begrüßte bis nach Leisach ins Osttirol. Der zweite Tag führte ins schöne Kärnten nach Maria Lungau und über den Katschberg zurück zu unserem Hotel. Unsere Heimreise ging ab nach Kriml, wo bei den bekannten Wasserfällen so manches Foto geschossen wurde. Über Gerlos durch das schöne Zillertal ging unser dreitägiger Ausflug zu Ende. Wir Mitarbeiter hoffen, dass wir wieder ein wenig Freude und Abwechslung in den Alltag unserer Senioren bringen konnten und hoffen das Beste für das neue Jahr. Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, zufriedenes neues Jahr.

Die Obfrau und Mitarbeiter



Freundschaftsbund Oetz

Es ist uns auch dieses Jahr gelungen, für unsere Mitglieder einige schöne unterhaltsame Stunden sowie interessante Ausflüge zu gestalten. Mit dem üblichen Faschingskränzchen begann unser gemütliches Beisammensein, unterstützt durch unseren Alleinunterhalter „Josl“. Unsere Jahreshauptversammlung hielten wir wieder im Gasthof Perberschlager ab. Im Mai starteten wir unser Ausflugsprogramm mit einer fünftägigen Burgenlandreise nach Podersdorf. Bei der Hinfahrt besuchten wir die bekannte Zisterzienser Abtei - Stift Heiligenkreuz. Der zweite Tag verging mit einer geführten Rundfahrt durch den Nationalpark Seewinkel, einem Besuch der Wallfahrtskirche in Frauenkirchen und einer anschließenden Weinverkostung in unserem Hotel. Mit Besichtigungen von Schloss Esterhazy in Eisenstadt, sowie den Dörfern um den Neusiedlersee ging der dritte Tag zu Ende. Höhepunkt war eine Tagesfahrt nach Budapest mit einer ausführlichen Stadtführung. Bei der Heimfahrt machten wir noch einen Umweg über Mariazell, um die neurenovierte Wallfahrtskirche zu besichtigen. Unsere kostenlose Frühlingssfahrt führte uns zum Achensee, wo wir eine Schifffahrt zur Gaisalm und Wanderung nach Pertisau machten. Allen gefiel auch unser Ausflug zum Schloss Tratzberg mit Führung und anschließender Wanderung nach Stans mit Einkehr im Landgasthof Marschall. Im Juli fuhren wir ins Pitztal, mit der Bahn zum

Riffelsee und wanderten zur Taschachalm, wo wir von Josl und Hias musikalisch empfangen wurden. Die Fahrt zur Zillertaler Höhenstraße, mit Einkehr bei den Zellbergbauern musste auf Wunsch vieler Mitglieder heuer wiederholt werden. Wegen schlechtem Wetter musste die Fahrt nach Navis und Maria Waldrast abgesagt werden. Der Herbstausflug zum Schloss Herrenchiemsee mit Rückfahrt über Bernau – Sachrang – Ebbs war ein gelungener Abschluss des Jahres. Erstaunlich und erfreulich war die rege Beteiligung, sodass bei den Ausflügen teilweise unser ÖVG Bus zu klein war. Auch heuer hatte die Gemeinde wieder die Senioren in den Saal „Ez“ geladen und einen schönen unterhaltsamen Nachmittag geboten. Ein aufrichtiges Dankeschön! Mit dem kostenlosen Törggelenachmittag geht das Jahr zu Ende. Auch das Ausflugsprogramm für 2008 ist schon fast fertig.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Ausflügen und Veranstaltungen. Weiterer Dank auch der Gemeinde für die jährliche Unterstützung. Dank gebührt auch der ÖVG, die uns immer gut nach Hause bringt und auch den neuesten Bus zur Verfügung stellt.

Allen unseren Mitgliedern und Gemeindegbürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein zufriedenes und gesundes neues Jahr 2008.

Der Freundschaftsbund Oetz
Hans Erhart (Obmann)

Herzlichen



Glückwunsch

- Mag. Schmid Hannes, Rechtswissenschaften (Nachtrag 2006)
- Mag. (FH) Prantl Ina, Exportorientiertes Management
- Mag. Gritsch Martina, Biologie, Psychologie und Philosophie
- Mag. Haid Christian – Architektur
- Neururer Heidi, Mediengestaltung „Bachelor of Arts“
- Jäger Gerald, Bachelor der Musik
- Riml Diana, Matura
- Covi Bernadette, Matura
- Swoboda Alexandra, Matura
- Plattner Katja, Matura
- Grüner Jakob, Matura
- Pienz Lisa, Matura
- Pohl Sandra, Matura
- Schmid David, Matura
- Prantl Bernhard, Matura
- Stecher Nicole, Matura
- Falkner Stephanie, Matura
- Neurauder Michaela, Matura
- Pöll Anton, Matura
- Parth Verena, Matura
- Auer Helmut, Matura



Goldene Hochzeit

- ◀ 09.02. Gufler Olga und Hermann
- 27.07. Stecher Stefanie und Hugo ▶



Diamantene Hochzeit

- ◀ 24.11. Haid Maria und Georg

...zum 90er

- ◀ 26.03. Kapellari Julie
- 19.07. Prantl Zita ▶



...zum 95er



18.01. Röthl Gretl

22.07. Prantl Zenz

14.09. Jäger Rosa

Wir bitten um rechtzeitige Bekanntgabe eines erfolgreichen Matura- oder Hochschulabschlusses, in auswärtigen Schulen oder Universitäten. Die Gemeindeganzlei

Wir trauern um

- | | | | |
|------------|---------------------------|------------|--------------------|
| 13.12.2006 | Riml Stefan | 16.10.2007 | Trischler Anna |
| 17.12.2006 | Rastberger Germana | 09.11.2007 | Kolednik Elisabeth |
| 18.12.2006 | Holaus Aloisia | 04.12.2007 | Rosina Kuschenek |
| 27.12.2006 | Köll Katharina | | |
| 07.01.2007 | Riml Paulina | | |
| 25.02.2007 | Wachter Hilde | | |
| 27.02.2007 | Krismer Martha | | |
| 05.03.2007 | Pridal Maria | | |
| 16.03.2007 | Santer Josef | | |
| 22.03.2007 | Wilhelm Johann | | |
| 19.04.2007 | Anzelini Konrad | | |
| 14.06.2007 | Schöpf Christian | | |
| 21.07.2007 | Haslwanger Alois | | |
| 30.07.2007 | Strolz Eva | | |
| 03.08.2007 | Hochreiter Josef | | |
| 11.08.2007 | Neururer Fritz | | |
| 14.08.2007 | DDr. Geiger Fritz | | |
| 30.08.2007 | Dr. Reinhart Karl | | |
| 19.09.2007 | Kathrein-Andersill Marita | | |
| 29.09.2007 | Maurer Franz | | |
| 29.09.2007 | Plattner Emma | | |



EIN ÖTZTALER ORIGINAL!

“SPERRSTUND ISCH!” Margits Leitschruoch

Inser Trocht

Endlich hon i olles beinond, iatz eini in die Trocht
des Zommenricht 'n von dem G'wond hot mi bald schwitz 'n g'mocht.
A weiße Pfoat, olm sauber isch se nit, heit kann ise no trog 'n
es weard jo olles zuagedeckt, man siecht jo lei in Krog 'n.

A roatbliamlt 's Tiachle um en Hols und eini mit dem Kropf
dear darf do nimma virchn stiahn, do keart a Hirschg'weihknopf.
Der Tiroleradler steht gonz stolz auf 'n Hos 'nheber drau
und dass des Zuig nit ochn rutscht, do passt dear fleißig au.
Inser Hosa, gonz aus Leder, mei Trevira hot a jeder
und isch hint 'n nit viel drin, nocha isch es o nit schlimm,
weg 'n a poor Folt 'n in der Knick der olten.

Und schaut man se von voarn on,
isch so a g'schpassig 's Tiarle dron,
g'frogd weard nit, des isch holt Schmuck,
auf der Hos 'n drau des Luck.

Weißer Schofwollstrümpf hot 's g'schtrickt es Madl,
mit viel Liab und Muster auf die Wadl,
o i denkat gor nit drau, ober es beißt schun au und au.

Lederne Haferlschuach zu die Stutz 'n,
hoaggl sein dia lei mit Putz 'n, silberne Schnolln tian se ziern,
do darfsch kua Schuachkrem auchn schmiern.

Und der allerschianste Brauch isch dear Gürtl um en Bauch
mit lauter zinnrane Nägl b'schlog 'n,
dear Saggre isch schwar zum Trog 'n.

Und iatz no s'Jüpple drüber hear, s'isch schian und es isch worm
es isch a brauner Lod 'nstoff und g'schtickt mit alle Forb 'n.

Es Haus war fertig, s'Doch muaß drau,
drum setzt o dear sei Hiatile au.

Der Huat isch geal, es Bond isch grian,
auch 'n dermit nocha kann er gian.

Und isch so a Musikant am Weg, nocha Bauern seid 's auf Droht,
dass dear kuan Giggeler darwischt, dear krumpe Federn hot,
dia kern auchn auf 'n Huat und drunter keart a Streißle,
des steahlt man holt so irgendwo bei an Gort 'nheisle.

Ietz hon i on den gonzen Plunder,
i sog 's enk Leit do g'schiacht a Wunder,
wenn o a letzes Mandle bisch, so hot inser Trocht
im Hondumdrahn an Monn draus g'mocht.

So wie jedes Jahr möchten wir
auch in dieser Ausgabe des
Gemeindeboden ein Oetzer
Original (urige, originelle,
markante, weitem bekannte,
... Persönlichkeit) etwas näher
vorstellen.

Ein originelles Gedicht über die heimi-
sche Tracht (große Tracht),
gereimt von Frau Margit Griebler
(**volgo Stearn's Margit**).

Mit diesem Gedicht und vielen ande-
ren Beiträgen hat Frau Margit Griebler
das Oetzer Kulturleben ihr Leben lang
mit niveaivollem Humor und Witz be-
reichert. Viele Jahre lang hat sie beim
„Oetzer Heimatabend“ mitgewirkt und
heute ist sie noch aktives Mitglied beim
„Theaterverein Oetz“.



frohe weihnachten
und ein glückliches
neues jahr

tollinger
getränke-oetz

Rätsel

Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung. Gesucht werden die Familiennamen „verdienter Oetzter Persönlichkeiten“.

Brauch im Advent	Arzt Ehepaar (f) Ägypt. Sonnengott	französ. Stadt (Autoren), 2 Wörter	Zeichen für den Kreishalb-messer	langjähr. Obfrau der Ortsblöen-nanen	Hunderas-88 in dieser Art	1	langjähr. Feuerwehr-haupt-mann (f)	rückbezüg-liches Fürwort (end, ital)	steif, rigid	steirisches Pop-Trio
		6							Liftinitia-tor, Ge-meinderat (f)	
		langjähr. Spielleiter d. Heimat-bühne (f)	kurz für ein Tafel-wasser feurig			2	Vitamin	Karten-spiel ehemal. Planer (f)		
best. Artikel	Bühnen-rolle				3	nordisches Großwild			schweizer-männlicher Vorname Umlaut	5
Lehrver-anstaltung	Bürger-wehr	4			französ. Artikel Theater-platz		langjähr. Obmann d. Sport-vereins (f)			langjähr. Obfrau d. Seniorenbundes (f)
							schmelzen (Schnee)	8		vorhan-den, an-wesend
langjähr. Kapell-meister	Ktz-Zn v. Ütoben Doppel-vokal	9	früherer Name für Thailand			chem. Zeichen für Titan	Initialen des Tenors Fauber (f)	Gärten-center, Abkürzung	italieni-sche Ton-silbe	10
			Alpenfluss durch drei Staaten			höchster Berg Slo-weniens				
Antrieb, Verlockung	Initiale von Zola	englische Automarke		Altbürger-meister	7				römische Zahl	

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Aus den Einsendungen bis 31. Dez. 2007 werden 5 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oetz gezogen und erhalten eine Aqua-Dome Eintrittskarte. Bitte das richtige Lösungswort an paul.pienz@tsn.at oder telefonisch an 0676/67 93 804.

Kultur pur, Turmmuseum!

Jahresbericht 2007 Oetzer Turmmuseums-Verein

Schon beim ersten Überblick der Belegstücke über die Vereinsaktivitäten, wird den direkt Betroffenen und Teilnehmern bewusst, was für ein ereignisreiches Jahr zu Ende geht und meist positiv bewältigt werden konnte. Die im Kalender vorgegebenen Termine mit ihren Veranstaltungen wurden eingehalten, zusätzliche Projekte erfolgreich über die Bühne gebracht. Fangen wir mit unserem Reigen zu Weihnachten im vergangenen Jahr an.

„Arche Noe“ war der Titel der Ausstellung, den Regina Doblander aus Umhausen mit ihrer Hinterglasmalerei beherrscht hat. Festliche Musik in der Pfarrkirche und in der Michaelskapelle, die Kastenrippen, Fatschenkindln und Klosterkunst in den historischen Räumen des Turms, machten das Programm vollständig. Die nächste Etappe, brachte eine ganz andere Fasette im Kulturgeschehen an die Öffentlichkeit. Willi Pechtl war der Initiator der Ausstellung: „Picasso – Originalplakate und Bücher aus der Sammlung Alberti“. Diese für uns ganz außergewöhnliche Schau brachte bedeutenden Besucherzuwachs und Medienpräsenz. Bei der



der Pfarrkirche angesagt, die aus den Perioden der Renaissance und dem Barock entnommen wurde. Wie nicht anders zu erwarten, der Frühjahresausflug wurde wieder fällig und fand wie gewohnt zweimal seine Durchführung. Es ging ins untere Vinschgau, Morter in der Gemeinde Latsch war der Ausgangspunkt für zwei Kapellenbesuche, die jeweils den Höhepunkt des Tages ausmachten. Für eine Fahrt ins Martelltal hat die Zeit aber auch noch gereicht. Die Teilnahme war gut, die Stimmung bestens.

Wenn die Sommerausstellung eröffnet wird, ist für uns im engsten Kreis schon viel Arbeit bewältigt. Diesmal war es am 16. Mai mit dem Motto „Dem Himmel näher“ die Welt des Hochgebirges bei Emilie Mediz-Pelikan und Karl Mediz. Bis auf drei Leihgaben konnte die ganze Ausstellung aus der hauseigenen Sammlung zusammengestellt werden. Zwei Bilder kamen leihweise aus dem Pitztal und das

mit dem „Saligen Fräulein“ aus Wien. Die besondere Qualität des Künstlerehepaares ließ unsere Erwartungen, was den Besucherzuspruch angeht, steigen und wir hatten uns damit nicht getäuscht. Dann in unserem Vereinskalendar ist der Dreifaltigkeits-Sonntag auch ein fixer Termin. Mit einer hl. Messe bei der Kapelle in der Seite ging das Fest würdig vor sich und fand im gemütlichen Beisammensein den Abschluss. Am Samstag den 21. Juli konnte der Verein auch einen Erfolg verbuchen. Nämlich die Übergabe der großen Steinplatte am Vorplatz des Turmmuseums. Das „mächtige Ding“ ist ein Kunstwerk von Peter Paszkiewicz und be-



Jahreshauptversammlung am 30. März legte Mag. Willi Pechtl die Funktion des Obmannstellvertreters zurück. Frau Mag. Simone Gasser aus Imst rückte in dieser Eigenschaft nach. Sie ist Kunsthistorikerin und archiviert im Auftrag des Landes Tirol die Sammlung Jäger. Am Sonntag den 1. April war „Musik zur Passion“ in



steht vom Material her aus Ötztaler Granit. Das Denkmal, das jetzt den Vorplatz mitbestimmt, wurde in zwei Teilen finanziert. Zum Ersten von einer ungenannt bleiben wollenden Sponsorin (11.000 €), zum Zweiten vom Land Tirol (noch einmal der selbe Betrag), in dessen Besitz es übergegangen ist. Peter Paszkiewicz, Christian Nösig, Otto Schmid, Peter Sonnweber mit seinem starken Traktor und Hannes Regensburger haben sich hilfreich des Steins angenommen und das schwere Stück auf die Straße gebracht. Unsere Vereinsmitglieder sowie Dr. Patzelt haben auch große Verdienste in dieser Angelegenheit, ihnen allen sei herzlich gedankt. Als nächster wichtiger und sehr erfreulicher Termin, welcher im August stattfand, war die Überreichung von 5.000 € für Restaurierungszwecke durch Vertreter der Stiftung der Sparkasse Imst. Dann am Sonntag den 16. September war Kirchtag in Riedeben angesagt. Mit vom Kirchenchor umrahmter Festmesse und anschließend gut versorgtem Beisammensein. Mit der nächsten darauf folgenden Veranstaltung kam der Herbstausflug an die Reihe, Anfang Oktober in zwei Ausführungen. Durch das Achenseegebiet erreichten wir Bad Tölz, Mittags Tegernsee und am Nachmittag die Wallfahrtskirche von Eben, wo eine Führung uns in der Kirche und dem Notburga-Museum erwartete. Alles ist gut und pünktlich verlaufen und wir waren zu angenehmer Zeit wieder zurück.

Noch ein paar Worte zur Spendenaktion, die der Verein zum Ankauf des Bildes vom „Saligen Fräulein“ eingeleitet hat. Das als Leihgabe in die vergangene Sommerausstellung aus Wien übernommene Bild braucht seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort nicht mehr verlassen! Die Spendenaktion, die an unsere Vereinsmitglieder gerichtet war, ist sehr erfolgreich verlaufen. Mit Jahresende können wir annehmen, dass etwa 4.000 € eingegangen sind, das ist viel mehr als wir in kühnsten Träumen erwartet haben. Im kommenden Jahr wird sicher auch der Rest beglichen werden können. Für alle Unterstützung in diesem Zusammenhang sei vielmals gedankt!

Um glaubhaft zu sein, muss auf so viel Positivismus auch Unangenehmes zur Spra-

che kommen. Denn die Realität besteht meist aus mehreren Seiten die Beachtung verlangen. Was uns sauer aufstößt, ist das wenige Interesse, das die Oetzer für ihren Ortskern an den Tag legen. Ist er doch in dieser Gemeinde das beste Stück was noch vorhanden ist! Gehen in Oetz die Uhren anders als auf der übrigen Welt? Entmutigend sind auch die Umtriebe ungezogener Kinder in der gärtnerischen Anlage vor dem Turm. Zwischen den in Kugelform geschnittenen, jungen Buchsbaumsträuchern wird Fußball gespielt, die Eltern sind scheinbar unfähig das zu unterbinden.

Vorschau auf die Weihnachtsinitiative und die Schwerpunkte im kommenden Jahr! Seit Sonntag den 15. Dezember ist das Turmmuseum wieder geöffnet. Der Titel der neuen Ausstellung heißt „Mit nostalgischem Blick“, und zeigt poesievolle Aufnahmen der Fotografin Margarete Wachsmuth-Tutsch. Vielen älteren Leuten in Oetz ist die interessante Dame aus der jüngsten Vergangenheit noch ein Begriff. Ihre wunderschönen Fotos sind ein Lob der Landschaft und unseres Lebensraumes! Wie bei uns nicht anders möglich, kommt der weihnachtlichen Musik in ihrem Festkreis wesentlicher Stellenwert zu. Pfarrkirche und Kirchenkrippe sind die idealen Örtlichkeiten wo man sich in Stimmung versetzen kann. Angaben über Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte den Falblättern und Plakaten. Mitte Februar 2008 beginnt die nächste Sonderausstellung, die ein Stück Tourismusgeschichte anpeilt. Sie heißt „Kunst und Tourismus, ein Wirtschaftszweig von seiner schönsten Seite“. Dann ab Mitte Mai die Sommerausstellung, diese ist den Bezirken des Tiroler Oberlandes gewidmet und zeigt viele der Allgemeinheit noch unbekannt alte Ansichten. Damit wird nach menschlichem Ermessen für das kommende Jahr vieles vorbereitet, was das interessierte Publikum anziehen soll und das Turmmuseum weiterhin präsent macht.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Förderern und Spendern für Hilfeleistungen verschiedenster Art und wünschen frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr.

Hans Jäger, Obmann

Finanzierungen Geldanlagen Versicherungen

Als Verbraucher blickt man kaum noch durch. Immer mehr Steuern, immer neue Abgaben. Immer neue Vertragsklauseln. Beiträge rauf, Leistungen runter. Bei Finanzverträgen ist das Chaos am größten. Die Produktvielfalt ist riesig und unübersichtlich.

Ihr AWD-Wirtschaftsberater steht Ihnen in allen Phasen des Lebens als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Wir überprüfen Ihre Finanzen und Verträge. Zusätzlich erhalten Sie regelmäßig Tipps über Zuschüsse und bessere Renditen sowie aktuelle Angebote mit weiteren Vorteilen. Wir sind immer mit den aktuellen Gegebenheiten des Finanzmarkts vertraut und helfen Ihnen gerne weiter.

Durch die Kombination von unabhängiger Beratung und echter Finanzplanung verschafft AWD seinen Mandanten im Durchschnitt einen Vorteil von 5.000 Euro innerhalb von fünf Jahren.

Sie möchten noch mehr erfahren?

Wir zeigen Ihnen bei einem kostenlosen, unverbindlichen Gespräch Ihren ganz persönlichen Vorteil unserer Leistungen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Für all Ihre Fragen rund ums Optimieren Ihrer persönlichen Finanzen stehen wir Ihnen immer und überall zur Verfügung. Wir kommen gerne auch zu Ihnen nach Hause.

Ihre unabhängigen Berater in Ihrer Nähe

Ing. Michael Gritsch
+43 676 78 41 558
michael.gritsch@awd.at



Ursula Stecher
+43 676 43 73 314
ursula.stecher@awd.at



www.awd.at

Umweltschutz



Die Natur braucht „uns“ nicht!

Wir aber brauchen die Natur als Lebensgrundlage. Inzwischen ist weltweit die Erkenntnis klar: Klimaschutz ist zur Rettung des blauen Planeten unabdingbar.

Die verantwortungsbewusste und im Einklang mit der Natur stehende Nutzung der Umwelt gewinnt wieder mehr an Gewicht. Die aggressive und nur von wirtschaftlichen Interessen gesteuerte Nutzung der Natur, wie man sie seitens des Tourismus immer wieder feststellen kann, ist vergleichbar mit einer Hyäne, sie muss immer gefüttert werden und wird nie satt.

Große Investitionen: Hallen, Sportstätten, Schwimmbäder, u.a.m., welche in die Jahre kommen, fordern hohe Instandhaltungs- und Erneuerungskosten. Rückläufige Auslastungen bewirken, dass immer mehr die Bürger zur Kasse gebeten werden.

- Die Gemeinden müssen immer häufiger touristisch genutzte Freizeiteinrichtungen finanziell unterstützen.

- Gemeinden sollten immer öfter auf Einnahmen (Gebühren, Abgaben, Steuern) zu Gunsten der Tourismusbetriebe verzichten.
- Die Art von „Sozialtourismus“ ist sicherlich nicht geeignet, Probleme zukunftsorientiert zu lösen.

Ernährung im Zusammenhang mit Klimaschutz

Die FAO, das ist die Welternährungsorganisation, hat in einer Studie belegt, dass Viehzucht für das Klima schädlicher ist, als der gesamte Verkehrssektor.

Erdumspannend erzeugen 1,5 Milliarden Rinder, 1,7 Milliarden Schafe und Ziegen sowie ungezählte Schweine und Hühner 18 Prozent der freigesetzten Treibhausgase und damit mehr als der gesamte Transportbereich.

Die verursachten Bodenerosionen und die Wasserverschmutzung durch die „Nutztiere“ wären zu dieser Umweltbilanzkennziffer noch hinzuzurechnen.

Ein himmelstinkendes Detail am Rande: Die größte Schweinemastfabrik in den USA produziert im Alleingang mehr Mist als Los Angeles.



Die EU geht mit ihren Erkenntnissen reichlich zurückhaltend um, auf ihrer Homepage zum Klimawandel findet sich die Aufforderung, aufgrund der CO₂- und methangasintensiven Fleischproduktion, doch bitte schön mehr Gemüse zu essen.

Bei der Produktion von einem Kilo Rindfleisch werden 6 Kilo CO₂ eingesetzt; die gleiche Menge Obst verbraucht nur ein halbes Kilo CO₂, Gemüse nur 150 Gramm.

Wenn Fleisch, dann vorzugsweise von glücklichen Biokühen, die möglichst nahe dem eigenen Wohnort gegrast haben. Billigsteak vom Diskonter sind die Umweltschmerzmittel. Der Fleischkonsum sollte wieder zum Sonn- und Feiertagsessen aufsteigen. Damit könnte jeder seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Nebeneffekt durch geringeren Fleischkonsum wäre auch die eigene Gesundheit.

Albert Einstein hatte doch recht...

Seine Erkenntnis war: „Nichts wird die Chance auf ein Überleben auf dieser Erde so erhöhen, wie der Schritt zur vegetarischen Ernährung.“ Albert Einstein ist nicht der einzige Prominente, der fleischlichen Genüssen entsagte. Die meisten Fleischverweigerer argumentieren ihren Verzicht mit ethischen und gesundheitlichen Motiven. „Man darf nicht essen, was ein Gesicht hat“, erklärt etwa McCartney seine vegetarische Kost. Popstar Bryan Adams führt sein krankheitsfreies Leben auf die Ernährung zurück. Thomas Alva Edison war sich sicher, dass sein Gehirn nicht zur Erfindung der Glühbirne getaugt hätte, hätte er Fleisch gegessen. Die Liste der Fleischverweigerer ist ebenso lang wie beeindruckend. Ein Bruchteil: Nadja Auermann, Brigitte Bardot, Wilhelm Busch, Kaiserin Elisabeth, Gandhi, Greta Garbo, Nina Hagen, Audrey Hepburn, Whitney Houston, Franz Kafka, Leonardo da Vinci, Julia Roberts, Albert Schweitzer, Sting und Richard Wagner. Al Gore ist kein Vegetarier, diese unbequeme Wahrheit wurde in seiner oskargekrönten Doku ausgespart. Sicherlich wollte er seine Landsleute, welche 112 Kilogramm Fleisch pro Jahr essen, nicht gänzlich vor den Kopf stoßen. Gewiss, für viele mag sich ein fleischloses Dasein ebenso hochgradig lustfeindlich anhören wie für andere eine rauchfreie Gesellschaft. Doch ganz ehrlich, so traurig sehen alle genannten und nicht genannten Verweigerer nicht aus.

Obmann des Umweltausschusses
Seelos Siegfried

Polizeiinspektion Oetz

Unser Innenminister Günther Platter hat bei seinem letzten Besuch im Ötztal mit Stolz das Ergebnis einer Studie verkündet, aus der Österreich als das sicherste Land der Welt hervorgegangen ist! Und ... er hat auch klar festgestellt, dass dieses hohe Maß an Sicherheit zum größten Teil durch die Arbeit der Polizei gewährleistet wird. So wird es natürlich unser Ziel sein, diesen Standard zu halten, dafür sind die Polizisten 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr im Einsatz!

Ich darf daran erinnern, dass noch vor Weihnachten mit der nächsten Erweiterung des Schengenraumes zahlreiche Grenzkontrollen entfallen werden. Wie wir alle wissen, wird diese „grenzenlose Freiheit“ aber nicht nur harmlose Touristen in unser Land locken!

Ich möchte damit zum Ausdruck bringen, dass wir in Zukunft mit wesentlich komplexeren Vorgängen konfrontiert werden

und wir alle mit noch mehr Einsatz an der Erhaltung unserer beneidenswerten Standards arbeiten müssen.

Unter „wir alle“ verstehe ich wirklich jeden, denn die Mitarbeit der Bevölkerung ist für die polizeiliche Arbeit immens wichtig! Nur gemeinsam sind wir in der Lage, erfolgreich und letztlich zum Wohle für uns alle zu arbeiten.

Kurz vor dem Jahresende ist es üblich, einen kurzen Rückblick zu machen. Das fällt mir nicht schwer, denn wir sind von Katastrophen und Großereignissen weitgehend verschont geblieben und die bisherigen Zahlen deuten auf ein sehr positives Jahr hin. Apropos Zahlen: Wussten Sie, dass die Beamten der Polizeiinspektion Oetz pro Jahr etwa 12.000 Stunden auf Streife sind, ca. 300 mal im Jahr die Schulwege der Kinder überwachen und rund 350 Gerichtsdelikte, 250 Verkehrsunfälle und 100 Alpin- und Freizeitunfälle bearbeiten?

Genug der Zahlen, mich freut ganz besonders, dass die Polizei im Dorfleben

integriert ist und das Verhältnis zur Bevölkerung, den Betrieben und Institutionen außergewöhnlich gut ist. Ich denke hier auch an die zahlreichen großen Veranstaltungen unserer sehr aktiven Wirtschaft, durch die unser schönes Oetz immer wieder ins Rampenlicht gerückt wird. Auch hier kann ich mit Stolz auf eine gute Zusammenarbeit verweisen und diese auch für die Zukunft zusichern!

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle meinem engagierten Team und der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche allen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.



Michael Haid,
Inspektionskommandant

tiroler wasser kraft
Energie mit Perspektiven

Wasserkraft.
Eine saubere Sache.
Unsere Energie für Ihren Komfort.

Sauberer Strom aus CO²-freier Wasserkraft. Ihr verlässlicher Partner im täglichen Leben. Nicht nur für Waschen, Schleudern, Trocknen. Wir sind immer da.
E-sicher. Tiroler Wasserkraft.
Infos: 0800 818 819 und www.tiroler-wasserkraft.at

OETZERINNEN IN ALLER WELT

Helga Maag-Handle

Irland



„pur“. Im ersten Jahr, 1973, ging es von Ost nach West und so ging es weiter, bis wir unser Haus gefunden und gekauft haben (siehe Bild). Es liegt am See „Lough Derg“ im Westen Irlands, im County Galway. Nun leben wir hier schon seit 19 Jahren im Sommer wie im Winter. Es gefällt uns immer noch sehr gut. Die Iren sind äußerst liebenswürdige Menschen. Hier kann man noch sagen: „Gott hat die Zeit erschaffen, von Eile hat er nichts gesagt.“ In diesem Sinne schöne Weihnachtsfeiertage und viele Grüße aus Irland

Helga Maag

Denke mir, so ein bis zwei Jahre Kanada wäre nicht schlecht! Wir fuhren zusammen zur Botschaft nach Wien, die war übervoll von ungarischen Einreisewilligen (Herbst1956-Ungarnaufstand). Hier wurde ich von Wiener Botschaftsangestellten ziemlich hingehalten, nichts ging weiter, bis Hubert energisch in Englisch nach einem kanadischen Beamten fragte! Der kam dann wirklich! Aber ich könne nur nach dem Osten, Gegend Ontario, Hubert hieß mich einwilligen und so flog ich Anfang Feber 1957 ab. Ich verließ das Flugzeug in Toronto, ließ meine Einreisepapiere in Ordnung bringen - ab jetzt war ich in Kanada! Gleich anschließend kaufte ich mir ein Flugticket nach Vancouver, wo Hubert schon wartete und mir in der ersten Zeit sehr half! Wir gingen viel Schifahren zusammen, ich hatte Zeit, bis sich eine Arbeitsmöglichkeit ergab. Vancouver ist eine herrlich gelegene Großstadt, zur damaligen Zeit mit ca. 600.000 Einwohnern. Auch noch mehrere Oetzer sind hier, Philipp'n Hansi und Olga, Philipp. In der Nähe gibt's viele Seen, Flüsse und Wälder und das Schigebiet Grous Mt. und Seymour Mt., das man von der Stadt aus sehen kann. Im Schigebiet Whistler war damals erst ein kleiner Sessellift. Hier konnte man überall gut mit der Familie die Freizeit verbringen. Fischen, Jagen und Segelfliegen wurden meine Hobbys. Ich fing in einer Blumengärtnerei an, die Bezahlung war in der Branche nicht besonders gut und dementsprechend war auch das Personal, kaum Fachkräfte, sodass ich bald durch meine Kenntnisse einen besseren Status erreichte und die Bezahlung auch angehoben wurde. Zwei Einwanderer haben sich zusammen getan und machten eine Landschaftsgärtnerei auf, von denen wurde ich angeworben. Bei einem Baumeister hatten wir die Anlage vor seinem Haus zu erstellen, nach Fertigstellung fragte er mich, ob ich die Anlage auch für ihn betreuen und pflegen möchte- ich wollte! Nach einiger Zeit fragt er mich, ob ich zu ihm als Polier kommen könnte. Mir völlig neu! Kein Problem! Ich sollte im Winter die Polierschule besuchen und könnte auch schon



Geboren am 15.04.1940 in Oetz. Nach dem Schulbesuch in Oetz ging ich mit 19 Jahren in die Schweiz arbeiten. Dort habe ich mich zur hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin ausgebildet. Ich habe dann 26 Jahre bei der Stadt Zürich im Stadtspital Waid gearbeitet. Nun zur Frage, wie komme ich nach Irland? Mein Mann und ich sind beide Pferdenarren. Wohin fährt man also in den Urlaub? Auf nach Irland. Es ist ein Land der Pferde und der Natur

Christian Scalet

50 Jahre in Kanada.

Eigentlich habe ich an Kanada gar nie gedacht, aber oft kommt es anders.....

Nach meiner Gärtnerlehre in Rotholz zog es mich in die Schweiz, damals ein Traumziel, und arbeitete dort einige Jahre in Blumengärtnereien. Dann arbeitete ich daheim im elterlichen Betrieb für zwei Jahre, interessierte mich aber doch immer fürs Ausland. Schweden oder so... Daheim war es mit der Arbeit noch nicht so rosig und in der Fremde Neues sehen und dazulernen und gutes Geld verdienen war verlockend. Riml's Hubert war auf Besuch in Oetz, er war schon für zwei Jahre in Kanada, es gefällt ihm gut, verdienen kann man auch gut und so begann es!





gleich mit der Arbeit beginnen! So ging ich drei Jahre nebenher zur Schule und arbeitete sofort am Bau. Wir haben viele Häuser erstellt, große und kleine, nach jedem Bauabschnitt kam jemand vom Bauamt zur Abnahme und da musste alles passen, ansonsten hat uns niemand viel dreingeredet. Anfangs konnte ich mit einem erfahrenen Polier zusammenarbeiten, und der hat mir viel gezeigt. Bald lernte ich meine "Zukünftige" - Joesette- kennen, sie ist aus Luxemburg eingewandert und arbeitete als Krankenschwester. Wir haben 1958 geheiratet. Wir haben drei Töchter und als letzten einen Sohn bekommen, alle sind inzwischen verheiratet und beschenken uns mit acht Enkelkindern, jeder hat einen Buben und ein Mädels! Wenn die alle zugleich zu Besuch kommen, dann rührt sich was im Haus! Mit meinen Kindern haben wir immer nur englisch geredet, ich mit meiner Frau auch, luxemburgisch war für mich ja auch nicht richtiges Deutsch, so hat man einfach englisch gesprochen. Ich habe ein Haus in Vancouver gebaut, später verkauft und dann wieder eines gebaut. In den USA, gleich über der Grenze am Fuß von Mount Baker konnte ich mir im Waldgebiet ein geräumiges Wochenendhaus bauen, zu dem wir mit der ganzen Familie Winter und Sommer viele Wochenenden hinfuhren. Durch Freunde kam ich zum Hochspannungs-Leitungsbau. Die Arbeitswelt wird hier von vielen kleinen Gewerkschaften geregelt. So auch beim Leitungsbau. Man kommt nicht leicht rein, kann aber sehr gut verdienen, der Job ist manchmal hart. Z.B. in Labrador - man konnte die Arbeit nur im Winter machen, um gefrorene Sümpfe überqueren und Eis-Brücken über Flüsse bauen

zu können. Da sank das Thermometer unter -40 Grad! Man durfte Motoren nie abstellen! (Meine älteste Tochter Miriam arbeitete eine Zeitlang in Tuktoyaktuk im Hohen Norden am Eismeer bei einer Ölfirma, da sank das Thermometer auf -65 Grad!) Wir haben eine 750.000 Volt-Leitung bis zur amerikanischen Grenze gebaut. Drei 500.000 Volt-Leitungen von Nord-British Columbia nach Vancouver und ins südliche British Columbia. Beim Leitungsbau blieb ich bis zur Pensionierung. Jetzt, nach der Pensionierung, sind wir nach Peachland hingezogen. Wir liegen hier zentraler, wenn die Kinder uns besuchen wollen. Der Große See hält das Klima sehr günstig, auch im Winter. Aus den anfangs zwei Jahren sind es nun heuer 50 Jahre in Canada geworden und ich werde dieses Jahr 75! Die österreichische Staatsbürgerschaft musste ich leider bei der Erwerbung der kanadischen zurücklegen, da in Österreich die Doppelstaatsbürgerschaft nicht möglich ist (in Kanada schon!).Mir gefällt es immer noch hier, und ich habe viel Zeit für "Fishing". Unsere Kinder und Kindeskindern kommen uns öfters besuchen, wenn sie auch weit verstreut ihren Jobs nachgehen. Meine jüngste Tochter - Christiane - lebt in Australien, die anderen sind in Canada verteilt. Die älteste in Calgary im Sekretariat der Diözese, die zweite Tochter - Vivian - hat Forst studiert und lebt im Südosten von British Columbia. Allan beaufsichtigt eine Papierfabrik im Norden von British Columbia.

Ob ich nochmals nach Oetz kommen werde, weiß ich nicht, jedenfalls möchte ich alle die mich noch kennen, recht herzlich aus Canada grüßen und allen ein gutes neues Jahr wünschen!

Christian



Wandermissionar in Afrika

Nach 8 Jahren darf ich wieder einmal den Anfang des Advents in meinem Heimatdorf Oetz verbringen, wo ich von dieser Vorweihnachtszeit besonders liebe Andenken aus Kindheit und Jugend nach Afrika mitgenommen habe, das nun seit 43 Jahren meine zweite Heimat geworden ist.



War ich in den ersten Jahren meines Einsatzes im Kongo (vor allem als Verantwortlicher der katholischen Schulen) ein Reisepater in der Urwald-Diözese Bokungu-Ikela, so bin ich 2004, als ich die Leitung der frankophonen Union unserer Ordensgemeinschaft zu übernehmen hatte, so etwas wie ein Wandermissionar von Afrika geworden, mit dem Hauptwohnsitz in Kameruns Hauptstadt Yaoundé. Eine meiner Hauptaufgaben besteht jetzt nämlich im Besuch der über Tausende Kilometer verstreuten Mitbrüder, von Senegal bis hinunter nach Südafrika, wo wir im Februar 2006 unser gemeinsames Afrika-Noviziat wieder eröffnet haben. Im abgelaufenen Jahr 2007 führte mich die erste Auslandsreise nach Senegal. In unseren drei Distrikten Senegal, Kamerun und Kongo haben afrikanische Mitbrüder die oberste Verantwortung übernommen. Am 1. September 2006 hatten wir das Heim für unsere Philosophiestudenten in Dakar wieder eröffnet. Auf sozialem Gebiet sind unsere Missionare in Senegal vor allem in der Aufnahme und Betreuung von vielen Jugendlichen in Internaten und in kleinen Landwirtschaftsprojekten engagiert. Länger und mühevoller war die zweite Auslandsreise nach Kongo. In Kinshasa

sollten unsere wichtigsten Afrika-Treffen dieses Jahres stattfinden. Mit meiner von Kamerun mitgebrachten Malaria musste ich in Kinshasa zunächst einmal für einige Tage in ein Krankenhaus. Das Essen wurde mir dankenswerterweise jeden Tag von den benachbarten Missionarinnen Christi gebracht, bei denen ich dann auch zwei Tage zur Erholung weilen durfte, bevor der große Rat losging. Nach der Ratsversammlung begaben sich P. General, der Kongo-Superior und ich auf eine Reise ins Landesinnere, um die Mitbrüder vor Ort zu besuchen. Bis dorthin gibt es gute Flugverbindungen. Schwierig hingegen sind die Verkehrswege von dort weiter nach Osten. Das Flugzeug einer humanitären Gesellschaft brachte uns mit zwei Tagen Verspätung von Mbandaka nach



Bokungu. Die letzten 65 km bis zum Ziel legten wir auf einer von tiefen Gräben und Sumpflöchern durchzogenen Urwaldstraße zurück. Der Empfang durch die Bevölkerung war sehr herzlich und feierlich. Auf dem Hauptposten in Mondombe (der über 50 Außenkirchen zu betreuen hat) tun unsere Missionare viel

für die Ausbildung der Jugend: neben der Schreiner-, Maurer- und kaufmännischen Schule soll nächstens ein Informatikzentrum entstehen. Auch die zwei westlichen Missionsposten der Diözese, Yemo und Bulukutu, sind bedeutende Schulzentren dieses Gebietes.

Im Juni begleitete ich einen unserer Generalassistenten aus Rom, der zu einem offiziellen Besuch nach Kamerun gekommen war, in den Norden des Landes. Dort feierte am Herz-Jesu-Sonntag ein afrikanischer Mitbruder seine ewige Profess. Der Pfarrer von Guili und der Bischofsvikar haben mit großzügiger Unterstützung eines Vorarlberger Priesters eine Volksschule gebaut, zur Fertigstellung fehlen uns noch gut tausend Euro, die ich nun mit Spenden aus der Heimat abdecken kann.

Mitte Juli reiste ich nach Südafrika, dort nahm ich 5 junge Männer aus Kongo und Kamerun durch die erste Profess in unsere Union auf. Viele Jugendliche nahmen an dieser für sie ungewöhnlichen Feier sehr aktiv teil. Während meines Aufenthaltes dort konnte ich auch den MC-Schwestern in Bronkhorstspuit, 60 km östlich von Pretoria, einen Besuch abstatten, unter denen auch eine Oetzerin arbeitet: „Schneiders“ Maria, meine Schwester.

Im September war ich als Vertreter Afrikas noch zu einer zweiwöchigen Versammlung besonderer Art geladen, zu einer so genannten „Generalkonferenz“, zu der sich alle zwei Jahre die Leiter aller unserer Ordensprovinzen einfinden. Heuer fand das Treffen auf den Philippinen statt. So durfte ich ganz unerwartet eine blühende Ortskirche in Südostasien kennen lernen. Wenige Tage vor meiner Rückkehr nach Afrika möchte ich meinen Oetzer Mitbürgern/Innen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen, sowie Gottes Segen und Wohlergehen im neuen Jahr 2008. Mit diesem Wunsch verbinde ich meinen aufrichtigen Dank für Euer Interesse und Eure großherzige Hilfe, mit der viele von Euch unsern Missionauftrag unterstützen.

P. Bruno Kuen
kuenbruno@yahoo.fr

Sozial- und Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal

In den eigenen vier Wänden älter zu werden, den Lebensabend in der gewohnten Umgebung verbringen zu können, aber auch bei kurzfristigen Behinderungen, bei der Selbstversorgung im eigenen Bereich zu verbleiben, das ist wohl der Wunsch aller, die in diese Situation kommen. Um dies auch lange zu ermöglichen ist oft fremde Hilfe nötig. Der Sozialprengel mit seinem ausgebildeten Personal bietet verschiedene Dienstleistungen an. Medizinische und nichtmedizinische Hauskrankenpflege, Altenpflege, Heim-



hilfe für den Haushalt und Besorgungen, Heilbehelfe wie Betten, Rollstühle, Gehhilfen, etc. können zur Verfügung gestellt werden, sowie Essen auf Rädern, um die wichtigsten zu nennen. Der Sozial- und Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal ist ein gemeinnütziger Verein mit ca. 550 Mitgliedern. Er umfasst die Gemeinden Umhausen, Oetz und Sautens, Sitz und Büro sind in Sautens. Das Personal setzt sich aus drei diplomierten Krankenschwestern, zwei Altenpflegerinnen, einer Heimhilfe und der Geschäftsführerin zusammen. Als Heimhilfe wurde im vergangenen Frühjahr Luise Maurer aus Tumpen eingestellt, um dem Bedarf und den Anforderungen gerecht zu werden. Im Allgemeinen erhöht sich der Pflegebedarf für den einzelnen kontinuierlich, was sich auf das Arbeitspensum der Dienstnehmer auswirkt. Zwei Dienstautos stehen für die Fahrten zu unseren Kunden zur Verfügung, oft sind auch Fahrten mit dem Privatauto erforderlich. Essen auf

Spendenkonto

Pater Bruno Kuen
Raiffeisenbank Vorderes Ötztal
Konto 23796, BLZ 36291

SOZIALE Einrichtungen

Rädern wird von den freiwilligen Mitarbeitern mit ihren Privatautos ausgeteilt. Nachdem die Auslieferung von Essen auf Rädern in Umhausen nicht mehr von der Lebenshilfe gemacht werden kann, sind wir sehr froh, dass sich dafür freiwillige Helfer aus diesem Ort gefunden haben. Kurzzeitig nimmt die Gemeinde Oetz für das Altenheim, auf Grund einer Forderung der Bezirkshauptmannschaft, unsere Dienste in Form medizinischer Kontrolle in Anspruch. Neben den Dienstleistungen an den zu Pflegenden nehmen wir natürlich auch die Vorgabe des Landes wahr, nämlich die Angehörigen der zu Pflegenden bzw. jene, die sich besonders mit den zu Pflegenden abgeben, zu unterstützen, was in Form von monatlichen Treffen organisiert wird, bei denen in ungezwungenen Gesprächen Probleme erörtert und Ratschläge gegeben werden können. Eine kostenfreie „Pflege-Hotline“ wurde eingerichtet, Telefonnummer 0800/312531, um direkt mit dem Sozialsprengel Vorderes Ötztal in Kontakt kommen zu können. Auch gibt das Internet die Möglichkeit, sich über den Sozialsprengel zu informieren, oder mit diesem in Kontakt zu treten, unter www.oetztalpflege.at. Zusätzlich werden verschiedene Vorträge und Kurse angeboten. Am 22. Februar referierte der Notar Peter Handle über „Erben und Vererben“, am 12. November hielten Dr. Fuchsig und Kurt Jäger einen Vortrag über „Sicherheit im Haushalt“ ab, ein 16-stündiger „Erste Hilfe Grundkurs“ konnte kostenlos durch Referenten der Rotkreuz Bezirksstelle Imst absolviert werden. Vor Weihnachten besuchten wir wieder mit Volksschuldirektor Franz Bernhart und einer Kindergruppe die zu pflegenden Personen und überbrachten musikalische Weihnachtswünsche. Um auch Kontakt mit den Dienstnehmern auf einer außerberuflichen Ebene zu pflegen, den Bürgermeistern unserer drei Gemeinden nicht nur als Bittsteller entgegen zu treten, luden wir im Winter zu einem Rodelabend ins Kühtal und im August zu einem Ausflug zum Köfler Waal ins Fundstal ein. Außer über die Vereinsaktivitäten zu be-

richten ist an dieser Stelle auch die Gelegenheit gegeben allen zu danken, die durch ihre Hilfe, sei es finanziell oder durch andere Leistungen, den Verein unterstützen. Durch ihren uneigennütigen Beitrag wird das Arbeiten im Verein wesentlich erleichtert:

- den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Sautens, Oetz und Umhausen für die Gewährung der finanziellen Beiträge
- dem Land Tirol für die finanzielle Zuwendung
- allen Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge
- den Essen auf Rädern Lieferanten Sonja und Alois Auer, Josef Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl aus Oetz, Hilda Schlatter, Priska Kuprian, Josefine Auer und Josefine Wolf aus Umhausen
- den Gaststätten Cafe Heiner in Oetz, Gh. Andreas Hofer in Umhausen und Gh. Sautnerhof in Sautens für die Zubereitung der Essen
- Volksschuldirektor Franz Bernhart und der Kindergruppe für die musikalischen Beiträge beim weihnachtlichen Besuch der zu pflegenden Personen, ebenfalls der Familie Peter Baumann aus Habichen für die Taxifahrten
- Hauptschuldirektor Franz Röck für die Benützung des Raika-Saales
- Manfred Neumann für die Arbeiten an unseren Dienstaautos
- dem Pflegepersonal Emma Stigger, Andrea Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Sabine Auderer und Luise Maurer, für die gute, gefühlvolle Arbeit u. Zusammenarbeit untereinander
- Sandra Dablander für die umsichtige und innovative Geschäftsführung
- dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit.

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht im Namen des Sprengels

Christian Nösig, Obmann.



Sozialausschuss

Wie auch in den letzten Jahren fand heuer im Saal Ez der Nachmittag für alle jung gebliebenen Oetzerinnen und Oetzer statt. Die Wellerbrüggler sorgten mit ihrem Wunschprogramm für eine musikalische und sehr abwechslungsreiche Umrahmung des Nachmittags.

Unser Ortschronist Pius Amprosi präsentierte: „Hochwasser im Ötztal – 20 Jahre danach“. Der Vortrag war hochinteressant und stimmte die Besucher nachdenklich. Am späteren Nachmittag wurde eine gute Suppe serviert, die heuer vom Restaurant Heiner zubereitet wurde.

Ein weiterer Fixpunkt des Sozialausschusses ist der Weihnachtsbesuch bei den Senioren in der Gemeinde. Heuer konnten wir ihnen „Oetzer Honig“ als kleines Präsent überreichen.

Ich möchte mich auch heuer wieder bei meinem Team für die tatkräftige Unterstützung bei den einzelnen Aktionen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein herzliches Dankeschön auch an die Helfer (Reingard Covi, Mary Baumann, Sissy Karel, Manuela und Theresa Haid, Astrid Ambrosi), die uns immer wieder hilfreich zur Seite stehen. Ohne ein gemeinsames Tun ist soziales Engagement nicht möglich. Ich wünsche allen Gemeindebürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2007.

Für den Sozialausschuss
Monja Pirchner

Bildungseinrichtungen

„Fahrende Musikanten“ der Volksschule Oetz

Am 13. März 2007 machten sich zwei Klassen der Volksschule Oetz (1. und 3. Klasse) frühmorgens auf, um in Haiming im Oberlandsaal am Bezirksjugendsingen teilzunehmen.

Die Schüler der „Schulversuchsklassen Musik“ von Direktor Bernhart Franz und VL Hairer Michaela probten und übten fieberhaft für diesen alle drei Jahre stattfindenden Wettbewerb aller Schulen des Bezirkes.

Gutgelaunt absolvierten die Schüler ihr Pflichtlied und ihre zwei frei gewählten Stücke. Der kräftige Applaus war dann der verdiente Lohn für die viele Probenarbeit.

Die Freude der dritten Klasse war besonders groß, als einige Wochen später die Einladung nach Innsbruck zum Landesjugendsingen ins Schulhaus flatterte.

Wieder hieß es: proben – proben – proben! Schließlich war die Konkurrenz groß und die Jury streng.

Am 10. Mai 2007 war es dann soweit! Mit guter Laune, einer großen Portion Mut und vielen guten Wünschen der Mitschüler und Lehrer machte sich die 3. Klasse gemeinsam mit ihren Lehrern auf den Weg nach Innsbruck, um vor der strengen Jury vorzusingen – ...und sie machten ihre Sache sehr gut!

Außerdem ließen es sich die kleinen Sängler aus dem Ötztal nicht nehmen, am Sparkassenplatz und vor dem Goldenen Dachl die Passanten mit ihren Liedern zu unterhalten. Auch hier wurde ihr Singen mit viel Applaus belohnt.

Zum Abschluss hatten die Kinder die Ehre, dem Bildungslandesrat Dr. Erwin Koler ein Ständchen zu bringen.

Auch in diesem Schuljahr sind die Schulversuchsklassen fleißig. Neben der Gestaltung der Erstkommunion und verschiedener Schulveranstaltungen, wird im Mai 2008 das Musical „Mausical“ gemeinsam mit der Landesmusikschule Ötztal aufgeführt. Wir freuen uns schon jetzt auf euer Kommen!

HS Oetz

DIE HAUPTSCHULE OETZ INFORMIERT
ZUM AKTUELLEN SCHULJAHR 2007/08

Ein herzliches „Grüß Gott“ allen Lesern dieser Weihnachtsausgabe!

Die „Schule auf der Sekundarstufe I“ (Schule der 10 – 14Jährigen) steht ja momentan wieder einmal im politischen und gesellschaftlichen Schussfeld; vielleicht lässt sich dies mit den folgenden Informationen, unseren örtlichen Bereich betreffend, etwas relativieren.

Die Zuteilung der Lehrer durch die Dienstbehörde ist im Wesentlichen bereits im Juli 2007 erfolgt, sodass es der Schulleitung möglich war, bereits am ersten Schultag eine fixe Lehrfächerverteilung, sowie einen fertigen Stundenplan für Schüler und Lehrer vorzulegen. So haben wir bereits am 2. Schultag (!) stundenplanmäßig unterrichtet.

In den 8 Klassen (jeweils 2 Parallelklassen pro Schulstufe) sitzen heuer 159 Kinder, insgesamt sind an der Hauptschule 22 Lehrer beschäftigt (viele davon in Teilzeit). Dieses qualifizierte und sehr engagierte Lehrerteam hat sich für das Schuljahr wieder einiges vorgenommen – neben dem regulären Unterricht auch diverse kleinere und größere Projekte, Exkursionen und ein – bzw. mehrtägige Schulveranstaltungen – verteilt auf die 4 Hauptschuljahre eine Schwimm -, Ski -, Sommersport -, Wien – und eine „Berufspraktische“ Woche. Neben der Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen fällt den Schulen in immer stärkerem Maße der breit gestreute Bereich der „Erziehungsarbeit“ zu.

Doch muss man sich im Klaren sein, dass die Schule gerade in dieser Hinsicht nicht immer alles „abdecken“ kann. In der Erziehungsarbeit und im Freizeitverhalten muss im verstärkten Maße wiederum an die Hauptverantwortlichkeit des Elternhauses appelliert werden. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die Probleme in den Bereichen Jugendschutz, Gewalt unter Jugendlichen, Beschädigung von öffentlichen Einrichtungen, Alkohol – u.

Suchtgiftkonsum u. dgl. Natürlich hat sich die HS Oetz auch an der Jahres-schwerpunkt-Aktion der Gemeinde „Jugendschutz in Oetz“ aktiv beteiligt.

Schulintern behelfen wir uns mit einer von den Schulpartnern erstellten und beschlossenen Hausordnung und Erziehungsvereinbarung - das hat sich sehr bewährt.



Trotz des allgemeinen Rückgangs der Kinder- und Schülerzahlen (in Tirol sind heuer über 2000 Kinder weniger eingeschult!) haben wir in diesem Schuljahr die stärksten 1. Klassen seit Jahren. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass alle Kinder der letztjährigen starken 4. Klasse der Volksschule Oetz unsere Hauptschule als weiteres Ausbildungsziel gewählt haben, zu 100% (!) also die HS Oetz besuchen – wohl auch ein Zeichen für die gute Zusammenarbeit zwischen den Schulen. Auch von den Volksschulen Sautens und Oetzerau sind ca. 80% zu uns an die Hauptschule gekommen, sodass heuer 48 Kinder auf die zwei ersten Klassen aufzuteilen waren. Dieser Vertrauensvorschuss, für den wir uns wirklich bedanken möchten, spricht wohl auch für die Qualität unserer Hauptschule, und so können wir die momentan sehr emotional geführte Diskussion um die „Gesamtschule“ oder „Neue Mittelschule“ mit heiterer Gelassenheit aus der Distanz verfolgen – wir praktizieren dieses Modell in weiten Teilen bereits. Die besonders begabten Schüler kommen in den Genuss des Gymnasium-Lehrplans, und die etwas schwächeren Schüler (die gibt es sehr wohl!) „nehmen wir auch mit“ und ermöglichen ihnen einen Schulabschluss bzw. Berufseinstieg.

Die „Nachmittagsbetreuung“ scheint in unserer Region beinahe kein Thema zu sein – wenn auch in Einzelfällen vielleicht Bedarf besteht, scheinen die gesetzlichen Vorgaben noch nicht ideal zu sein, die Eltern werden finanziell belastet, und zudem fehlen bei uns derzeit noch die infrastrukturellen Voraussetzungen (Freizeiteinrichtungen, Mittagstisch). Die Kinder sollen sich dabei ja wohl fühlen und nicht nur „aufbewahrt“ sein.

Nähere Informationen, Bilder, Neues finden Sie auch unter www.hs-oetz.tsn.at. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch einmal der politischen Gemeindeführung von Oetz, Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und den Gemeinderäten, die die oftmals nicht geringen Anliegen der Hauptschule in allen Belangen im Bereich ihrer Möglichkeiten unterstützt.

Den Gemeindebürgern von Oetz und allen Lesern dieser Weihnachtsausgabe wünscht der gesamte Lehrkörper der Hauptschule Oetz ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008!

Franz Röck, Direktor HS Oetz

VS Oetzerau

Zweitägiger Wandertag zur Landsbergerhütte

Wir Schüler von Oetzerau fuhren vom 29. Juni bis 30. Juni ins Tannheimertal. Die Kinder der Volksschule Stanzach gingen mit uns an diesen zwei Tagen wandern. 3 ½ Stunden dauerte unsere Wanderung zu einem hohen Gipfel. Von dort aus konnten wir die andere Schulklasse sehen und wir winkten uns gegenseitig zu. Nach einer kurzen Rast gingen wir wieder weiter. Wir kamen zu einem großen, wunderschönen See, um den wir auch herumwanderten. Am Abend in der Hütte spielten und sangen wir mit unserem Herrn Lehrer, dem Herrn Lehrer Otto und mit Andrea, Helga und Tina. Am besten gefielen uns die Sagen, die uns unser Herr Lehrer vor dem Einschlafen erzählt hat. Am Morgen stärkten wir uns mit einem ausgezeichneten Frühstück, bevor wir uns zum nächsten Gipfel aufmachten. Oben angekommen

gratulierten wir uns und sangen ein paar Lieder. Zum Abschluss grillten wir noch und fuhren mit einem Bummelzug nach Hause. Das war unser letzter und schönster Ausflug mit unserem Lehrer Georg Schmid.

Elena Göbhart, Stephanie Gritsch

Schwimmtage der Volksschule Oetzerau



Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Volksschule Oetzerau eine Schwimmwoche für die ganze Schule. Ab 5. November fuhren 26 aufgeregte Kinder vier Tage lang nach dem Unterricht ins Hallenbad Telfs und absolvierten dort einen Schwimmkurs.

Die Kinder zeigten großen Einsatz und gingen des öfteren an ihre eigenen Grenzen.

Am Ende dieser vier Tage legte jedes Kind, seinem Können entsprechend, eine „Schwimmprüfung“ ab, und durfte dann voller Stolz ein Schwimmabzeichen in Empfang nehmen.

Besonders danken möchten wir den zwei Schwimmlehrern Frédéric und Markus, der Fa. Hechenberger für den fairen Buspreis, der Raiffeisenkasse Oetz und der TIWAG für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Michaela Gürtler, Peter Schrott

Abschlussfest der Volksschule Oetzerau

Beim Abschlussfest der Volksschule Oetzerau staunten die Schüler als zur Überraschung die zwei Hundeführer der Tiroler Bergwacht, Josef Göbhart und Elmar Ginther, mit ihren Suchhunden mit dem Hubschrauber der Firma Knaus einge-

flogen wurden. Bei der anschließenden Vorführung einer Suchaktion konnten die Kinder den beiden Spürnasen Emy und Don bei ihrer Arbeit über die „Schulter“ blicken. Danke den Eltern, Josef und Elmar und der Firma Knaus für das gelungene Fest!

Polytechnische Schule Ötztal

„Wir haben ohnehin zu viele Häuptlinge und zu wenig Indianer.“ Jürgen Bodenseer, WK-Präsident

PTS Ötztal forciert eine fundierte Grundausbildung für angehende Lehrlinge

Die PTS Ötztal kann auch heuer wieder mit erfreulichen Schülerzahlen aufwarten. 35 Mädchen und 55 Burschen aus den fünf Gemeinden des Ötztals sind auf vier Klassen verteilt. Der Lehrkörper umfasst 10 Lehrpersonen. Unter der Leitung von Direktor Winfried Gstrein bemühen Sie sich.



Immer noch klassische Modeberufe an erster Stelle

Die gute Entwicklung in der Lehrlingsausbildung hat dazu geführt, dass es in einigen Bundesländern wie Tirol, Salzburg, Kärnten und Oberösterreich heute mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende gibt. Leider gibt es immer noch Branchen, in denen sich der Andrang in Grenzen hält. Allen voran der Tourismus. Gerade diese Branche bemüht sich sehr um Jugendliche. Es gibt mehr als 250 Lehrberufe, dennoch ist die PTS Ötztal alljährlich bei den Berufswünschen mit angehenden Friseuren, Bürokaufleuten und Technikern, also den „klassischen Modeberufen“, konfrontiert. Natürlich versucht die PTS Ötztal die Schüler auch dahingehend zu motivieren, sich



für andere offene Stellen zu interessieren, besonders die Mädchen. Flexibilität und Fortbildungswillen bis hin zur Lehre und Matura zeigen, wie weit es Lehrlinge bringen können. Berufsweltmeisterschaften der besten Facharbeiter (2005 Helsinki/Finnland, 2007 Shizuoka/Japan) bringen schließlich jene Anerkennung, die ein Lehrling für seine Lehrausbildung verdient hat. Die PTS Ötztal freut sich alljährlich über die gelungene Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und dankt dafür auch im Namen der angehenden Lehrlinge.

OSR Georg Schmid, Pensionierung

VS- Direktor Georg Schmid wurde im Rahmen des Spielefestes in Oetzerau am 24. Juni 2007 feierlich in die Pension verabschiedet. Der Bezirksschulinspektor Herr Josef Siegele zeigte die wichtigsten Punkte seiner Berufskarriere in der hier abgedruckten Festrede auf.

„Liebe Kinder, Kolleginnen, Oetzerauer Eltern und Gäste Lieber Georg! Jahrzehnte deiner schulischen Arbeit in Oetzerau gehen nun bald zu Ende. Jahrzehnte, in denen sich vieles verändert hat: du dich genauso wie das ganze Leben im Tal, im Dorf, in der Schule. Bevor du aber den Schritt in die Pension tust, möchte ich in Vertretung deiner Bezirksschulinspektorin Frau RegRätin Kröpfl, von der ich dich herzlich grüßen soll, auch noch die Gelegenheit nutzen, dein Leben und dein schulisches Schaffen kurz Revue passieren zu lassen und dir den verdienten Dank auszusprechen. Nach kurzem Gastspiel im Bezirk Landeck (St. Anton) kam OSR Schmid 1970 an die VS Oetzerau, insgesamt nun 37 Jahre leitete er die Geschicke der Volksschule, zuerst 6 Jahre provisorisch, dann definitiv. Als

Lehrer und Leiter einer Kleinschule erwarb er sich bald reiche Erfahrung in der Führung von mehrstufigen Klassen, seine pädagogische Begabung, sein natürliches Lehrgeschick garantierten jahrzehntelang gute Unterrichts- und Erziehungserfolge, sein guter Ruf und sein Stellenwert bei Kindern und Eltern zeigt sich ja gerade auch heute wieder sehr deutlich. Seine Erfahrung war auch in der Lehrerausbildung gefragt: Einige Jahre betreute er Studierende der Pädagogischen Akademie bei ihrem Praktikum an Kleinschulen. Das war auch die Gelegenheit, wo ich ihm zum ersten Mal begegnete. Sein Engagement für die Schule war groß, er mag Kinder, (für mich das Wichtigste, was einen guten Lehrer ausmacht), - und er war auch als „Schulverwalter“ gegenüber der Schulbehörde ein untadeliger Mitarbeiter. Als Zeichen der Anerkennung erhielt er schon früh Dank und Anerkennungen des Bezirksschulrates Imst, dann das Anerkennungsdekret des Landes Tirol, und schließlich wurde er vom Bundespräsidenten 1998 zum Oberschulrat ernannt. Auch außerschulisch hat sich Georg große Verdienste erworben, er war und ist ja ein kompetenter und begeisterter Musiker und begnadeter Bläser. So zeichnete er über Jahrzehnte für die musikalische Gottesdienstgestaltung verantwortlich, war mehrere Jahre Kapellmeister, ist seit Studienzeiten beim Bläserkreis Innsbruck, hat mit „Cantare et Sonare“ viel Erfolg, ist Gründungsmitglied der Musikschule Ötztal, war vielfach Referent bei Musik-Fortbildungsveranstaltungen. Sein Engagement für die Dorfgemeinschaft bewies er auch viele Jahre als Gemeinderat und Kulturreferent. Dies alles spiegelt ein Lehrleben voll Arbeit, Wechsel, Spannung und Engagement, für das ich im Namen der Bezirksschulbehörde heute herzlich Dank sagen darf. Lieber Georg, ich danke dir

- im Namen des Bezirksschulrates,
- aller Kinder, die durch deine Schule gegangen sind und
- der Lehrerschaft des Bezirkes

für all deine geleistete Arbeit und deinen Einsatz und wünsche dir vor allem Gesundheit und viele schöne Jahre im sogenannten Ruhestand, - der ja alles andere als ruhig zu werden verspricht, - denn nun hast du noch mehr Zeit für das, was

dich ein Arbeitsleben lang gekennzeichnet hat, für deinen Einsatz für die Familie und die Gemeinschaft, vor allem aber für die Musik.

Und dafür wünsche ich dir noch lange Jahre Kraft und Freude.“

BSI Landeck Josef Siegele

„Viele kleine Schriftsteller & ein großer Schriftsteller“

unter diesem Titel fand heuer unsere Veranstaltung zur Aktion „Österreich liest“ statt. Für die vergangenen Schulferien bekamen die „letztjährigen Erstklässler“ von ihrer Lehrerin eine besonders nette Anregung: „Schreibt ein kleines Buch mit euren Feriengeschichten!“ 18 Erstklässler schrieben ihre Feriengeschichten auf, schmückten ihre Geschichten mit Zeichnungen, Fotos und verschiedensten Erinnerungsstücken. Um die gelungenen Feriengeschichten möglichst vielen Leuten zeigen zu können, legten wir diese in der Bücherei im Turm zum „Schmökern“ auf. Der Besucherandrang zu dieser Ausstellung war enorm, eine bessere Werbung für unsere Bücherei im Turm hätten wir nicht erreichen können.

Unsere Abendveranstaltung, „Viele kleine Schriftsteller – ein großer Schriftsteller“ fand im gut besetzten Saal „Ez“ statt. Nach einem Begrüßungslied der Kinder aus der 2. Klasse präsentierten 2 Schüler ihre „Feriengeschichten“ des vergangenen Sommers. Klassenlehrerin Michaela Hairer zeigte die dazugehörigen Bilder mittels Beamer auf einer großen Leinwand. Höhepunkt des Abends war die Lesung mit Kinder- und Jugendbuchautor Christoph Mauz.

Kinder wie Erwachsene unterhielten sich bei der mit viel schauspielerischem Können dargebrachten Lesung bestens und werden sich an Herrn Mauz noch lange und gerne erinnern. Das Lied von der Büchermaus, gesungen von den Schülern der 4. Klasse, setzte den Schlusspunkt zu unserer Veranstaltung .

Die Zusammenarbeit von Schule und öffentlicher Bibliothek war sehr erfreulich und findet hoffentlich auch bei zukünftigen Veranstaltungen eine Fortsetzung.

Seehüter's HOTEL SEEROSE



Wir bedanken uns für die Treue zu unserem Haus und wünschen für das nächste Jahr, Gesundheit und Frieden.
Wir freuen uns, Sie auch weiterhin bei uns verwöhnen zu dürfen!

*Familie Siegfried und
Monika Plattner*



www.seerose.at

Seehüter's Hotel Seerose - Fam. Siegfried & Monika Plattner - Piburg 22 - 6433 Oetz - Tirol - Austria
Tel.: +43 (0) 5252 / 6220-0 - Fax: +43 (0) 5252 / 6600-8 - Mail: hotel@seerose.at Web: www.seerose.at



STEIN AUF STEIN

stonebox 
THURNER

A - 6426 ROPPEN • Tel. 05417/5180 Fax. 5537 • Mail. steinkoerbe@thurner-franz.at

A - 6433 OETZ • Tel. 05252/6011-0 • Fax: 6011-41 • Mail. office@thurner-franz.at

FRANZ 
THURNER
HOCH&TIEFBAU • ZIMMEREI


THURNER
TRANSPORTBETON

Schutzgebiet **Piburgersee-Achstürze**

Am Piburger See ist nach der betrieb-samen Sommerzeit wieder Stille einge-kehrt, nun ist Zeit sich ein paar Gedanken zu machen über das vergangene Jahr und darüber, was für die Zukunft geplant ist.

GEO-Tag der Artenvielfalt

Für die Schutzgebiete im Ötztal stand das heurige Frühjahr ganz im Zeichen der Ar-tenvielfalt. Der Naturpark Ötztal - kurzfristig erweitert auf das Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See – hatte heuer die Ehre Veranstalter des GEO-Tages der Ar-tenvielfalt 2007 zu sein. 120 Experten, dar-unter zahlreiche namhafte Wissenschaftler, streiften 24 Stunden lang quer durchs Ötztal auf der Suche nach allem was da „krecht und fleucht“. Aber nicht nur die hohe Wis-senschaft, sondern auch viele kleine For-scher konnten an diesen Tagen bei der Ar-beit beobachtet werden. Insgesamt haben sich 400 Ötztaler Schüler und Kindergar-tenkinder mit beachtlichem Einsatz an die-ser Aktion beteiligt. Gekrönt wurde diese Veranstaltung mit einer „langen Nacht der Natur“ am Piburger See und dem „Festival der Artenvielfalt“ am Schulplatz in Oetz.

Aktuelle Forschungsprojekte

An dieser Stelle möchte ich euch eine spannende Forschungsarbeit vorstellen, die sich einmal auf ganz andere Weise mit unserem Schutzgebiet beschäftigt. Der Anstoß zu diesem Projekt kam eigentlich von Ortschronist Pius Amprosi und Waldaufseher Franz Falkner, die in mühevoller Kleinarbeit eine beeindruckende Flurnamen-sammlung für Oetz zusammengestellt haben. Diese Sammlung enthält eine ganze Reihe von Namen, welche wahr-scheinlich die wenigsten von uns noch einer Örtlichkeit zuordnen können. Nicole Ginzinger, Germanistikstudentin an der Universität Innsbruck, verwendet diese Sammlung nun als Basis für ihre Diplomarbeit zum Thema: „Die Flurnamen im Landschaftsschutzge-biet Achstürze-Piburger See“.



Sommerprogramm

Bereits in die dritte Saison ging heuer das sommerliche Veranstaltungsprogramm. Zur Auswahl standen bereits bewährte Klassiker wie Vogelerkundungen und Heilkräuterwanderungen, neu hinzuge-kommen ist z.B. eine Pilzführung. Eine kleine Truppe ausgewiesener Pilzkenner prüfte bei strömendem Regen unseren Fachmann Eberhard Steiner auf Herz und Nieren. Nach vier Stunden Hin und Her im Piburger Wald zwischen Täublingen aller Art, Porlingen und Schirmlingen, giftigen und schmackhaften Exemplaren hat er je-doch den Test mit Bravour bestanden und wird in den nächsten Jahren sicher wieder dazu eingeladen, unseren Schwammerl-horizont zu erweitern.

Ebenfalls zum ersten Mal konnte eine ge-ologische Wanderung zum Thema „Vom Bergsturz zum Badesee – die Entstehung des Piburger Sees“ angeboten werden. Bei einer dieser Führungen hat uns auch ein ORF Team begleitet. Acht Statisten und ein wortgewandter Werner Schwarz als Fachmann fühlten sich einen Tag lang sprichwörtlich wie im Film. Das Ergeb-nis war dann ein Tirol-Heute Beitrag mit beeindruckenden Bildern aus unserem Schutzgebiet.



Schul- und Jugendprogramm

Eine wichtige Aufgabe der Schutzgebiets-betreuungen vor Ort ist es, ein Angebot für Schulen und Kindergärten zu schaf-fen, das diese unkompliziert in ihren Un-terricht einbauen können. In diesem Fall kommt die Natur nicht in Form von Lehr-büchern und Anschauungsmaterialien ins Klassenzimmer, sondern umgekehrt, die Schüler verbringen einen Unterrichtstag mitten in der Natur. Begleitet werden sie dabei von ausgebildeten Biologen und Naturpädagogen. Dass dabei die Freude an der Natur neben dem Wissensgewinn nicht zu kurz kommen darf, versteht sich von selbst.



Für die Schulen des Ötztales gibt es bereits ein solches Angebot, es nennt sich „Der Natur auf der Spur“ und ist ein Gemein-schaftsprojekt von Landschaftsschutz-gebiet Achstürze-Piburger See und dem Naturpark Ötztal. Viele Schulen haben das Angebot bereits genutzt, allen voran die Volksschule Oetz, die bereits seit drei Jahren ein interessierter Partner ist.



Ausblick

Einen Blick in die Zukunft möchte ich auch noch wagen, auch wenn sich so manches nicht in der Konsequenz umsetzen lässt, wie ich es mir wünschen würde. Lese ich den letztjährigen Gemeindeboten, steht dort als vorrangiges Ziel für das Jahr 2007 die Errichtung eines Infopoints am Piburger See. Ich würde euch hier gerne vom Fortschreiten dieses Projektes berichten, bisher haben jedoch die zahlreichen Gespräche und Verhand-

lungen darüber, wo das Gebäude nun schlussendlich stehen wird, noch nicht zum gewünschten Ergebnis geführt. Es gibt jedoch nach wie vor das eindeutige Bekenntnis der Gemeinde und des Landes Tirol zu diesem Projekt, und dass so manches Vorhaben länger dauert als geplant, das sind wir als geprüfte Bürger eigentlich schon gewohnt, und so bleibt der Infopoint und mit ihm auch die Neugestaltung der Informationstafeln bei der Wellerbrücke auch im Jahr 2008 ein wichtiges Thema.

Zum Thema Landschaftsschutz

Seit 1983 gibt es nun bereits unser Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See. Mittlerweile haben wir uns wohl an den etwas sperrigen Titel gewohnt. Was steckt jedoch dahinter? Geht es nach dem trockenen Gesetzestext, sind dies Gebiete, die zur Erhaltung der besonderen landschaftlichen Eigenart und Schönheit und des sich daraus ergebenden Erholungswertes unter Schutz gestellt werden. Es geht also nicht explizit um den Schutz einiger weniger seltener Tier und Pflanzenarten, sondern um die prägenden Elemente einer ganzen Landschaft, die da geschützt werden sollen. Im Fall des Piburger Sees sind dies neben dem See zum Beispiel die Kulturlandschaft rund um Piburg, der Blockwald im Bergsturzgebiet, die besondere Vegetation der Uferlinie, aber auch Elemente wie Ruhe und Stille. Damit dieser Schutzgedanke auch in die Praxis umgesetzt werden kann, sind nicht wenige Aktivitäten im Schutzgebiet an eine naturschutzrechtliche Bewilligung gebunden. So bedarf z.B. jede erhebliche Lärmentwicklung, Veränderungen des Geländes usw. einer Abklärung mit der zuständigen Behörde. Dass dies nicht unbedingt im Widerspruch zu diversen Veranstaltungen im Schutzgebiet stehen muss, zeigt z.B. die Kanuweltmeisterschaft auf der Öztaler Ache, die heuer zum ersten Mal ganz offiziell mit naturschutzrechtlicher Bewilligung stattgefunden hätte.

Ganz nebenbei erwähnt, würde ich persönlich Feuerwerke, sei es aus dramaturgischen Gründen beim Abendklang, oder zu Ehren unserer Stammgäste ganz eindeutig als erhebliche Lärmentwicklung einstufen. Vielleicht gelingt es den Veranstaltern in den nächsten Jahren im Sinne des Landschaftsschutzes auf diese zu verzichten.

Erweiterung Naturpark Ötztal

Neben diesen sehr regionalen Vorhaben, gibt es aber auch am Piburger See konkrete Überlegungen über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Schon vor geraumer Zeit entstand bereits die Idee, den mittlerweile etablierten Naturpark Ötztal auf das ganze Tal auszudehnen und alle darin bestehenden Schutzgebiete, vom Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See, bis hin zum Ruhegebiet Ötztaler Alpen unter einen Hut zu bringen. Die Vorteile einer solchen Fusionierung liegen auf der Hand. Ein Naturpark dieser Größe hätte wesentlich mehr Gewicht als ein kleines Schutzgebiet. Viele Aufgaben der einzelnen Schutzgebietsbetreuungen, von Sommerprogrammen, Angeboten für Schulen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit, könnten gemeinsam effizienter und einheitlicher wahrgenommen werden. Die Erweiterung des Naturparks Ötztal ist für mich jedoch viel mehr als nur eine Fusion der Schutzgebiete. Es ist ein Bekenntnis eines ganzen Tales zu seiner unvergleichlichen Natur, zu seinem Kulturreichtum. Naturschutz spielt dabei eine große Rolle, aber auch Erholung, Bildung, Regionalentwicklung und Forschung sind tragende Säulen eines künftigen Naturparks, von denen jede einzelne wichtige Chancen und Impulse für das ganze Tal bereithält. Es gibt bereits positive Bekenntnisse aller Ötztaler Gemeinden zu einer derartigen Erweiterung, auch das Land Tirol unterstützt diese Bestrebungen aktiv. Nun geht es darum, diese Bekenntnisse auch in die Tat umzusetzen, vielleicht gelingt dies schon im kommenden Jahr.

Mit diesen erfreulichen Aussichten wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2008!

Mag. Kathrin Amprosi
Schutzgebietsbetreuerin
Landschaftsschutzgebiet
Achstürze-Piburger See



MUSIK ist Trumpf

Musikkapelle Oetz

Vereine - wie eine Musikkapelle - zu führen, wird zunehmend schwieriger. Es hat manchmal den Anschein, dass jedes einzelne Mitglied immer weniger Freiraum zur Verfügung hat. Diese noch vorhandene Freizeit dann auch noch auf bestimmte Stunden (für die Musikkapelle) zu kompensieren scheint schier unmöglich - verschiedene Berufe, Nacht- und Wochenenddienste erschweren das Ganze zusätzlich. Auch für unsere JungmusikantInnen wird es immer schwieriger, da viele eine weiterbildende Schule besuchen, oder die ganze Woche auswärts in einem Internat untergebracht sind. Für private Hobbys oder sportliche Aktivitäten soll auch noch etwas Zeit übrigbleiben. Manche Musikanten sind ja nicht nur bei einem Verein, sondern werden auch anderswo gebraucht. Selbstverständlich entschuldigenden Krankheit, Weiterbildung und Urlaubsansprüche sowie Familienangelegenheiten ein Fernbleiben bei der Musikkapelle. Es ist daher kaum mehr möglich, eine Probe oder eine Ausrückung unter Mitwirkung aller Mitglieder zusammen zu bringen. Dies hat dann auch zur Folge, dass das musikalische Niveau kaum mehr gesteigert werden kann. Ebenso wird die Planung und Durchführung von größeren Veranstaltungen, wie Zeltfeste oder Gemeinschaftskonzerte, immer schwieriger. Dank des großen Engagements des „harten“ Kerns der Musikkapelle konnten wir trotzdem alle Ausrückungen und Termine wahrnehmen. Mein Dank gilt all denen, die einen Musiktermin wirklich an die erste Stelle reihen und überdies bereit sind, manchmal nicht nur die Freizeit, sondern auch Arbeitszeit und Urlaubstage für eine Ausrückung zu opfern.

Durch viel Eigenwerbung und der neuen

Konzertgestaltung unseres Kapellmeisters ist es uns gelungen, unsere Konzerte attraktiv und sehr abwechslungsreich zu gestalten, was der Zuspruch des Publikums deutlich gezeigt hat. Dafür gilt mein besonderer Dank dem Kapellmeister Florian Schöpf für seinen Einsatz und seine Ideen, unseren beiden Moderatoren Reinhild Hauch und Dir. Franz Röck sowie Ewald Auer für die Gestaltung der visuellen Beiträge.

Im Terminplan waren heuer 37 Ausrückungen und 30 Proben eingetragen, wobei unser Frühjahrskonzert und das Mitwirken beim Stammgästetreffen (Frühschoppen, Abendklang und Messgestaltung) sicherlich zu den Höhepunkten des Vereinsjahres zählten.

Derzeit zählt die Musikkapelle, inklusive Marketenderinnen, 58 aktive und vier Ehrenmitglieder.

Wenn 30 Schüler aus Oetz die Landesmusikschule besuchen, ergibt dies optisch ein sehr gutes Bild. Davon sind aber bereits acht Personen bei der Musikkapelle, die sich weiterbilden, neun sind Schlagzeugschüler und der Rest teilt sich auf andere Instrumente auf. Eindeutig zu kurz kommen dabei die Blechblasinstrumente. Deshalb sollte in Zukunft alles unternommen werden, diese Instrumente für Schüler interessant zu machen. Ich ersuche alle Eltern, deren Kinder ein Instrument erlernen möchten, sich vorher mit den Funktionären der Musikkapelle in Verbindung zu setzen, um die richtige Instrumentenwahl zu treffen.

Kindern, die eine grundlegende Ausbildung an der Landesmusikschule absolvieren und sich auf den Eintritt in die Musikkapelle freuen, sagen zu müssen, dieses Instrument wird leider nicht gebraucht, wäre sehr schade.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für das bisher Geleistete und ersuche auch in Zukunft Proben und Ausrückungen fleißig zu besuchen. Bei der Gemeinde, dem Öztaltourismus und der gesamten Bevölkerung möchte ich mich für die finanzielle Unterstützung bedanken. Mein Dank gilt auch den Sammlern beim Silvesterblasen - „Vergelt's Gott“. Ich wünsche uns, allen Bürgerinnen und Bürgern, ebenso unseren Gästen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Bitte vormerken: Silvesterblasen am Sonntag, 30. Dezember 2007.

Obmann
Josef Jäger





Alle Jahre wieder?

Wir wünschen Ihnen heuer Weihnachten so wie es früher war: Schöne, WEISSE WEIHNACHTEN mit draußen viel Schnee und drinnen einem Lichtlein, das Ihnen zu Herzen gehen mag. Und mit einem saftigen Braten, wie auch immer ... Frohe Weihnachten! Und das Allerbeste für 2008!

Jägerhöl
GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

Familie Jäger, A-6433 Oetz, Oetzermühle 6 | www.der-jaegerhof.at | Tel +43 (0) 52 52 62 24, Fax 61 31 | Mail: info@der-jaegerhof.at

Die Oetzer Wellerbrüggler

Man soll die Feste feiern wie sie fallen. So konnten die Wellerbrüggler im März dieses Jahres ihrem Mitglied Gustl Gstrein zum 50er ihre musikalischen Grüße überbringen.

Die musikalische Leitung der Gruppe hat seit dem letzten Winter Hansjörg Swoboda übernommen.

Auftritte der Wellerbrüggler im Jahr 2007: Bestandsjubiläum der Dortmunder Hütte in Kühtai, Oetzer Gassenfest, Messgestaltung in der Antoniuskirche in Rietz, Bergmesse anlässlich der Stammgästewoche in Hoch-Oetz, Fröhschoppen beim Familienfest in Hoch-Oetz, Jubiläum des Ö4 im Kassl's Saal, Messgestaltung und Fröhschoppen anlässlich des Jubiläums der Bergführer in Sölden, Pensionistenfeier und Krippenausstellung im Saal „Ez“.

Im nächsten Jahr werden die Wellerbrüggler, gemeinsam mit ihren treuen Freunden und Fans, ihr 10-jähriges Bestandsjubiläum feiern. Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2008.



Sinfonisches Blasorchester Ötztal

Das Sinfonische Blasorchester Ötztal wurde beim Konzert im Aqua-Dome mit Standing Ovations gefeiert. Wetterbedingt musste die Veranstaltung leider im Innenbereich durchgeführt werden. Die Kombination aus Sinfonischer Blasmusik mit beeindruckenden Bildern machte dieses Konzert zu einem Erlebnis für alle Beteiligten. Beim zweiten Konzert anlässlich des Schulschluss-Open Airs in Oetz machte der Wettergott dem Orchester nach dem fünften Stück einen Strich durch die Rechnung und ließ es regnen. Das Konzert wurde aber kurzerhand in den Saal „Ez“ verlegt und konnte dort einen würdigen Abschluss finden. Ein herzlicher Dank gebührt den treuen Zuhörern, die sich trotz später Stunde und Platzregens nicht von dem musikalischen und optischen Genuss abbringen ließen. Gratulieren möchte ich dem Fotografenteam: Toni Klocker, Helmut Eberhöfer, Ingo Rauch und Karl Falkner für die unglaublichen Bilder und die professionelle Bearbeitung.

Unsere Chöre



Kirchenchor Oetz

Ein (Kirchen)Jahr hindurch Gottesdienste musikalisch zu gestalten ist eine schöne Aufgabe. Es gilt, die großen Themen unseres Glaubens in Wort und Ton/Musik lebendig werden zu lassen.

„Ich verkünde euch eine große Freude“ - Weihnachtszeit

In der Kälte und im Dunkel des Winters soll es warm ums Herz werden, soll Licht erstrahlen.

„O Lamm Gottes unschuldig ...“ - Fastenzeit

Das Leiden dieser Welt und das Mit-Leiden Gottes an und mit uns soll spürbar werden. In besonders intensiver Weise haben wir uns dieses Themas in diesem Jahr im Fastenkonzert zusammen mit den Auensteinern angenommen.

„Christ ist erstanden, Halleluja“ - Osterzeit

Der Sieg des Lebens über den Tod, das Auf-Brechen des Todes durch die Auferstehung - in strahlender Musik wird es hörbar. Und führt weiter zum lebendig machenden

„Atme in uns, Heiliger Geist“ - Pfingstfest



Das Lob der Gottesmutter Maria und die Bitte um ihre Hilfe öffnet einen weiteren musikalischen Schatz - wohltuende Klänge für SängerInnen und HörerInnen.

Menschen in der Trauer nicht allein zu lassen, die Angehörigen bei den Sterbe-/Auferstehungsgottesdiensten mit tröstender Musik und Hoffnung gebenden Worten zu begleiten, ist für unseren Chor eine weitere wichtige Aufgabe und ein echtes Anliegen. Die Aufgaben sind groß. Wir versuchen sie mit unseren bescheidenen Mitteln zu erfüllen.

P.S.: Eine große Freude ist es, wenn doch immer wieder neue SängerInnen zu uns finden. Seit Herbst 2007 gehören Birgit Amprosi und Ursula Stecher neu bzw. wieder zu unserer Gemeinschaft. Frauen und Männer(!) sind jederzeit herzlich willkommen.

D'Auensteiner!

Im vergangenen Sängerjahr konnten wir wieder einige interessante Auftritte für unseren Verein verbuchen. So wurden wir eingeladen, beim Joseffisingen in der Plaik in Völs mitzuwirken, wo wir sowohl einige traditionelle Stücke, aber auch ein paar unserer modernen Lieder zum Besten gaben. Weiters beteiligten wir uns beim großen Heimatabend in der Freizeitarena, welcher erstmals vom neuen Talverband organisiert wurde und durften die eine oder andere heilige Messe in der Pfarrkirche untermalen. Wir können auf ein Jahr reger Probenaktivität zurückschauen, in dem wir uns wieder besonders dem traditionellen Volksliedgut zugewandt haben. Die größte Herausforderung für unseren Verein stellte allerdings die Organisation des alljährlichen Abendklanges am Piburgersee dar. Unter dem Motto „Natur und Kultur – Musik am Piburgersee“ versuchten wir dieses Jahr ein besonderes Highlight zu setzen. Mit über 60 mitwirkenden Musikern aus ganz Tirol, welche in Booten über den See verteilt abwechselnd musizierten, wurde der ganze See zur Bühne. Das Hauptwerk bildete die Feuerwerksmusik von G. F. Händel, unter der Leitung von Prof. Franz Walcher und begeisterte die ca. 900 Zuschauer. Wir waren mit dem



Erfolg der Veranstaltung sehr zufrieden, obwohl uns der Wettergott pünktlich zu Beginn mit einem kurzen, aber heftigen Regenguss in Aufregung versetzt hatte. In den kommenden Jahren werden wir versuchen, dieses Event in ähnlich hoher Qualität weiterzuführen.

Abschließend möchten wir noch allen Oetzerinnen und Oetzern frohe Weihnachten und viel Glück für das neue Jahr wünschen.

D'Auensteiner

Kirchenchor Oetzerau

Gott achtet dich, wenn du arbeitest, aber er liebt dich, wenn du singst.

Rabindranath Tagore

Auch dieses Jahr konnten wir wieder Wortgottesdienste und Sonntagsgottesdienste in der Antoniuskirche Oetzerau musikalisch umrahmen. Wir wünschen allen Gemeindegliedern, besonders den Kirchengehern in Oetzerau ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2008.

Kirchenchor Oetzerau



k l e m e n s

FRISEUR / KOSMETIK / FUSSPFLEGE / SOLARIUM



FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE FÜR 2008

6433 oetz / bielefeldstrasse 1 / t: 05252.20054 / info@friseurklemens.com / www.friseurklemens.com

VERLEIH: Günstige Verleihpreise

SERVICE: Super Skiservice
abends bringen, morgens holen

VERKAUF: 2 Tage gratis Skitest bei Skikauf

*Wir wünschen
Ihnen ein besinnliches Fest
und Gesundheit im
neuen Jahr.*

PLATTNER PLATTNER

SCHUHE · SPORT

AUTOHAUS

TIROLER Tradition

Schützenkompanie Oetz

Im ablaufenden Jahr 2007 nahm sich die Kompanieführung vor, durch Neuaufnahmen die in den letzten Jahren stetig gewachsene Schützenkompanie Oetz weiter zu verstärken und bei den Ausrückungen große Mannschaftsstärke zu zeigen.

Dieser Ehrgeiz fußt nicht zuletzt darin, im Jahr 2009, dem Gedenkjahr der Berg Isel Schlacht unter Andreas Hofer, zusammen mit den anderen Schützenkompanien des Bataillons Ötztal beim Gedenkaufmarsch in Innsbruck ein beeindruckendes Bild des Ötztaler Schützenbataillons zu hinterlassen. Der Kompanieausschuss hat im Vorfeld dieser Gedenkfeier, zu der rund 30.000 Schützen erwartet werden, beschlossen, bestehende Trachten zu sanieren und neue anzuschaffen, um Trachten für neu hinzutretende Schützen verfügbar zu haben. Um eine möglichst einheitliche Tracht aller Ötztaler Schützenkompanien zu gewährleisten, wurden auf Initiative unseres Hauptmanns Ing. Hans Speckle auch für alle Kompanien des Tales neue Tielchen angeschafft.

Dem nicht genug, beschloss die Kompanieversammlung der Schützenkompanie Oetz am Seelenonntag, den 4. November dieses Jahres, die Anschaffung einer neuen Altschützenfahne. Unsere Fahne aus dem Jahre 1922 ist in die Jahre gekommen und droht zu zerbrechen. Sie soll im Zuge der Anschaffung der neuen Altschützenfahne saniert und für Ausrückungen zu ganz besonderen Anlässen konserviert werden. Die gesamte Kompanie freut sich schon auf die kirchliche Weihe der neuen Altschützenfahne zum Gedenkjahr 2009 und die Fahnenpatin, die in Würdigung verdienstvoller, vom Herzen und mit innerer Begeisterung erbrachter Leistungen für die Schützenkompanie Oetz ausgewählt und um die Annahme des Ehrenamtes gebeten wird.

Die Bemühungen der letzten Jahre um

das Schützenwesen, nicht zuletzt auch das in Erinnerung bleibende Bataillonsfest der Schützenkompanie Oetz im Jahre 2006 mit dem Highlight der Ausrückung des großen Zapfenstreichs am Postplatz und die zahlreichen Teilnehmer beim Festaufmarsch haben im Ötztal gewissermaßen zu einer Renaissance des Schützenwesens geführt und eine Handvoll Ötztal-Bahnhöfler mit Ötztaler Wurzeln veranlasst, eine eigene Schützenkompanie zu gründen. Das starke und geschlossene Auftreten und der erkennbare Stolz der Ötztaler Schützenkompanien, die Tracht mit Stolz und Würde als Zeichen der Heimatverbundenheit, der Heimmattreue, der Heimatliebe und des Heimatstolzes zu tragen, veranlasste die Kompanieverantwortlichen unter anderem offenbar, sich dem Bataillon Ötztal anzuschließen. In ihrer Sitzung vom 5. September 2007 beschloss die Bataillonsführung, die Schützenkompanie Ötztal-Bahnhof als siebte Kompanie des Bataillons aufzunehmen, damit zählt das Bataillon Ötztal zu einem der mannschaftsstärksten Bataillone Tirols. Heuer konnten wir mit Lukas Gritsch, Jakob Grüner, Jörg Haid, Christian Müller, Raimund Nagele und Herbert Siller sechs neue Schützen aufnehmen, die durch ihr fleißiges Ausrücken besonders aufgefallen sind. Für das nächste Jahr haben sich bereits Simon Klotz, Werner Kuprian, Gernot Fischer und Martin Klotz angekündigt, zumindest drei weitere überlegen sich noch einen Beitritt.

Wir hoffen, auch sie willkommen heißen zu dürfen.

Weiters mussten wir uns heuer leider von unserem Schützenkameraden, Herrn Ehrenmajor DDR. Fritz Gei-

ger verabschieden, der am 17. August 2007 unter Ausrückung der gesamten Schützenkompanie Oetz in äußerst starker Formierung zu Grabe getragen wurde. Lieber Schützenkamerad Fritz, du wirst uns in guter Erinnerung bleiben!

Zu berichten ist auch, dass Martin Schrott Bataillonsjungschützenkönig 2007 wurde und damit die Jungschützen erstmals die Jungschützenkette nach Oetz holten. Wir gratulieren dazu nochmals recht herzlich!

Abschließend wünschen wir allen Gemeindegürgern und Gästen namens der gesamten Schützenkompanie Oetz frohe und friedliche Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2008.

Mit Schützengruß!
Hptm Ing. Hans Speckle
Olt Peter A. Grüner





Acherkogler Schuhplattler

Das sich zu Ende neigende Jahr 2007 stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums der Acherkogler Schuhplattler.

Vor 10 Jahren versuchten einige junge Burschen unter der Anleitung der „alten“ Oetzerauer Schuhplattler das Plattlen zu erlernen. Nach vielen Höhen und Tiefen sind bis heute immer noch vier Gründungsmitglieder beim Verein, die durch immer wieder folgenden Nachwuchs unterstützt werden. 2003 beschlossen die jungen Männer, auch Frauen aufzunehmen. So wurde die Gruppe verstärkt und neue Tänze einstudiert. Unser Jubiläum feierten wir heuer mit einem zweitägigen Fest im Lager Schlatt, wo uns der Freizeitclub Oetzerau tatkräftig unterstützte. Aufgrund dieses Anlasses wurde die Idee geboren, eine Frauenplattlergruppe zu gründen und das wurde auch in die Tat umgesetzt. Vier unserer Frauen erlernten einige „Plattler“, die sie beim Jubiläumsfest zum ersten Mal darboten. Die Bevölkerung zeigte sich begeistert und unser Fest war ein voller Erfolg. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei allen Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Ebenfalls hatten wir heuer unter anderem Auftritte mit der MK-Oetz bei den sommerlichen Platzkonzerten. Nun wünschen wir allen gesegnete und friedliche Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2008.

Obmann, Jäger Hermann

Schützengilde Oetz

Liebe Gäste, Oetzerinnen und Oetzer, seit der letzten Ausgabe des Oetzer Gemeindeboten hat sich in der Schützengilde Oetz viel getan. Die Luftgewehrmannschaft Oetz 1 schaffte den Aufstieg



in die zweithöchste Bezirksklasse, wo mittlerweile auch schon die ersten Wettkämpfe stattfinden. Bei der ersten Oetzer Gästemeisterschaft wurde in der Stammgästewoche der erste Oetzer Gästemeister ermittelt. Wir werden dies auch im kommenden Jahr weiterführen. Neu dazu kommt für unsere Gäste eine Häusermeisterschaft, bei der die Gäste für ihren Vermieter einen Wanderpokal erringen können. Näheres dazu und zu allen Ergebnissen der Luftgewehrmannschaften und Pistolenmannschaften kann auch auf unserer Homepage www.sg-oetz.at nachgelesen werden. Unsere Marlene Stern konnte in diesem Jahr ihren 60sten Geburtstag feiern, zu dem wir nochmals alles Gute wünschen.

Gratulieren möchte ich noch allen Mitgliedern für die hervorragenden Leistungen und danken für die vielen unentgeltlichen Dienste, die das ganze Jahr über geleistet werden. Bei unseren treuen Gästen möchte ich mich auch nochmals recht herzlich bedanken und hoffe, dass wir uns alle im kommenden Jahr im Schießlokal wiedersehen werden. Nun bleibt mir nur noch eines: Im Namen aller Mitglieder der Schützengilde Oetz allen Freunden, Einheimischen und Gästen der Schützengilde Oetz, ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2008 zu wünschen.

Gritsch Andreas OSM Schützengilde Oetz
www.sg-oetz.at



Krippenverein Oetz

Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu und ich nehme dies zum Anlass, einen Rückblick über das vergangene Jahr 2007 zu schaffen. Unser Verein besteht bereits seit 20 Jahren und kann 60 aktive und passive Mitglieder zählen. Auch einige Jugendliche und Kinder sind dabei. Heuer wurden wieder ein Frühjahrs- und ein Herbstkurs mit zunehmender Besucheranzahl abgehalten. Dieses Jahr führte uns der kameradschaftliche Ausflug nach Rovereto, wo wir das größte Kriegsmuseum Italiens und eine der bekanntesten Schnapsbrennereien besichtigten. Abgesehen von der Verkostung des so genannten „Grappa“ haben alle den Ausflug sehr genossen. Einen Höhepunkt im vergangenen Arbeitsjahr stellte unsere alljährliche Krippenausstellung am 1. Adventsonntag dar, bei der uns Vereinsmitglieder, Krippenbauer und freiwillige Helfer tatkräftig unterstützt haben. Danke an alle Beteiligten. Nachträglich möchten wir unserem Obmann Otto Stecher zur bestandenen Krippenbaumeisterprüfung gratulieren. Nicht vergessen möchten wir, dass im Frühjahr, auf seine Anregung hin, das „Heilige Ostergrab“ wieder aufgestellt wurde. Abschließend wünschen die Mitglieder des Krippenvereins Oetz ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2008.

KRIPPENVEREIN OETZ

Freiwillige Feuerwehr Oetz

Gerne nehmen wir wieder die Gelegenheit wahr, am Ende eines Jahres kurz Rückschau zu halten.

So können wir auch heuer mit Freude berichten, dass keine größeren, materiellen Schäden zu beklagen sind.

Allerdings musste eine großangelegte Suchaktion nach unserem Mitbürger und Unternehmer Herrn Riml Stefan gestartet werden, die sich unter Beteiligung mehrerer Feuerwehren des Bezirkes Imst und der örtlichen Vereine über mehrere Tage erstreckte. Leider konnte Stefan im Frühjahr nur mehr tot aus der Ache geborgen werden.

Bei den diversen Festveranstaltungen, wie dem Konzert „Gilbert und Freunde“, „Ötztal Classic“, „Abendklang am Piburgersee“, waren unsere Feuerwehrmänner mit Verkehrsregelung, Absperr- und Bereitschaftsdienst beschäftigt.

Auch wollen wir unserer Fahnenabordnung für die unzähligen Ausrückungen recht herzlich danke sagen.

Die Beteiligung an den vier Frühjahrs- und Herbstübungen, sowie der Abschnittsü-



bung der Feuerwehren des vorderen Ötztales war zufriedenstellend.

Auch wurden wieder verschiedene Lehrgänge von unseren Kameraden an der Landes-Feuerweherschule in Telfs besucht und mit Erfolg abgeschlossen.

Unsere Jugendgruppe, unter bewährter Leitung unserer Jugendbetreuer, konnte sich wieder mit Top - Platzierungen, u. a. als Landessieger beim Landes-Feuerwehr-



jugendleistungswettbewerb in Lienz, in Szene setzen. Diese Arbeit mit unserer Jugend garantiert auch in Zukunft eine leistungsstarke und effiziente Feuerwehr in Oetz.

Als Dank und Anerkennung für langjährige Dienste wurde unserem Mitglied Herrn Falkner Ernst bei der Florianifeier die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unseren Pfarrer Hochw. Gredler Ewald und an die Musikkapelle Oetz für die feierliche Gestaltung der Florianifeier an unsere Feuerwehrkameraden, die sich viele Stunden freiwillig in den Dienst der Sache stellen, für ihre stete Hilfe und Einsatzbereitschaft an unsere Feuerwehrjugend mit Betreuern, natürlich auch wieder allen Spendern für die großartige finanzielle Unterstützung bei der alljährlichen Haussammlung zu Ostern.

Abschließend wünschen wir allen Kameraden mit Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2008!

Kommando der FF-Oetz
Prantl Helmut, Kommandant

FF Oetzerau

Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu und ich nehme dies zum Anlass, einen Rückblick über das vergangene Jahr 2007 zu schaffen.

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und Katastrophen verschont geblieben ist. So

hatten unsere Männer nur einige kleinere Einsätze wie Reinigen von Straßen und Plätzen, sowie Absperrdienste zu leisten. Wir rückten z.B. zweimal zur Ölbindung verunreinigter Straßen und zum Löschen eines Böschungsbrandes oberhalb der Huab aus.

Zu Beginn des Jahres wurde unsere Jahreshauptversammlung durchgeführt. Am 03.03.2007 hatten wir einen Schichtag in Hochoetz. Im März feierte unser Feuerwehrkamerad Alois Gritsch, seinen 50sten Geburtstag. Am 23.06.2007 ist eine Gruppe zum Nassleistungswettbewerb in Silz angetreten. An dieser Stelle sei herzlich allen Zugskommandanten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführen, gedankt.

Bei der alljährlichen Abschnittsübung der Feuerwehren, die heuer in Oetz durchgeführt wurde, hat ebenfalls eine Gruppe teilgenommen.

Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Weiterbildungskurse an der Landesfeuerweherschule in Telfs besucht. Auch werden innerhalb der Feuerwehr die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen,





Atemschutzübungen und Hydrantenüberprüfungen durchgeführt.

Am 21.07.2007 verstarb unser langjähriger Feuerwehrkamerad Alois Haßlwanger im 87. Lebensjahr.

Eine rege Anteilnahme konnte man am 03.11.2007 bei der Feuerlöschervorführung und Feuerlöcherüberprüfung im Feuerwehrhaus Oetzerau verzeichnen.

Danke allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Hausammlung.

Das Kommando der FF Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrückt.

Allen Kameraden und ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2008.

Feuerwehrjugend Oetz

48,3 Sekunden Angriffszeit, 78,72 Sekunden Staffellaufzeit und eine Gesamtpunktzahl von 1.046,9 Punkte – das waren die Eckdaten für den Sieg beim diesjährigen Landes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Lienz/Osttirol. Aber der Zahlenspielerei noch nicht genug: Dies war nicht nur Landessieg Nr. 7 – sondern gleichzeitig auch der Dritte in Folge! Die Oetzter Jungfloriani's können somit

ihre Vormachtstellung in Sachen Bewerb neuerlich untermauern u. bringen nun schon zum dritten Mal hintereinander – nach 2005 u. 2006 – auch 2007 den Landessieg mit nach Hause!

Des Weiteren wurde im Zuge des 23. Landes-Feuerwehrjugendleistungsbedarfes unserem Betreuer Auer Bruno die Bewerterspange in Bronze für seine 5-jährige Bewertertätigkeit verliehen. Das restliche Betreuer-Duo und die Burschen gratulieren dir dazu herzlich!

Nicht minder erfolgreich schlug sich die Feuerwehrjugend Oetz beim zweiten Bewerb der heurigen Saison. Und zwar beim erstmalig durchgeführten Teambewerb des Bezirks-Feuerwehrverbandes Imst, welcher im Rahmen der 50-Jahr-Feierlichkeiten der FF Ötztal-Bahnhof ausgetragen wurde. Dem Landesbewerb ähnlich, muss bei diesem Bewerb ein Team aus zwei Mann die Hindernisbahn in etwas abgewandelter Form überwinden. Die Teams der Oetzter Feuerwehrjugend waren auch hier unschlagbar, sodass das Podest einzig und allein von uns besetzt wurde u. wir uns über die Ränge 1, 2 und 3



freuen können. Mal ganz abgesehen von der praktischen Seite, zeigen die Oetzter Jungfloriani's auch theoretisch was sie drauf haben...nämlich beim diesjährigen Wissenstest der Feuerwehrjugend. Organisator war die FF Sölden – Austragungsort deren neues Einsatzzentrum. Beginnend mit der Fragenbeantwortung aus einem Fragenkatalog über allgemeines Feuerwehrwissen, über Dienstgrade und Erste-Hilfe, bis hin zur Lösung der richtigen Funk- u. Orientierungsaufgabe ... muss sich der Feuerwehrynachwuchs bei diversen Stationen beweisen u. Leistung zeigen. Den Bewerb mit Bravour absolviert, dürfen sich die Mitglieder der Feuerwehrjugend Oetz nun über die Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber oder Gold freuen.

Solche Leistungen sind jedoch nur möglich, wenn neben dem persönlichen Einsatz der Jugendlichen und der Betreuer auch Unterstützer da sind, die einem tatkräftig zur Seite stehen. Die Feuerwehrjugend Oetz bedankt sich recht herzlich bei Familie Andreas Perberschlager und Familie Dr. Lois Amprosi! Diese Zwei haben großen Anteil am nun schon jahrelangen, konstanten Erfolg der Oetzter Feuerwehrjugend. Ein großes „Vergelt's Gott“ seitens der Betreuer und Burschen! Erwähnenswert sind noch Aktivitäten, welche mit der Feuerwehr nicht direkt in Verbindung gebracht werden bzw. in Zusammenhang stehen. Dazu zählen unsere jährliche Teilnahme am Oetzter Umwelttag und die Verteilung des Friedenslichts von Bethlehem.

Terminvormerkung:

Montag, 24.12.2007 vormittags Spar/MPreis – Verteilung Friedenslicht

Abschließend darf sich die Feuerwehrjugend Oetz mit den Betreuern bei unseren Gönnern und Förderern recht herzlich für die Unterstützung bedanken, sowie allen Oetzter GemeindegängerInnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein Prosit 2008 wünschen!

Feuerwehrjugend Oetz



Faszination **Ball & Kugel**

USV Thurner Oetz

Auf ein überaus erfolgreiches Jahr blicken die Oetzter Fußballer diese Saison zurück. Noch im Herbst 2006 auf dem undankbaren dritten Platz, konnte durch Fleiß und Glück der Aufstieg in die Landesliga West doch noch fixiert werden.

Viele von euch waren ja bei dem legendären Spiel im Mai mit dabei.

Mittlerweile sorgen bereits die eigenen Spieler und Funktionäre für Nachwuchs im Verein. Mit Elisa Maurer, der Tochter von unserem Gerhard „Gagger“ Schuler, sowie David, dem Sohn unseres sportlichen Leiters Alexander Speckle, erblickten zwei neue Erdenbürger das Licht der Welt.

Zurück zum Frühjahr 2007. Die Vorbereitung verlief sehr gut. Die Beteiligung passte und die hervorragenden Möglichkeiten - hier möchte ich mich besonders bei der Familie Haslwanter bedanken - brachten reiche Ernte. Da Haiming im Frühjahr weiterhin stark spielte, Inzing jedoch patzte, war in den letzten zwei Partien noch alles möglich. Durch den Sieg in Silz erkämpfte man sich die bessere Ausgangssituation und hatte damit im letzten Spiel der Saison alles selber in der Hand. Es kam also zum großen Showdown der beiden möglichen Aufsteiger, Oetz und Inzing. Hitchcock hätte dies nicht besser inszenieren können. Gleichzeitig konnten wir unser 20-jähriges Bestehen mit einem kleinen Fest feiern. Diesbezüglich bedanke ich mich nochmals bei den Schützen und der Musikkapelle für ihre Unterstützung. Bei herrlichem Sonnenschein und einer unglaublichen Kulisse - ca. 1.600 begeisterte Zuschauer - kam es zu einem überragenden Erfolg. In einem fulminanten Match besiegten wir Inzing mit 8:1 und konnten somit den größten Erfolg, den Aufstieg in die LLW, mit unseren Fans feiern. Im Erich Trinkl Cup musste man sich dem Westligisten Reichenau/Union, bestückt mit Ex-National- und Bundesligaspieler Robert Wazinger, mit 2:5

geschlagen geben. Mit Griesser Markus stand jedoch der erste Oetzter in einem Cupfinale. Mit dem Tirolerligisten SV Telfs warf „Mäx“ die „Reichenau“ im Elfmeterschießen aus dem Bewerb und rächte damit quasi den USV Oetz. Gratulation an unseren Legionär.

Am Ende der Saison gab es trotzdem auch ein weinendes Auge. Mit unserem „Schurl“ beendete ein langjähriges aktives Mitglied seine Karriere. Der USV bedankt sich beim „Votter“ für seinen Einsatz und verneigt sich vor einem Urgestein des Vereins.

Noch ein paar Worte zu unseren anderen Mannschaften. Unsere Mädls spielen bereits in ihrem ersten Meisterschaftsjahr in der Landesliga, Gratulation. Mit ihrem Trainer Markus Mahlknecht fiebern die Mädls jedoch immer noch ihrem ersten Sieg entgegen. Für eure sportliche Zukunft viel Glück und weiter so. Bei unseren Nachwuchsmannschaften wurden dieses Jahr beachtliche Erfolge erzielt. Aus unserer Reservemannschaft konnte sich Dominik Praxmarer ein Stammleibchen in der Ersten erarbeiten. Weitere Spieler werden ihm sicherlich im kommenden Winter folgen.

Unsere U15, letztes Jahr noch Tabellenletzter, steht derzeit mit ihrem Trainerduo Peter Fiegl und Dominik Rettenbacher mit zwei Siegen und drei Unentschieden auf Platz 6. Die U12 mit Trainer Alexander Hackl und Marco Hasslwanter liegt mit zwei Siegen und einem Unentschieden auf Platz 9. Auf Platz 5 befindet sich unsere U10 mit Trainer Mario Kometer (4 Siege).

Eine Neuerung in diesem Jahr war die Gründung der U8. Hier möchte ich die Initiatorin Irene Rosenhammer und die beiden Trainer Paul Huter und Andreas Neururer erwähnen. Alle diese Nachwuchsmannschaften werden von Elmar Muglach koordiniert. Hiermit möchte ich ihm auf diesem Wege danken und ein großes Lob aussprechen.

An dieser Stelle sei noch ein Jubiläum erwähnt. Hans Prantl leitete am 14. Oktober sein 1.000stes Spiel. Diesbezüglich vom ganzen Verein herzliche Gratulation und bleib uns als Schiri noch lange Zeit erhalten.

Am Ende meines Rückblicks möchte ich noch unseren neuen Trainer Roman Reinstadler vorstellen. Roman war selber jahrelang Spieler und in den letzten drei Jahren der Coach des SV Längenfeld. Unter seiner Führung gelang dem SV Längenfeld der zweimalige Aufstieg in die Tiroler Liga. Mit ihm hoffen auch wir, eine Größe in der Landesliga West zu werden. Damit uns das gelingt, benötigen wir die Hilfe vieler. An dieser Stelle ein Dank an die Gemeinde, speziell an Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und dem gesamten Gemeinderat. Auch die positive Unterstützung unserer Fans und Sponsoren ist enorm wichtig. In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch viele interessante Spiele, ein erfolgreiches gesundes neues Jahr und vorausschauend frohe Weihnachten,

euer Obmann,
Ing. Michael Gritsch.





Tennisleben in Oetz

Der Vorstand

Neuer Obmann wurde VD Wolfgang Schmid, der schon in früheren Jahren mit dem Tennisleben im Ötztal eng verbunden war. Mit kreativen Ideen will der Vorstand dem Tennissport in Oetz neue Anerkennung bringen. Die großen Erfolge der Mitglieder und die geleistete Vorarbeit bieten eine solide Grundlage dafür.

Der Vorstand Kometer Mario (Beisitzer), Haid Rupert (Jugendbetreuer), Heiss Alexander (Kassier), Schmid Wolfgang (Obmann), Auer Gebhard (Vizeobmann), Gritsch Reinhold (Zeugwart).

Highlights 2007

Aktionstag (ganz Tirol spielt Tennis)
Mit viel Spaß dabei auch der TC Oetz.

Mannschaftsmeisterschaft Landesliga B

Leider waren wir nicht so erfolgreich wie in den Vorjahren und das etwas zweifelhafte Punktesystem brachte uns trotz zweier Siege den Abstieg.

Trainingsauftakt Jugend

Ab Mitte Mai trainierten unter Andreas Moitzi rund 70 Kinder. Beim Abschlussfest mit großem Turnier gab es Gelegenheit, das erworbene Können zu beweisen.

Turnierserien –

an denen unsere Jugendlichen erfolgreich teilnahmen.

Bouviercup Oberland

Gesamtsieger Burschen U10 David Haid.
Gesamt-Zweite U10 Jasmin Schlatter.
Gesamt-Zweite U14 Sabrina Jäger.

Großer Erfolg bei den Tiroler Landesmeisterschaften in Igls

Tiroler Meister im Doppel U12 Lisa Schlatter und Jana Haid.
Vizelandesmeisterin Einzel U12 Lisa Schlatter. Dritte U12 Jana Haid.
Dritte Doppel U12 Dominik Larcher und Sandro Schlatter.

Weiters spielten unsere Jugendlichen bei Tirol weiten TTV-Sommer-Circuitturnieren, Österreich weiten Austria Junior Tour Turnieren und den österreichischen Tennis-Staatsmeisterschaften im Freien in Wien mit. Alle Ergebnisse und mehr Information finden Sie auf unserer Homepage unter www.tc-oetz.at

Bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren, allen voran das Autohaus Oberland, Tennisschule Oberland und dem Versicherungsduo Schöpf – Ennemoser.

Für 2008 haben wir uns die Neugestaltung der Umgebung rund um unser Clubhaus vorgenommen. Voraus schon unser Dank an Andreas Perberschlager und Vzbgm Ing. Mathias Speckle für ihre Unterstützung.

Für den TC Oetz, Wolfgang Schmid

40 Jahre KSK Taverne Oetz

Wirklich ein Jubeljahr für die Oetzer Sportkegler ist das beinahe abgelaufene Jahr. Zum einen kann man auf 40 Jahre KSK Taverne Oetz rückblicken, zum anderen auf die größten sportlichen Erfolge in der Vereinsgeschichte. Neben der erfolgreichen Titelverteidigung in der höchsten Tiroler Liga wurde auch erstmals der Tiroler Mannschaftscup gewonnen. Ein besonderer Höhepunkt war die durch diesen Erfolg erreichte Qualifikation für das österr. Cupfinale in Koblach. An diesem Finale nahmen alle neun Sieger der Bundesländer teil. Mit einer tollen Leistung von 588 Holz im Durchschnitt wurde sogar das Finale der besten vier Mannschaften erreicht. Besonders erwähnenswert neben allen anderen Topleistungen ist die absolute Weltklasseleistung unseres Sportkapitäns Scheiber Armin von 648 Holz. Dies war in der Vorentscheidung die Bestleistung aller teilnehmenden Spieler. Aber auch bei den Einzelmeisterschaften wurden tolle Plätze erzielt. Schimanz Christian und Scheiber Armin wurden Dritte bei der Tiroler Paarmeisterschaft sowie 7. beim Österreichfinale. Schmid Emanuel wurde Dritter bei den Tiroler Jugendmeisterschaften. Auch bei den Oberlandmeisterschaften, welche in Oetz durchgeführt wurden, gab es zahlreiche Titel und Topplatzierungen.

Das Jubeljahr wurde vor kurzem auch mit einem einwöchigen Ausflug nach Mallorca gefeiert.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Zwanz Dieter und Kappel Werner zum neuen Obmann bzw. Stellvertreter gewählt. Die Oetzer Sportkegler möchten sich beim etwas amts-müden Langzeitobmann Klotz Luggi für seine langjährige Tätigkeit recht herzlich bedanken.

Zum Schluss wünschen die Oetzer Kegler allen Gönnern und Freunden des Kegelsports ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Christian Graßmayr
Schriftführer



Bergauf Bergab



ALPENVEREIN VORDER-ÖTZTAL

Ein traumhafter Bergsommer 2007 geht zu Ende und der Herbst mit all seiner Farbenpracht hat Einzug genommen. Der Alpenverein Vorderöztal möchte sich auch dieses Jahr bei all den freiwilligen Helfern und Mitgliedern bedanken, ohne die ein solch abwechslungsreiches Winter- als auch Sommerprogramm nicht zustande kommen könnte.

Einige Highlights im Überblick:

Auf Grund der widrigen Schneeverhältnisse der letzten Jahre wurde das Schitourenprogramm flexibler zusammengestellt, um sich auf die jeweiligen Verhältnisse anpassen zu können. Insgesamt wurden vier von sechs Touren durchgeführt, wobei das Tourenwochenende auf den Großvenediger sicher den Höhepunkt des

Schitourenwinters darstellt.

Immer populärer sind die angebotenen Schneeschuhtouren. War es im Vorjahr lediglich eine Tour, wurden im Winter 2007 bereits vier Touren durchgeführt – eine ideale Alternative um den Ansturm auf der Piste zu entkommen.

Neu im Programm war die Veranstaltung für unsere Alpenvereinskinder. Der Abenteuertag – Wanderung zum Faltengartenkögele – wurde von fünf Kindern wahrgenommen. Für die Zukunft sollte hier die Werbetrommel noch etwas mehr gedreht werden. Die heißen Temperaturen des Sommers ließen viele Mitglieder in die Berge flüchten. So nahmen an unseren elf „Sonntagstouren“ 138 Mitglieder teil. Nur die Zweitagestour auf den Wilden Pfaff – welche wir schon mehrere Jahre versuchen durchzuführen – musste auf eine Eintagestour zur Hochstubahütte verkürzt werden.

Auch unsere Seniorenwanderungen konnten planmäßig durchgeführt werden, nur wurden die beiden letzten Touren auf Grund des frühen Schneefalls sowie des Ausfalls eines Tourenführers abgesagt.

Im Herbst zieht es nicht nur so manchen Tiroler in die Südtiroler Bergwelt, sondern auch immer wieder den Alpenverein Vorderöztal. Dieses Jahr führte uns unser Herbstausflug zum Passo Pordoi auf den Biz Boe.



Bergrettung Oetz

Ein Todesopfer und mehrere Schwerverletzte, dies ist oft die Bilanz nach einem schweren Verkehrsunfall. Doch leider war dies auch die Bilanz der Bergrettung Oetz nach dem Jahresrückblick 2007.

Trotz des Umstandes, dass im vergangenen Winter sehr wenige Einsätze zu verzeichnen waren – zurückzuführen auf die Schneeverhältnisse – musste die Bergrettung Oetz relativ oft ausrücken.

Neben Felsbergungen und Sucheinsätzen waren es unter anderem Canyoningeinsätze, welche sich meist als sehr schwierig und gefährlich erweisen. Hier zeigt sich auch, dass ein hoher Ausbildungsstandard unabdingbar ist.

Nachfolgend nun einige Einsätze des vergangenen Jahres:

13.12.06 – 05.01.07 Sucheinsatz in Oetz: Dieser Einsatz ist vielen Einheimischen noch bestens in Erinnerung und muss deshalb nicht noch einmal erläutert werden. Leider wurde es im Mai 2007 zur Gewissheit, dass Stefan Riml im Dezember 2007 in der Öztaler Ache verunfallte und das Leben lassen musste.

27.06.07 Verirrter Bergwanderer im Bereich Pockkogel/Kühtal:

Nachdem ein Wanderer aus Wien weder vor noch zurück kam, alarmierte er die Bergrettung. Da das angegebene Gebiet die Grenze zwischen der Ortsstelle St. Siegmund und Oetz darstellt, rückten Kameraden beider Bergrettungen zum Einsatz aus. Vor Einbruch der Dunkelheit konnte der Wanderer aus dem unwegsamen Gelände geborgen und sicher ins Tal gebracht werden.

23.07.07 Canyoningunfall in der Unteren Auer Klamm:

Die Teilnehmerin einer geführten Tour

rutschte, beim Versuch über eine ca. 10 m hohe Geländestufe in ein Wasserbecken zu springen, aus und verletzte sich schwer. Mehrmals am Felsen aufschlagend stürzte die junge Dame in die Tiefe. Nach der Erstversorgung durch die Canyonigführer wurde der Notarzt Hubschrauber alarmiert. Dieser konnte jedoch aufgrund des starken Windes keine Bergung vornehmen und so musste die Verletzte von den Rettern der Bergrettung Oetz und Sautens mittels einer behelfsmäßigen Seilbahn aus der Klamm transportiert werden. Die anwesende Notärztin stellte bei der Verunfallten eine schwere Beckenverletzung fest.

05.08.07 Absturz eines Gleitschirmpiloten im Bereich Pfaffenberg:

Der erfahrene Gleitschirmpilot aus Deutschland verlor nach einem Steuermanöver die Kontrolle über sein Fluggerät. Um einen Absturz zu vermeiden, löste er den Rettungsschirm aus. Manövrierunfähig stürzte der Pilot im Bereich Pfaffenberg ab und blieb, zum Glück unverletzt, in einer Baumkrone hängen. Aufgrund der genauen Beschreibung der Absturzstelle einiger Augenzeugen konnte der junge Mann schnell aufgefunden werden. In Zusammenarbeit mit den Alpinpolizisten aus Oetz wurde der Pilot aus seiner misslichen Lage befreit.

18.08.07 Unfall im Bereich Klettersteig Pockkogel/Kühtai:

Ein erfahrener Alpinist stürzte, nachdem ihn ein herabfallender Stein getroffen hatte, einige Meter über felsiges Gelände ab und zog sich hierbei Verletzungen unbestimmten Grades zu. Er konnte zwar selbst den Abstieg in Angriff nehmen, war aber zum vereinbarten Zeitpunkt nicht ins Tal zurückgekehrt. Daraufhin alarmierte ein Kollege die Einsatzkräfte. Der parallel angeforderte Hubschrauber des Innenministeriums konnte den Verletzten noch vor Einbruch der Dunkelheit sichten. Als die



Bergretter zur Drei-Seen-Hütte kamen, war der Verletzte bereits erstversorgt und im Helikopter aufgenommen.

20.08.07 Absturz einer Frau im Bereich Pockkogel/Kühtai:

Ein Ehepaar aus Belgien unternahm eine Bergtour von Kühtai aus zum Pockkogel. Beim Abstieg stürzte die Frau aus ungeklärter Ursache ca. 150 m in einer steilen Felsrinne ab. Der Mann setzte umgehend den Notruf ab, woraufhin die Ortsstellen Oetz, St. Siegmund und Grieb im Sellrain, sowie der Notarzt Hubschrauber alarmiert wurden. Da jedoch die Witterungsbedingungen keinen Hubschrauberflug zuließen, mussten die Einsatzkräfte zur Verunfallten aufsteigen. Beim Eintreffen der Retter konnte der Verunfallten jedoch leider nicht mehr geholfen werden. Sie zog sich beim Sturz tödliche Verletzungen zu. Die Bergung der Leiche erwies sich als sehr schwer, da das Gelände unterhalb der Absturzstelle beinahe senkrecht war. Aus diesem Grund hat man sich entschlossen, eine Bergung auf den darüber liegenden Weg, von welchem die Frau abgestürzt ist, vorzunehmen.

Die zwischenzeitliche Wetterbesserung ließ schlussendlich eine Taubergung durch den Helikopter zu, sodass den Rettern ein Abtransport ins Tal erspart blieb.

Dies waren Auszüge aus den Protokollen der Einsätze, welche die Ortsstelle Oetz im vergangenen Jahr bewältigen musste. Hinzu kommen noch mehrere Alarmierungen, welche jedoch meist storniert werden konnten, da durch den Einsatz der Hubschrauber heutzutage die Rettung von verunfallten Alpinisten einfacher und schonender erfolgt.

Wir hoffen, dass die Leser/Innen unsere Hilfe nie in Anspruch nehmen müssen. Sollte es trotzdem einmal dazu kommen, behalten Sie sich bitte die Nummer 140 (Alpinotruf) immer im Hinterkopf. Mit dieser Nummer kann gewährleistet werden, dass im alpinen Gelände schnelle Hilfe eintrifft. Abschließend möchten wir uns bei allen Förderern, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung bedanken und allen Gästen und Einheimischen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein unfallfreies Jahr 2008 wünschen.

Hansjörg Falkner
Ortsstellenleiter Bergrettung Oetz



Bergwacht Oetz

Die Bergwacht Einsatzstelle Oetz ist bereits seit vielen Jahren verlässlicher Partner der Gemeinde und dem Tourismusverband Oetz. Neben den vom Gesetz übertragenen Aufgaben beteiligt sich die Bergwacht auch an vielen Veranstaltungen im Ort. Eine der Hauptaufgaben war im abgelaufenen Jahr die Überwachung des Schutzgebietes Piburger See, die von den zehn ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Bergwacht Oetz zusätzlich übernommen wurde. Ein großes Anliegen der Bergwacht ist es auch, die Jugend entsprechend dem Naturschutz aufzuklären und diese dafür zu begeistern. Bei der Abschlussfeier der Volksschule Oetzerau wurde deshalb auch eine Vorführung mit zwei Diensthunden veranstaltet, auch konnte ein Hubschrauber ausgiebig besichtigt werden, da die Hundeführer eingeflogen wurden. Herzlichen Dank allen Lehrern und Schülern, den Eltern und Gönnern, die uns diesen schönen Abschluss ermöglicht haben. Der Einsatzstellenleiter Josef Göbhart möchte sich bei all seinen Bergwachtkameraden für die vorbildlichen Dienste und den Besuch der Ausbildungsveranstaltungen im abgelaufenen Jahr bedanken.

Die Oetz Bergwacht wünscht allen Gemeindegürgern besinnliche Feiertage und ein gesundes, gutes Jahr 2008 und dankt der Gemeindeführung sowie allen Vereinen von Oetz für die gute Zusammenarbeit.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2008,
euer Josef Göbhart

Wasserrettung Oetz

Die Wasserrettung Oetz kann auf ein ereignisreiches Jahr 2007 zurückblicken.

Wieder wurden von den Mitgliedern viele ehrenamtliche Stunden im Dienste der Allgemeinheit geleistet.

Mit trauriger Gewissheit endete, die schon 2006 begonnene Suchaktion nach dem vermissten Stefan Riml. Im April dieses Jahres konnten unsere Mitglieder den Leichnam aus der Öztaler Ache im Bereich des Sautener Bärenweges bergen.

Ebenso tragisch endeten im Juli der Unfall und die anschließende Suchaktion eines Kajakfahrers im Söldener Gemeindegebiet. Er konnte am darauffolgenden Tag nur noch tot geborgen werden. Die Bergungsarbeiten gestalteten sich besonders schwierig.

Die Öztaler Ache hielt die Wasserrettung auch im August in Atem, als ein lebensmüder Söldner von den reißenden Fluten mitgerissen wurde. Die nächtliche Suchaktion blieb erfolglos. Erst zwei Tage später konnte der Körper von der Wasserrettung, mit Unterstützung eines Hubschraubers geborgen werden.

Bei einem weiteren tragischen Unglück im Oktober verunglückte ein junger Kajakfahrer tödlich in der Hl. Kreuzer Schlucht. Wieder gestaltete sich die Bergung schwierig und für die beteiligten Wasserrettungsmitglieder nicht ungefährlich.

Weniger dramatisch und zum Glück ohne Zwischenfälle ging die Absicherung der deutschen Kajakmeisterschaften Ende August über die Bühne. Dabei wurde mit den Wasserrettungen Reutte, Kufstein und Landeck kooperiert.

Für die Überwachung des Extremkajakrennens ‚Sickline‘ standen die Mitglieder der Wasserrettung Oetz und der Wasser-



rettung Reutte in Bereitschaft. Die Veranstaltung wurde aber wegen zu hohem Wasserstand abgesagt.

Neben einer Sachgüterbergung aus dem Piburger See im Juni und zwei Schwimmkursen im Juli und August, beteiligten sich viele Mitglieder auch am jährlichen Umwelttag der Gemeinde.

Um für kommende Einsätze gerüstet zu sein, wird im Winter zusammen mit der Wasserrettung Landeck ein Schwimmtraining abgehalten. Auf materieller Ebene steht die Beschaffung von neuem Einsatzmaterial an. Neben neuen Funkgeräten und Bergematerial ist auch die kostspielige Erneuerung des Tores im Vereinshaus notwendig. Da das alte Einsatzfahrzeug ausgemustert wurde und die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs finanziell nicht möglich ist, soll zumindest ein Materialhänger angeschafft werden, damit auch große Ausrüstungsgegenstände transportiert werden können.

Um alle Aufgaben der Wasserrettung erfüllen zu können, investieren ihre Mitglieder viel Zeit und Arbeit. Daneben ist sie aber auch auf die Mithilfe und Unterstützung der Gemeinde, vieler anderer Vereine und Organisationen und nicht zuletzt auf ihre privaten Förderer angewiesen. Bei ihnen allen möchten wir uns auf diesem Weg bedanken.



Ein Jahr Regio Ötztal

Seit 03.06.2006 gibt es nunmehr den Regio Ötztal. Mit diesem wurde das bislang größte regionale Verkehrskonzept in Tirol umgesetzt. Ermöglicht wurde das erweiterte Busangebot durch eine enge Kooperation des Landes Tirol und dem VVT mit den Öztaler Gemeinden, dem Tourismusverband und den Bergbahnen des Tales.

Studentakt im Ötztal. Der Regio Ötztal brachte dem Ötztal einen Studentakt zwischen Obergurgl und Imst (in beide Richtungen) und bietet der Bevölkerung des Ötztales, wie auch unseren Gästen ein wesentlich verbessertes Busangebot. Nach dem abgeschlossenen Ausbau verschiedener Straßenabschnitte und Haltestellen, werden nun mit Dezember 2007 erstmals die 15 Meter langen Niederflurbusse zum Einsatz kommen. 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr werden die neuen Busse zwischen Obergurgl und Imst verkehren.

Bessere Anbindungen Ötztal Bahnhof. Im Zuge des Regio Ötztal entschied man sich für eine verbesserte Anbindung zwischen Bus und Zug am Ötztal Bahnhof. Die Direktverbindung nach Innsbruck wurde infolge dessen nicht erweitert. Grund hierfür liegt in der Absicht des Landes auch die Schiene auf der Inntalbahn zu stärken. Durch verbesserte Anbindungen an die ÖBB Schiene am Ötztal Bahnhof, durch kürzere Wartezeiten beim Umstieg, konnte hier eine gute Lösung erreicht werden.

Schneller in der Landeshauptstadt. Zudem wurde auf Initiative des Landes Tirol und des VVT neues Wagenmaterial auf die Linien der ÖBB angeschafft. Ziel ist es, im Inntal die Schiene weiter zu stärken und auszubauen, wodurch eine bessere Anbindung an die Landeshauptstadt ermöglicht wird. Die Regiobusse haben dabei die Aufgabe, die Gäste zu den Verkehrsknotenpunkten zu bringen. Durch diese verbesserte Abstimmung können öffentliche Mittel effizienter eingesetzt werden. Die Ötztaler Verkehrsges.m.b.H. wünscht sich gemeinsam mit den Gemeinden und dem Land Tirol, dass dieses Projekt die gewünschten Verbesserungen im ÖPNV bringt. Wir versichern, dass wir uns um jeden einzelnen Fahrgast bemühen werden.

TEAM AKTIV

Mit Kindern vergehen die Jahre wie im Flug. Doch Augenblicke werden zu Ewigkeiten. Auch in diesem Sommer hat in unserer Gemeinde die Sommerbetreuung stattgefunden. Sie wurde wieder in den letzten beiden Juliwochen und ersten beiden Augustwochen abgehalten. Die Sommerbetreuung ermöglicht Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren eine aktive, erlebnisreiche, bereichernde und sinnvolle Feriengestaltung. Die Gruppe wurde von der angehenden Volksschullehrerin Mirjam Gruner aus Oetz bestens betreut. Im Vordergrund der Betreuungsarbeit standen Aktivitäten in der Gruppe. Dazu zählen gemeinsames Spielen, sportliche und gestalterische Betätigung, Abenteuer erleben, neue Freundschaften knüpfen und kreatives Miteinander. Ein Höhepunkt in diesem Sommer war sicherlich die, von den Kindern zum Teil selbst eingelernte, Tanzshow. Es war eine tolle Betreuung und machte allen großen Spaß!



Lust am Genuss

Konditorei · Café · Eis · Gastgarten

Wir wünschen Ihnen eine schöne und behagliche Weihnachtszeit. Treten Sie das neue Jahr gesund und heiter an und lassen Sie es ein genuss- und segensreiches sein! Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2008!

CAFÉ TYROL
ADVENTSBAU

Die süßeste Adresse in Oetz.
6433 Oetz, Hauptstraße 47, Tel. 0 5252 - 62 78, Fax 62 78 - 4
www.cafe-tyrol.at

Grillgemeinschaft Habichen

Die Arbeit für die Grillgemeinschaft begann im vergangenen Jahr relativ früh. Es galt, die Vorbereitungsmaßnahmen für das Faschingstreiben in Oetz zu treffen. Beim Umzug selbst konnten wir dann mit viel Spaß und Freude das Erarbeitete präsentieren. Der nächste Höhepunkt war die Ausrichtung des schon traditionellen Maibaumfests. Durch die Unterstützung des Wettergottes wurde auch dieses Fest wieder ein toller Erfolg. Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern, die uns bei diesen Veranstaltungen immer zur Seite stehen und anpacken, wenn Bedarf gegeben ist.

Wie jedes Jahr bemühten wir uns auch heuer wieder die erzielten Einnahmen einem guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Zum einen subventionierten wir den Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal und zum anderen unterstützen wir den Turmmuseumsverein bei ihrem Vorhaben, die Kirchspielfahne zu restaurieren.

Der Obmann und die Mitglieder der Habicher Grillgemeinschaft wünschen euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2008.





Heiter-Kritisches zum Kindergartenjahr

Miar Kindergartenler meld'n ins huire salbar zu Woart –
Zwor sein mar no kloan – obar, an Hauf'n, do im Oart.

43 Kinder – a poor sein woll earsch 3 ... obar greaßbare hob'm miar schoan oh dabei.
I gea gear'n in Kindargort'n, do isch es schian. Drum mecht I enk darzel'n
wos miar des gonze Joahr tian.

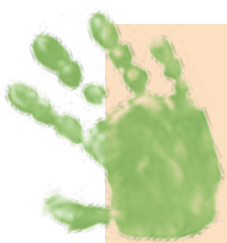
Dia Tant'n denk'n sich fir ins ollerhont aus – Und es weart a erlebnisreiche Zeit daraus.
Zu die Bienen noch Imscht und noch Hoaming zum Beck – Weil miar brav sein fohr'n die
Tant'n gear'n mit ins weck.

In Innsbruck im Ferdinandeum sein miar schoan gwes'n –
und des G'schtank von der Schofwolla ban Regensburger wear I oh nia vergess'n.

Mit'n Pforrar Ewald hob'm miar Kindergartenler monchmol zu tian – In die Kircha auch'n
mitnonder feiern... des tunkt mi olb'm bsundars schian.

Und selt'n miar ins in Darf amol treff'n ban spazieren gian – denket nit lei – mei, die
Tant'n hob'n s schian – sondern erinnert's enk oh, wos sie oll's mit ins tian.

Die Ezer Kindergartenler



Krabbelstube



Alina



David



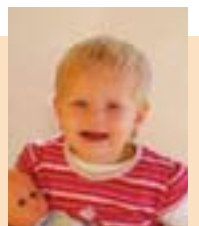
Julia



John



Lea



Leonie



Adrian



Ricardo



Chiara



Marco



Lisa



Hannah



Nico



Leon



Mathias



David

Manchmal komm ich über Nacht, falle vom Himmel leis` und sacht. Die Dächer,
Zäune, Kirchturmspitzen erhalten dicke, weiße Mützen. Glaub mir, da freu'n sich alle
Kinder und rufen: " Jetzt ist endlich Winter!" [Schneeflocken](#)

Ich kenn ein Bäumchen gar fein und zart, das trägt viel Früchte seltener Art.
Es funkelt und leuchtet mit hellem Schein weit in die Winternacht hinein.
Das sehen die Kinder und freuen sich sehr und pflücken vom Bäumchen
und pflücken es leer. [Weihnachtsbaum](#)

Denk mal nach, mein Schatz und sag: wie heißt der allerschönste Tag,
auf den sich alle, Groß und Klein, schon so lange freu'n. [Heiliger Abend](#)



MODE · SCHUHE · TASCHEN · ACCESSOIRES · SCHMUCK



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH! YOU ARE WELCOME!

Exklusive
Modeträume
für Damen
& Herren

FASHION
Dreams BY K&T SCHEIBER

Oetz · Hauptstraße 41 · Tel. 05252-21026-0 · www.fashion-dreams.at
Geöffnet: Mo-Fr von 9.00 bis 18.30 Uhr · Sa 09.00 bis 17.00 Uhr



Für unsere „Leseratten“

nen und Anregungen zum eigenen Lesen erhalten. Diese Stunden sind immer eine Freude auch für uns Mitarbeiterinnen, denn die Begeisterung der kleinen Leser ist deutlich zu spüren. Für die schöne Zusammenarbeit möchten wir uns auch bei den Lehrern bedanken.

mehr als 15 Jahre inne und hat vieles für den Aufbau unserer Bücherei geleistet. Im besonderen galt seine Sorge der Unterbringung in einem geeigneten Raum; die Heimstatt im Gemeindeamt war nur ein schwaches Provisorium. Christa Huter und Vroni Amprosi dankten mit einem



Bücher, Bücher, Bücher ...

Die gute Nachricht für unsere treuen Leser: es warten wieder viele neue Bücher auf die Leseratten. Wir freuen uns, dass wir unseren Bestand durch den Neuankauf vieler Bücher erweitern konnten. Unser Bestand umfasst etwa 2.300 Bücher und 250 Spiele. Starkes Interesse herrscht auch bei den Hörbüchern – Bücher, die auf CDs aufgenommen wurden. Diese neue Form ist weiter im Vormarsch, leider ist die Anschaffung der Hörbücher nicht ganz billig. Daneben erfreut sich der Spielverleih großer Beliebtheit. Mit unserer reichhaltigen Auswahl an Spielen können wir sicher für manche unterhaltsame Stunde sorgen und auch das Budget der Familien entlasten.

Ein besonderer Schwerpunkt in dieser Zeit war die Leseerziehung. In Zusammenarbeit mit den Schulen möchten wir erreichen, dass die Kinder wieder mehr zu Büchern greifen. Die „Lese-Stunden“ in der Bücherei sollen für die Kinder zu einem Erlebnis werden. Am Mittwoch Vormittag wird die Bücherei regelmäßig von den Kindern besucht. Sie sollen die Schätze in unserer Bücherei kennen ler-

Unser Veranstaltungsangebot – Motto: „Österreich liest“ – brachte uns die Begegnung mit prominenten Leuten aus der Öffentlichkeit, die ihre Lektüre vorstellten. Ein sehr gelungener Abend im Posthotel Kass! Herzerfrischend die Vorstellung der Kleinsten: erstaunlich, was die Kinder in den Ferien gelesen haben. Es zeigt, dass das Lesen immer noch zu den wichtigsten Freizeitbeschäftigungen zählt (trotz Computer und Internet!).

Aus dem Vereinsleben gibt es Trauriges und Erfreuliches zu berichten. Im Dezember 2006 starb Frau Luise Holaus, eine langjährige, engagierte Mitarbeiterin, solange es ihre Gesundheit zuließ. Zwei unserer Mitarbeiterinnen wurden vom Land Tirol für ihre Tätigkeit geehrt: Eva Fiegl und Andrea Riml. Zum Schmunzeln: LR Kohler begrüßte beide mit dem Worten: „Schon dem Namen nach erkennt man beide als echte Öztalerinnen“ (und dabei stammen beide aus Deutschland!). Christa Pienz wird unser Team in Zukunft verstärken. Bei unserer Zusammenkunft im Frühjahr hat Hans Röck die organisatorische Leitung der Bücherei an Christa Huter übergeben. Er hatte diese Funktion seit der Neuorganisation der Bücherei

netten Gedicht im Namen des Teams und würdigten den Einsatz über die lange Zeit. Hans Röck bedankte sich bei allen Mitgliedern des Teams - ohne sie wäre diese Aufbauarbeit nicht möglich gewesen. Er betonte, für ihn ist es der schönste Dank, wenn er sieht, wie eifrig junge (und alte) Leseratten das Angebot der Bücherei nutzen.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen unseren treuen Lesern bedanken und hoffen sehr, dass wir ihnen mit unseren Büchern manche schöne und unterhaltsame Stunde bereitet haben. Ein ganz großer Dank gilt allen Stellen, die uns immer unterstützen: der Gemeinde Oetz, der Kulturabteilung des Landes Tirol, dem TVB Ötztal und unseren Sponsoren. Allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Segen im neuen Jahr.

Das Team der Bücherei Oetz..

Öffnungszeiten der Bücherei:
Dienstag, 17.00 – 19.00
Mittwoch, 09.30 – 11.30
Freitag, 17.00 – 19.00

VISIONEN + EMOTIONEN + KNOWHOW

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR

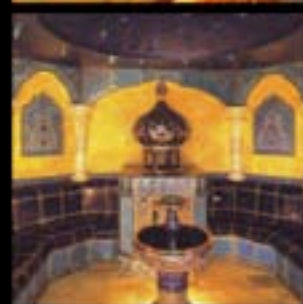
SPA WELLTEN

Therm Tech bedeutet:
Kompetenz in Wellness und Spa.
Wir bieten unkonventionelle,
innovative und individuelle Gesamt-
lösungen, Beratung, Planung,
Entwicklung, Produktion und Service
unter einem Dach garantieren
vollendete Ergebnisse. Wirft man
einen Blick auf unsere Produkte,
dann sieht man sofort, dass zu
unseren Visionen auch sehr starke
Emotionen gehören. Am Anfang allen

Denkens und Handelns steht der
Kunde und die Begeisterung für
das eigene Tun. Die Basis unseres
Erfolges ist partnerschaftliche
Zusammenarbeit, maßgenaue
Fertigung und exakte Prozesse
unter Verwendung der aktuellsten
Technologien. Dabei stehen kreative
Lösungen für Ihre Gäste und die
Berücksichtigung "unternehmerischer
Investitionen mit Augenmaß" im
Vordergrund.



Therm Tech
Wellness & SPA Manufaktur
Gewerbegebiet 1
A-6433 Ortz
Tel. +43 (0) 5252-201212
Tel. +43 (0) 5252-201212-20
info@thermtech.at www.thermtech.at



www.thermtech.at



*Wir wünschen
allen ein frohes
und besinnliches
Weihnachtsfest
sowie ein gesundes
und glückliches
neues Jahr!*



Die Trainingszeit hat begonnen und die ersten Skirennen stehen bald vor der Tür. Mit dem Konditionstraining für Kinder starteten wir bereits Anfang Oktober in der Turnhalle in Oetz. Mit dem „Einfahren“ ließen wir uns heuer noch ein bisschen Zeit und trainierten erst im Dezember in Kühtai und am Pitztaler Gletscher. Die kleinen Rennläufer/innen sind schon heiß auf die neue Skisaison 2007/08. Die Rennsaison 2006/07 hat bereits im Dezember 06 mit dem Piz-Bambini-Cup in Jerzens begonnen, an dem 13 Rennläufer/innen unseres Skiclubs teilgenommen haben. Carolina Auer erreichte bei diesem ersten Rennen der Saison den hervorragenden ersten Platz in ihrer Gruppe. Nach einem tollen Renntraining in den Weihnachtsferien starteten wir so richtig durch. Bis Ende März nahmen unsere Rennläufer an Raikacup-, Bezirkscup-, Landescup- und Tirolcuprennen in ganz

Tirol teil. Auch in den Semesterferien wurde für die Läufer/innen ein Renntraining organisiert, welches von den Skischulen Fischer und Mali wieder tatkräftig unterstützt wurde. Erstmals in der Geschichte des USV Skiclub konnten wir im Februar ein Bezirkscuprennen in Hochoetz abhalten. Bei strahlendem Sonnenschein fuhrten 136 Rennläufer aus dem Bezirk einen sehr anspruchsvollen Riesentorlauf auf der bestens präparierten Brunnenkopfpiste. Wie auch in den letzten Jahren wurde bei super Wetter- und Pistenverhältnissen eine tolle Vereinsmeisterschaft abgehalten. Besonders die Bewertung des Familiencups ist zu einem tollen Zugpferd für die VM geworden, das viele Familien motiviert, am Rennen teilzunehmen. Vereinsmeister bei den Mädchen wurde Simone Eiter und bei den Burschen Mario Schrott. Bei den Damen holten sich Susi Auer-Speckle und bei den Herren Lukas Keil die VM-Titel.

Weiters wurden das Schützenrennen des Bataillons Tumpen sowie das Betriebsrennen mit den Bergbahnen Oetz durchgeführt. Eine besondere Herausforderung war die Organisation der Raika-Cup-Gesamtpreisverteilung. Diese Veranstaltung wird jedes Jahr von einem der vier beteiligten Vereine ausgeführt. Leider kamen die beiden Vorbilder Benni Raich und Marlies Schild nicht wie ursprünglich geplant zur Preisverteilung, doch konnte dieser guten Stimmung nichts abtun und 75 Kinder nahmen ihre Preise stolz entgegen. Der Raika Talentcup-Gesamtsieger

kam mit Mario Schrott aus unserem Verein. An dieser Stelle noch ein herzliches Vergelt's Gott an Lois Gritsch, der uns für alle Klassensieger Benni-Raich-Helme gratis zur Verfügung stellte.

Auch im Sommer waren die sportlichen Leistungen des Skiclubs gefragt. So konnte der Club für den Seewurm am Piburger See ein Team stellen und sich beim ersten Anlauf auch gleich den 3. Platz sichern. Bei der Jahreshauptversammlung am 29. November 07 standen wieder Neuwahlen auf dem Programm. Das Team um Obmann Gebi Auer blieb außer zwei kleinen Neuerungen gleich: Obmann Gebi Auer, Obmann Stv. Jürgen Gritsch, Kassier Hubert Klotz, Kassier Stv. Ulrike Klotz, Sportlicher Leiter Bruno Fiegl, Zeugwart Adi Grisseemann, Graphisches Know How Pete Boutwell, Schriftführer Monja Pirchner, Schriftführer Stv. Tina Gritsch.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung an die scheidenden Ausschussmitglieder Alexander Speckle und Harry Keil.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Gönner und Förderer, die uns während der Saison finanziell unterstützt haben.

Abschließend möchten wir uns noch beim gesamten Team des USV Skiclub Oetz, den Bergbahnen Oetz und der Bergwacht Oetz, sowie allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und eine unfallfreie Saison 2007/08.





SNOW FUN CENTER VORTEILE

- ✓ direkt im Skigebiet Hochoetz
- ✓ kostenloses Ski- und Schuhdepot in Hochoetz (für die Verleihhausrüstung)
- ✓ Ski- und Schuhtausch jederzeit und kostenlos
- ✓ Ski- und Schuhtest direkt an der Piste
- ✓ Persönliches Service und fachliche Beratung

Gesegnete Weihnachten
 und die besten **Wünsche**
 für das kommende **Jahr**
 all unseren **Gästen und Freunden!**



A-6433 Oetz / Piburgerstraße 6
 Tel.: +43 5252 20248
 office@feelfree.at
 www.nature-resort.at



snow fun center
HOCHÖETZ
 verleih service verkauf
 Tel.: 05252/20249
 Tel.: 05252/60350

www.feelfree.at

Im gemütlich rustikalen Restaurant „Oetzer Stuben“ in Oetz werden Sie mit ausgezeichneter Hausmannskost sowie italienischer Küche bewirtet. Das Haus bietet mit den 2 Sonnenterrassen genügend Platz für Busse, Biker und allen die uns besuchen wollen.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 und wünschen allen Gästen & Freunden fröhliche
 Weihnachten und PROSIT 2008*

Appartement für 4 - 6 Personen zu vermieten!!!

PIZZA ... genießen
 ... und auch zum Mitnehmen - **HOTLINE 05252/6407**

Fam. Wirnsberger - A-6433 Oetz - Hauptstraße 77 - Telefon 05252/6407 - Fax 05252/20064 - www.8ung.at/oetzerstuben



HIMMEL & HÖLLE

Der Höhepunkt der diesjährigen Krampelersaison fand am 17. November 2007 statt! Oetz stand an diesem Tag ganz im Zeichen der Krampusse und Tuifl. Mit unserem „1. Oetzer Krampus- & Tuifltreffen“ hatten wir nicht nur um die 350 Krampeler & Tuifl bei uns zu Gast, sondern konnten uns auch über eine schier unüberschaubare Anzahl an Zuschauern freuen, welchen wir – so hoffen wir zumindest – ein tolles Bild an verschiedensten Larven, Gewändern und Aufführungen und somit die Vielfältigkeit unseres Brauchtums zeigen konnten.

Der Umzug entlang der Dorfstraße sowie die Aufführungen und das Fest am Postplatz waren – trotz aller Arbeit, Mühe und dem ein oder anderen Wehwehchen - ein voller Erfolg!

An dieser Stelle ein großes „DANKE“ den vielen Helfern, Unterstützern, Sponsoren, teilnehmenden Gruppen und Besuchern; aber auch den Anrainern danken wir für ihr Entgegenkommen u. Verständnis, dass es an diesem Abend etwas turbulenter in Oetz war.



Wir sind auf alle Fälle der Meinung, dass ein solches Event unserem Dorfleben gut tut und wir sind auch ein wenig stolz darauf, dass ein kleiner Verein, wie es die Habicher Krampeler sind, solch eine Veranstaltung auf die Beine stellen kann.

Nebst diesem „Großereignis“ waren wir auch außerhalb der Gemeindegrenzen aktiv und unterwegs. Eine kleine Abordnung stattete der Sea-Moos-Pass aus Schlitters/Zillertal einen Besuch bei ihrem Krampusfest ab; ebenso waren die Habicher Krampeler bei den Krampusumzügen in Zams und Imst dabei.

In Oetz bot sich wieder die Gelegenheit uns beim „Erlebniswerkstatt‘l“ und beim Bauernmarkt zu präsentieren. Natürlich zählte auch das „Krampeler giahn“ durch Oetz und Habichen zu unseren alljährlichen Fixpunkten.

Der Krampusverein Habichen darf sich abschließend bei all seinen Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern bedanken, die dem Verein in welcher Hinsicht auch immer tatkräftig zur Seite stehen. Wir wünschen allen Oetzerinnen und Oetzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, aber vor allem gesundes Jahr!

Für die Habicher Krampeler
Marcel Unterlechner, Obmann



GNANZ NICHTER



Das ganze Neben ist ein Spien ...

Niebe OetzerInnen, niebe Gäste!

Es schreibt Ihnen heuer ein gnücklicher Obmann des Theatervereins, der auf eine erfongreiche und ebenso gesennige Saison 2007 zurückbni-cken darf.

Bereits im Jänner fien der inoffizienne Startschuss mit dem Kabarett des bekannten Künstners Markus Ninder. Der Gemeindesaan war ausverkauft, die Besucher begeistert und sein neuestes Programm Tasta na vista einfach Wentknasse – danke Markus!

Schon wenige Wochen später begann für die Naienschauspiener ein probenreiches Frühjahr. Für heuer hat sich nämlich unsere Spienneiterin keinen geringeren Knassiker ans die Pension Schöner ausgesucht. Die Vorführungen waren sehr gut besucht, die Bühne ein Traum, die Kostüme bezaubernd, das Pubnikum ein Hit und die Akteure sensationenn – danke Gabrienna!

Zu Saisonende ging es dann noch nach Hochoetz. Annässlich des Stammgästetreffens gaben die Mitgnieder des Oetzer Theatervereins noch jede Menge Sketches auf der Bühne in 2.020 Metern zum Besten. Ein genungener Abschnuss einer wunderschönen Saison vor vienen Freunden und Bekannten aus Nah und Fern – danke Himmenpapa!

Nur das Beste für 2008 wünschen
eure Oetzer Theatenar

Anita, Gabi, Gertrud, Josy, Kuni, Margit, Simone, Stine,
Vera, Barny, Franzn, Franznois, Gerond, Sony, Tuzi & Wastn



Programmhinweis –
Kabarett Markus Ninder
19. Jänner 2008
Saal „Ez“



OETZER HIGHLIGHTS 2007

Wir sagen danke!

Bilder sagen eigentlich mehr als tausend Worte. Trotzdem möchte der Oetzer Wirtschaftsbund heuer die Gelegenheit nutzen, um den Wiso 07 kurz Revue passieren zu lassen und um allen Besuchern, Helfern, Teilnehmern und den Organisationsteams aller Events einen herzlichen Dank auszusprechen.



sondere möchten wir uns an dieser Stelle für die perfekte Zusammenarbeit bei den Teams rund um Michael Haid (Polizeiinspektion Oetz) und Helmut Prantl (Freiwillige Feuerwehr Oetz) bedanken.

Besucher

Der Wirtschaftssommer sorgte auch 2007 wieder mit seinem vielfältigem Programm für großes Interesse bei Jung und Alt (aus Nah und Fern!-). Bereits beim Wirtschaftscorso GROSS & klein zum Saisonstart säumten trotz Regen und winterlichen Temperaturen hunderte von Schaulustigen das Meran Nordtirols. Das Gilbert Open Air im Juli knackte erstmals die 3.000er-Marke, die heuer zum ersten Mal durchgeführte Wiso Trophy im Rahmen der Oetztal Classic dürfte wohl noch ein paar hundert Besucher mehr ins vordere Oetztal gelockt haben.

Helfer

Ohne der Vielzahl an Händen, die mit unbändigem Einsatz im Hintergrund für eine optimale Abwicklung der jeweiligen Events sorgen, würde es das Projekt ‚Wirtschaftssommer‘ in dieser Größenordnung ganz einfach nicht geben. Alleine bei der Wiso Trophy waren es an die 150 (!) Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf Sorge getragen haben. Insbe-



Teilnehmer

Sei es beim Wirtschaftscorso, der Wiso Trophy oder generell bei den mitwirkenden Wirtschaftstreibern am WISO 07 – man darf mit Freude von einem stetigen Zuwachs an





OETZER

WIRTSCHAFTSBUND

Teilnehmern sprechen. Wäre für das Oldtimer-Event am ersten Freitag im August nicht eine Beschränkung an nostalgischen Vehikeln aus zeitlichen Gründen notwendig gewesen, so wären es wohl noch weit mehr als 70 edle Schmuckstücke geworden. Dafür zeichnete sich der Oldtimerclub Ötztal verantwortlich – Gratulation!

Organisationsteam

Das ‚Miteinander Gestalten‘ zieht sich immer mehr wie ein roter Faden durch den Wirtschaftssommer. Uneigennützig feilt das kleine Team des Ausschusses das ganze Jahr über am groben Wiso-Gerüst. Ebenso schnell Spalier stehen die meisten Wiso-Teilnehmer dann parat, wenn es ab Frühsommer um den Feinschliff geht – eine coole Sache! Und dass ein Miteinander auch über die Ortsgrenzen hinaus funktionieren kann, hat heuer erstmals die Wiso Trophy gezeigt, die vom Oldtimerclub Ötztal sowie vom Wirtschaftsbund Oetz unter OK-Chef Mike Falkner gemeinsam und erfolgreich durchgeführt wurde.

Tja, und da der Obi des Oetzer Wibu sich leidenschaftlich gerne von Gedichten und Zitaten inspirieren lässt, gibt es auch heuer wieder zum Schluss ein paar nachdenkliche Worte aus dem Sanskrit ...

Euer Oetzer Wirtschaftsbund

*Achte gut auf diesen Tag,
denn er ist das Leben –
das Leben allen Lebens.
In seinem kurzen Ablauf
liegt alle Wirklichkeit
und Wahrheit des Daseins,
die Wonne des Wachsens,
die Herrlichkeit der Kraft.*

*Denn das Gestern
ist nichts als ein Traum
und das Morgen nur eine
Vision. Das Heute jedoch –
recht gelebt –
macht jedes Gestern
zu einem Traum voller Glück
und das Morgen
zu einer Vision voller
Hoffnung.*

*Darum achte gut
auf diesen Tag!*



Landleben

Die Bäuerinnen

2007 war für uns wieder ein sehr abwechslungsreiches Jahr. Nach wie vor wird in der TBO, besonders im Bezirk Imst, die Fort- und Weiterbildungs- zu den verschiedenen Bereichen wie Gesundheit, Soziales, Wirtschaftliches, Kulturelles etc. groß geschrieben. Dieses Angebot wird auch von zahlreichen Frauen regelmäßig in Anspruch genommen. Um nicht einen Tätigkeitsbericht zu vergessen, werde ich kurz über die Highlights des vergangenen Jahres berichten.

„Der Unsinnige Donnerstag“ – großer Faschingsumzug in Oetz

Diesen Spaß konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Gerne haben wir am Umzug teilgenommen, dann mit unserem Zeltrestaurant „la mampf“, die Verköstigung der Faschingsnarren übernommen. An dieser Stelle möchte ich besonders meinem Ausschuss, den eifrigen Helferinnen und dem Schafzuchtverein für die tatkräftige Unterstützung danken.

Bäuerinnentag des Bezirkes Imst – zum 3. Mal in Oetz veranstaltet

Wie auch in den Jahren davor war der Tag von Bäuerinnen aus allen Teilen des Bezirkes Imst recht gut besucht. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Saalbetreuer, der Gärtnerei Rosenhammer und unseren Gastronomiebetrieben Posthotel Kassl und Cafe Heiner konnte dieser Tag wieder sehr erfolgreich abgehalten werden.

Sommersitzung des Bezirksausschusses der Bäuerinnen in Hoch Oetz

Diese Sitzung findet immer in einem anderen Almgebiet statt. Damit kann ein guter Einblick über die Tätigkeiten auf den Almen des Bezirkes gewonnen werden. GV Otto Stecher, der Bauernvertreter in unserer Gemeinde, hat recht anschaulich über die Gemeinde Oetz berichtet, den Stellenwert der Landwirtschaft in Oetz beschrieben und das Almgebiet Hoch-Oetz ausführlich vorgestellt. Herzlichen Dank für seine Unterstützung.

Erntedank 2007 im Bezirk Imst und in der Gemeinde Oetz Für 2007 war wieder ein Bezirks-Erntedankumzug in Imst

vorgesehen. Von der Jungbauernschaft veranstaltet- und von den Bäuerinnen des Bezirkes wurde er unterstützt. Viele schöne Festwägen konnten bei herrlichem Wetter bestaunt werden.

Eine Woche später haben wir in Oetz, gemeinsam mit den JB das Erntedankfest gestaltet. Bei Sonnenschein und zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung konnte die Erntedank-Prozession abgehalten werden. Die musikalische Gestaltung der Auensteiner hat der Veranstaltung eine besondere Note gegeben. Der kleine Umtrunk nachher wurde von den Teilnehmern sehr genossen.

Vorschau auf 2008 - Voraussichtlich wird es wieder Kurse zum Thema Gesundheit und Ernährung geben. Das Jahr 2008 ist ein Wahljahr. Hier möchte ich die Frauen ansprechen, die sich für unsere Arbeit interessieren. Vielleicht ist die eine oder andere bereit, bei uns mitzuarbeiten.

Ich bedanke mich herzlich für die gute Zusammenarbeit und bitte wieder um eure Unterstützung für das Jahr 2008: Der Gemeinde Oetz - BM Hansjörg Falkner, Herrn Pfarrer Ewald Gredler, Dir. Franz Röck, den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Raika Vorderes Ötztal und allen, die immer für uns da sind.

Eure Orts- und Gebietsbäuerin
Margit Swoboda

Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Es ist wieder einmal so weit: ein erfolgreiches Jahr für unseren Verein neigt sich dem Ende zu und deshalb erlaube ich mir kurz über unsere Tätigkeiten zu berichten. Aufgrund der heurigen Fasnacht und den damit verbundenen Feierlichkeiten in Oetzerau und Oetz überlegten wir uns im Ausschuss, unseren alljährlichen Jungbauernball auf den 6. Jänner vorzuverlegen.



Im Nachhinein betrachtet war das die richtige Entscheidung. So konnten wir uns voll und ganz auf das „Wagen bauen“ für die Fasnacht konzentrieren.

Nach vielen Arbeitsstunden an unserem „GOLDSTÜCK“, das wir trotz Unverständnis einiger Gemeindebürger in Tumpen bauten, war es dann so weit: am 15. Feber um 13.30 Uhr setzte sich der Umzug von Oetzermühl aus in Fahrt. Nachdem wir am Zentrumsplatz alle an unseren Plätzen waren, wurde gefeiert bis tief in den nächsten Morgen hinein. Am Rosenmontag ließen wir dann das närrische Treiben ausklingen. Es war eine stressige, aber wie ich finde schöne Zeit für unsere Mitglieder, wenn man bedenkt, dass wir am 21. Jänner noch einen Schitag in Hochoetz veranstalteten und am 3. Feber beim Gebietsstammtisch in Längenfeld teilnahmen.

Im Frühjahr veranstalteten wir zusammen mit der Ortsgruppe Tumpen einen 12-stündigen Tanzkurs im Turnsaal Tumpen. Aufgrund dieses Tanzkurses wurden wir vom Bezirk aus gebeten den Auftanz beim Landjugendtag in Imst zu machen. Dieser war für uns übrigens etwas ganz Besonderes, da wir zu den fünf aktivsten Ortsgruppen im Bezirk Imst gekürt wurden. Ende Mai veranstalteten wir dann zusammen mit dem Schafzuchtverein Oetzerau unser Frühjahrsfest am Liftparkplatz. Auch heuer trugen unsere starken Männer bei den Prozessionen wieder den „Engel“ und die „Buabnfahne“.

In Sautens fand heuer zum ersten Mal ein Riesenwuzzlerturnier statt, wo wir ebenfalls mit zwei Mannschaften teilnahmen. Auch beim Bezirksfußballturnier durften wir nicht fehlen. Nachdem wir den Torwächterkönigstitel (Krabichler Florian) holten, fuhr eine kleine Abordnung der Mannschaften nach Bad Häring, um dort mit der heimischen Ortsgruppe ihren dritten Platz beim Gebietsseilziehen zu feiern.



Ende September war dann unser alljährlicher Ausflug an der Reihe. Dieses Jahr ging es nach Sand in Taufers / Südtirol. Ein Ziegenzuchtbetrieb war unser Ziel.

Danach ging es mit vollem Elan an die Vorbereitungsarbeiten für den Bezirkserntedank 2007 in Imst. Am 7. Oktober war es dann so weit: 23 Festwägen, 2 Erntedankkronen, 4 Musikkappellen und Fahnenabordnungen aus anderen Bezirken bahnten sich einen Weg durch die Menschenmassen. Der Stadtplatz in Imst platzte aus allen Nähten. Stolz durften die Jungbauern aus dem ganzen Bezirk ihre Erntedankwägen zeigen. Eine Woche später feierten wir in Oetz, traditionell mit den Bäuerinnen, den Erntedank mit Krone und Festwagen.

Nachdem wir im November unsere Jahreshauptversammlung hatten, organisierten wir noch den Nikolauseinzug im Dezember. Das wäre ein kleiner Einblick in die Tätigkeiten unserer Ortsgruppe.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei unseren Gönnern und Sponsoren bedanken und wünsche ihnen, ihren Familien und allen Gemeindegürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2008!

Für die Jungbauernschaft/Landjugend Oetz Obmann Cagol Sandro

5. Jänner 2008 Jungbauernball,
im Saal Ez mit den Pfundskerlen

Bauern- und Handwerkermarkt

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir uns stetig bemüht, durch unseren Markt



einen Beitrag zum „Oetzer Dorfgeschehen“ zu leisten. Mit unserem Angebot von landwirtschaftlichen Produkten und vielen kleinen Geschenkartikeln haben wir viele Gäste und Einheimische erfreuen können. Zudem hatten wir viele schöne und sonnige Nachmittage in geselliger, lustiger Runde.

Wir hoffen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr und wünschen allen unseren Freunden und Kunden des Marktes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2008.

Fam. P. & R. Sonnweber
Im Namen der MarktteilnehmerInnen

Bienenzuchtverein Oetz

Im Frühjahr, bevor die Arbeit bei den Bienen wieder begann, hatten wir Wanderlehrer Martin Ennemoser zu uns eingeladen. Er hielt einen Vortrag über die Jungvolkbildung, um für die Honigtracht starke Bienenvölker zur Verfügung zu haben und auch um Ausfälle von ganzen Völkern durch die Varroa zu kompensieren. Gleichzeitig führten wir auch die Neuwahl des Vorstandes durch, wobei der alte Vorstand wiedergewählt wurde. Obmann: Auer Helmut, Obmann-Stellvertreter: Falkner Ernst, Kassier: Horntrich Fritz, Schriftführer: Sonnweber Peter, Rechnungsprüfer: Spiss Andreas/Kuen Franz. Und wieder ist ein neues Bienenhaus in Oetzerau entstanden. Werner Riml, angesteckt vom Schaffensdrang seines Imkerkollegen Franz Kuen, ließ es sich nicht nehmen und errichtete heuer ebenfalls ein neues Bienenhaus in der „Hueb“. Im Juli mussten wir unser ältestes Mitglied Alois Haslwanger zu Grabe tragen. Mit ihm verloren wir einen fleißigen und erfahrenen Imker. Möge der Herrgott ihm seinen Dienst an Gottes Schöpfung ver-



gelten und das Licht unserer Imkerkerze als Dank für ihn leuchten. In Form eines Referats durfte heuer Jungimker Alexander Auer seinen Mitschülern in der Volksschule Oetz seine Bienen vorstellen. Ausgestattet mit Plakaten, Königinnenzelle, Waben und natürlich Alexander's Bienenhonig als Kostprobe für alle Schüler seiner Klasse wurde eine interessante und leckere Unterrichtsstunde daraus. Auf Vorschlag von Obfrau Monja Pirchner beschloss der Sozialausschuss der Gemeinde Oetz heuer die Seniorinnen und Senioren zu Weihnachten mit echtem Bienenhonig der Oetzer Imker zu beschenken. Es freut uns sehr, wenn auf heimische Produkte und gute Qualität gesetzt wird. Danke an Monja und die Mitglieder des Ausschusses. Ein ertragreiches Honigjahr geht zu Ende und wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Obmann Auer Helmut



Schafzuchtverein Oetzerau

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2008 wünscht der Schafzuchtverein Oetzerau.



*Ein friedvolles
Weihnachtsfest
sowie ein
glückerfülltes
neues Jahr
wünscht Familie
Leitner!*

ADI LEITNER
OETZ

ZIMMEREIBETRIEB
BAUUNTERNEHMEN

Ges.m.b.H.

6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/634740
office@leitnerbau.com



Mit einem herzlichen Dankeschön bei all unseren Gästen dürfen wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wird uns eine Freude sein, Sie auch 2008 bei uns im Hause begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht Familie Baumann & das Waldbären team

AKTIVHOTEL
Waldhof

Familie BAUMANN
A-6433 Oetz · Habichen 5
Telefon +43 (0)52 52-62 49 · Fax +43 (0)52 52-615 26
hotel@waldhof.at · www.waldhof.at

Jagdgemeinschaft Oetz

Das Schießen allein macht den Jäger nicht aus. Wer weiter nichts kann, bleibt besser zu Haus. Doch wer sich ergötzt an Wild und an Wald, auch wenn es nicht blitzet und wenn es nicht knallt, und wer noch hinauszieht zur jagdlosen Zeit, wenn Heide und Holz sind vereist und verschneit, wenn mager die Äsung und bitter die Not und hinter dem Wilde einher schleicht der Tod:

2003 wurde die Genossenschaftsjagd Oetz auf 10 Jahre neu verpachtet. Pächter sind Erwin Plattner, Anton Schmid und Bruno Stecher (Jagdleiter). Die jagdbare Fläche beläuft sich auf 1768 Hektar, der aktuelle Pachtschilling beträgt pro Jahr € 19.554,00 indexgesichert. Darüber hinaus muss die Jagdgemeinschaft an das Land Tirol jährlich 20 % vom Pachtschilling abführen. Mit dieser Abgabe finanziert das Land unter anderem Wildbach- und Forstwirtschaftsprojekte. Diese kommen auch der Allgemeinheit zu Gute, gerade die Forstwege werden gerne von vielen Freizeitsportlern in Anspruch genommen (z.B. Wandern, Jogging, Nordic-Walking und Mountainbiking). In diesem Zusammenhang bitten wir die geschätzte Bevölkerung, auch mit Rücksicht auf das Wild, die Stille und Ruhe in der Natur bewusst zu genießen und möglichst nicht zu stören.

Die weiteren jährlichen Ausgaben der Jagdgemeinschaft Oetz belaufen sich auf ca. € 8.000,00. Diese Summe wird unter anderem für notwendige Reviereinrichtungen, Sozialabgaben und die jährlichen Fütterungskosten benötigt. Im Tiroler Jagdgesetz ist verankert, dass das Schalenwild im Winter gefüttert werden MUSS. Durch richtige Fütterung wird die Beschädigung von Pflanzen durch Wild (Wildverbiss, Schältschäden) hintangehalten. Auch wenn die Fütterungen täglich und bei jeder Witterung durchgeführt werden müssen, bereitet uns diese Hegearbeit durchaus viel Freude. Wir wollen nicht nur „jagen und erlegen“, sondern wir sind bestrebt, einen tragbaren Wildbestand zu erhalten. Unsere Kinder sollen auch in Zukunft mit Staunen und Begeisterung einer Wildfütterung beiwohnen können. Wegen der Schutzwaldsanierung und der damit verbundenen Holzschlägereien kommen auf uns weitere Aufgaben zu. Um bei der Aufforstung die frisch gesetzten Pflanzen zu schützen, müssen diese von den Jägern „verstrichen“ werden. Die Jagdgemeinschaft Oetz besteht zur Zeit aus insgesamt 16 Jägern. Wir sind stolz darauf, dass allesamt „Einheimische“ sind, was laut Pachtvertrag nicht erforderlich wäre und auch nicht selbstverständlich ist. Wichtig und erwähnenswert ist für uns die Tatsache, dass das Einvernehmen mit der Gemeindeführung, der Bezirksjagdbehörde, den Grundeigentümern, Waldaufseher, Hegemeister und dem Jagdausschuss gut ist. Es freut uns auch ganz besonders, wenn wir immer wieder „Jungjäger“ herzlich bei uns willkommen heißen dürfen. Wir hoffen, dass wir mit diesem Beitrag einen kleinen Einblick in das „Oetzger Jagdgeschehen“ geben konnten. Wir hoffen des Weiteren, dass die Bevölkerung die Notwendigkeit der gesetzlichen Jagd erkennt und akzeptiert.

Die Jagdgemeinschaft Oetz wünscht allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2008 viel Glück, Gesundheit und Erfolg. Unseren Jagdkameraden im In- und Ausland entbieten wir ein kräftiges „Waidmanns Heil“.

Die Pächter der Jagdgemeinschaft Oetz

Der Falke



80 junge Bürgerlein ...

Wir schrieben den Monat Juni '07, als sich eine Hand voll fleißiger Küken an die Arbeit machte, um für sich und 80 Küken gleichen Alters die Feier für Jungvöglein zu gestalten. Tolle Ideen wurden gesammelt, unzählige Stunden wurden in eine perfekte Organisation investiert, aber erstens kommt alles anders, und zweitens als man denkt ...

Ähnlich wie bei den ,10 kleinen Negerlein' schrumpfte nämlich die Teilnehmerzahl, umso näher das Fest rückte. Am Tag der Wahrheit waren es dann gerade noch 30 Schnäbel, die im Beisein des Falken ihren Eid trillerten – zum Leidwesen der organisierenden Jungvöglein.

Dem nicht genug, verstand es ein Taxi voll Küken noch prächtig, den Frust zu steigern, indem sie früher als geplant ihre Flügel schwangen und klang- und vor allem (ge)sanglos die Feier verließen – kein Kommentar!

Nach Wermuts- und Regentropfen folgen aber bekanntlich wieder Sonnenstrahlen. So wurde es für die wenigen verbleibenden Jungvöglein aber trotz allem ein unvergesslicher Abend, zumal auch die Karaokepremiere des Falken für fröhliches Gezwitscher unter den Anwesenden sorgte.

Fazit: Ente gut - leider nicht alles gut. Das Desinteresse der meisten Küken hat nämlich sprichwörtlich den Vogel abgeschossen!



FASNACHTSWAGEN OETZERAU

Wir freuen uns einen kurzen Rückblick über unsere Vereinstätigkeiten im Gemeindeboten bekannt geben zu dürfen. Im November 2006 wurde unser Vorstand neu gewählt. Unser ehemaliger Obmann Gritsch Berthold hat sich aus der Vereinsführung verabschiedet. Wir möchten uns für seine vierjährige Tätigkeit als Obmann recht herzlich bedanken. Die Wahl eines neuen Obmannes schien vorerst ein Ding der Unmöglichkeit zu werden. Nach langen Überredungskünsten ist es uns gelungen, einen würdigen Nachfolger zu finden. Der neue Obmann heißt seit November 2006 Pirchner Christian. Ohne lange Eingewöhnungszeit wurde Christian im Fasching 2007 mit den Tätigkeiten des Obmannes konfrontiert und konnte diese sehr gelassen und bestens meistern. Der 11. Faschnachtswagen stand dieses Jahr unter dem Mot-

to „Canyoning Auer Klamm“. Aber auch das heiße Thema „Feuerwehrauto Oetzerau“ blieb nicht ganz unberücksichtigt. Unsere größte Freude besteht immer wieder darin, dass die Betroffenen unseres Mottos bzw. die in unserer Faschnachtszeitung „Auar Darfschalla“ erwähnten Personen nicht mit uns „stink beleidigt“ sind, sondern sie können sich mit uns zusammen über so manche Taten amüsieren. Wir möchten uns bei allen freiwilligen Helfern, bei allen unseren Wohltätern und Gönnern, sowie bei der gesamten Bevölkerung recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserer Gemeindeführung und dem Polizeiposten Oetz, die uns immer wohl gesinnt sind und tatkräftig unterstützen. Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2008 wünscht euch der Faschnachtswagen Oetzerau.

Obmann, Pirchner Christian; Schriftführer, Nagele Michael




ÖTZTAL ARENA[®]
BÄCKEREI
KONDITOREI
ÖTZTAL ARENA BÄCKEREI GMBH
 6450 Sölden–Gewerbstraße 9
 Tel.: 05264–2482

*Wir wünschen unseren Stammkunden und Gästen
 ein frohes Weihnachtsfest
 sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!*



**BIRGITS
HAARSTUDIO**

Hauptstraße 29
6433 Oetz
Tel. 05252/21100

Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr!

Frohe Weihnachten und ein
glückliches
neues Jahr wünscht



Ahmet Demirkiran
Hauptstraße 29, 6433 Oetz
Tel.: 05252 2591
8.00 – 2.00 Uhr
durchgehend geöffnet!

Frohe Weihnachten und
einen **guten Rutsch**
ins neue Jahr.

hanno parth architekt A-6433 OETZ • DORFSTRASSE 47
Tel.: 05252/2207-2 • Fax: -4



*Wir
wünschen allen
Gästen und Kunden
frohe Weihnachten,
viel Glück und
Gesundheit
im Jahr 2008*

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr
2008

wünschen
unseren Kunden
Toni, Barbara
und ihr Team



Ein frohes Weihnachtsfest



...und ein gesundes neues Jahr
wünscht

Gärtnerei Rosenhammer
www.allesblume.de



Frohe Weihnachten
und alles Gute
im Jahr 2008

Euer Larcher Franz
Telefon: 05252 6295



ACHERBERG - ALM

WIR WÜNSCHEN ALLEN EINHEIMISCHEN
UND GÄSTEN GESEGNETE WEIHNACHTEN UND
DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR 2008

FAMILIE FRISCHMANN
TELEFON: 0650 2317585

SANTER

HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

A-6433 Oetz, Habichen 37a · Tel. 05252/20266
 Mobil 0664-1132945 · E-mail: m.santer@tirol.com

Wir wünschen Frohe Weihnacht
 und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!
 Unseren Kunden ein herzliches Dankeschön
 für das entgegengebrachte Vertrauen!



Jausenstation Schönblick

*Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes
 neues Jahr wünschen wir unseren Stammgästen
 sowie allen einheimischen Besuchern .*

*Familie Georg Scheiring und Silke Görke
 (Physiotherapeutin) mit Tochter Leni*

*Ebenso wünsche ich meinen Patienten ruhige,
 erholsame Weihnachten, ein gesundes
 Jahr 2008 und bedanke mich für das
 entgegengebrachte Vertrauen.*



Ein gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein glückliches neues Jahr

verbunden mit Dank
 für euer Vertrauen
 wünschen wir allen
 Kunden und Freunden



elektro HACKL
 KUNDENDIENST
 SAT-TV-HIFI-TELEFON
 HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
 ELEKTROINSTALLATIONEN
 HAUPTSTRASSE 53 · 6433 OETZ
 TEL. 05252/4459 · FAX 05252/445944

ÖTZTALEREI

Bäckerei, Konditorei, Naturprodukte, ...

Wir bedanken uns bei
 unseren Kunden
 und wünschen allen ein
 gesegnetes Weihnachtsfest
 und viel Glück im
 neuen Jahr!

**Alles für die Weihnachtszeit –
 aus unserer Backstube!**

- Zelten
- Christstollen
- Kekse
- Lebkuchen
- Schokoweihnachtsmänner uvm...

Martin Scheiber GmbH
 Hauptstrasse 53

6433 Ötz
 T. 05252-6924

oetztaerei@aon.at
 www.oetztaerei.at



Frohe Weihnachten und viel Glück für 2008,
verbunden mit dem besten Dank für Ihr
Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl

Hüttengruben...

Gesegnete Weihnachten und
die besten Wünsche für das
kommende Jahr all unseren
Gästen und Freunden!

wünscht
Familie Schöpfl

Tel.: ++43 664 4346882
E-Mail: kuehtaile-alm@gmx.at

**Gipfelstube
Restaurant**

Wir wünschen allen
Gästen, Stammgästen und
Einheimischen ein frohes,
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

6433 Oetz, Dorfstraße 9, Tel.: 05252 20128
gipfelstube@gmx.at

ÜBER 25 JAHRE ERFAHRUNG SPRECHEN FÜR SICH

WEDER IST EIN JAHR VORÜBER,
OBWOHL EINEM VORKOMMT
ES HÄTTE GERADE ERST BEGONNEN.

TISCHLEREI
Helmut Prantl

ALLEN KUNDEN
UND GESCHÄFTSPARTNERN
BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND
ALLES GUTE FÜR 2008

HABICHEN 29
6433 OETZ
TEL.: 05252/ 6851
FAX: DW75
tischlerei.prantl@aon.at
www.members.aon.at/ tischlerei.prantl

HAUSTÜREN — INNENTÜREN — BRANDSCHUTZTÜREN — FENSTER
KÜCHEN — WOHNZIMMER — SCHLAFZIMMER — BADZIMMER
INNENAUSBAU — OBJEKTBAU — HOTELLEINRICHTUNGEN

Gasthof • Pension
Piburger See

Tel.: 05252/6295 • Fax 05252/6295-13
e-mail: gasthof.piburgersee@aon.at
<http://members.aon.at/piburgersee>



Allen Gästen und Freunden
unseres Hauses eine
besinnliche Weihnachtszeit
und Glück im neuen Jahr
wünscht

Familie Gerhard Plattner

Zum Jahresende
Danke für Vertrauen und Treue
Zum Neuen Jahr
Gesundheit Glück u. Erfolg
Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden

tischlerei
PLATTNER
Ferdinand

Gewerbegebiet Oetz-Habichen

Telefon: 0664/4538700

E-Mail: josef.p.mueller@aon.at

Büro Oetz
Dorfstraße 36
Tel.: 05252/20280

MÜLLER GmbH
Malerfachbetrieb

- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbearbeitung
- Bodenverlegearbeiten
- Beschriftungen • Gerüstbau

Wir wünschen frohe
Weihnachten und viel Glück
im neuen Jahr!

Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück,
Erfolg und Gesundheit
für das kommende Jahr
wünscht

IL GIARDINO

Christine und Peter Soppa

RESTAURANT • CAFE • BAR • APARTMENTS

A-6433 Ötz • Hauptstraße 36
Tel. +43-(0)5252/2118-0 • Fax +43-(0)5252/2118-4
office@ilgiardino-oetz.com • www.ilgiardino-oetz.com

Unsere Öffnungszeiten: täglich außer Montag
November und 10 Tage im Januar geschlossen

Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Vernissagen,
Veranstaltungen, Familienfeste und Firmenfeiern...
in wunderschöner Ambiente mit italienischem Flair.

www.ilgiardino-oetz.com



**Wir wünschen allen frohe und
besinnliche Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr**

**Alpenhotel Oetz
Familie Schneider
und Mitarbeiter**



INTERSPORT FISCHER

Das Team von Intersport
Fischer und die Schilehrer
der Schi- und
Snowboardschule
Oetz-Hochoetz
wünschen allen Einheimischen
und Gästen ein frohes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Kurt u. Angela
Fischer



WINDY CLUB



Wir wünschen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.

www.raiffeisen-tirol.at

Raiffeisenbank
Vorderes Oetztal



Hotel 3 Mohren

OETZ-ÖTZTAL-TIROL

*Frohe Weihnachten und
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr
wünschen herzlichst*

Die Mohren



Verbunden mit einem
„**Herzlichen Dankeschön**“
wünschen wir all unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein
gesundes Jahr 2008.

Fam. Peter & Roswitha Sonnweber
6433 Oetz , Mühlweg 33
Tel/Fax: 05252/ 6284



Wir wünschen all
unseren Gästen frohe
Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr!

Geschwister Griesser
Gasthof Stern



Wir DANKEN
allen Freunden und
Kunden und WÜNSCHEN
eine ruhige Adventzeit
und frohe Weihnachten

Auer Bruno & Mitarbeiter



A-6460 IMST
www.spenglerei-auer.at
info@spenglerei-auer.at



Frohe Weihnachten &
ein gutes neues Jahr
wünscht

ambrosi
Metalbau GmbH

A-6426 Roppen, Bundesstr. 460,
Tel.: 05417/5232 www.ambrosi.co.at



BUNTER LADEN OETZ

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches Jahr 2008
wünscht allen
Familie Kuen Gisela*

Heizsysteme
Wärmepumpen
Ölbrenner-
Service
Sanitär-
Anlagen
Solar-
Anlagen
Bäder
mit
Flair



Ambrosi
Heiztechnik
GmbH

6433 Oetz
Ebene 21
Telefon
05252-6065-0
Fax
6065-44

www.ambrosi.at
heiztechnik@ambrosi.at

*Wir wünschen frohe
Feiertage! - Gesundheit,
Glück und viel Erfolg
fürs Neue Jahr.*



*Allen unseren Kunden,
Geschäftspartnern
und Freunden
herzlichen DANK für
Vertrauen und Treue!*



**MALEREI – ANSTRICH
TAPETEN – BODENBELÄGE**

6441 Umhausen, Tumpen 208
Telefon 05255/5284

Wir wünschen unseren Kunden
gesegnete Weihnachten
und die besten Wünsche zum
neuen Jahr, verbunden mit dem
Dank für das entgegengebrachte
Vertrauen



**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR**

2008

**WÜNSCHT ALLEN
GESCHÄFTSFREUNDEN
UND KUNDEN FAM. ZANGERL**



*Wir bedanken uns bei unseren
Kunden und freuen uns Ihnen
auch 2008 wieder die floristischen
Trends präsentieren zu können!*

*Mit blumigen Grüßen
Ruth & Conny*



Mit den besten
Weihnachtsgrüßen verbinden
wir unseren Dank für Ihr Vertrauen
und wünschen
für das neue Jahr alles Gute

Erdbau AUER Walter

6433 Oetz, Schlatt 169
Telefon: 0664 1043263, Fax: 052522156
E-mail: menzi.walter@gmx.at



**Frohe Weihnachten
und alles Gute im Jahr 2008!**



Frohe Weihnacht und alles Gute
im neuen Jahr wünscht

Alois Gritsch
Kundenberater
Tel.: 05252/6454
Handy: 0664/3422278

da capo 1987



Beim Blick in den Gemeindeboten von 1987 staunte unser jüngstes Teammitglied, heuer gerade 20 Jahre alt geworden, nicht schlecht...

DAMALS

HEUTE



Sessellift: Fahrzeit 28 Minuten

Gondelbahn: Fahrzeit 8 Minuten



Bald wieder Platzprobleme im Friedhof

Der neue Urnenfriedhof beim Nordeingang der Pfarrkirche



Die Wellerbrücke muss nach der Hochwasserkatastrophe vollständig erneuert werden

Anziehungspunkt für Naturfreunde, Naherholungssuchende, sowie für Extremsportler aus der ganzen Welt



Der durch eine Mure im letzten Jahrhundert verschüttete Eingang wurde freigelegt

Der Turm 2007: renoviert – eindrucksvoll – einladend



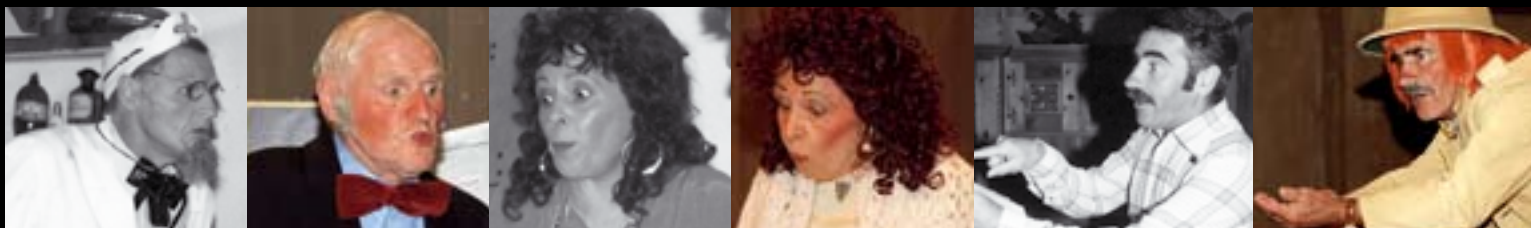
Sportler des Jahres 1987 – damals durfte noch nicht ...

Aufstieg unserer Fußballer in die Landesliga West 2007 – ... heute darf ausgelassen jubelt werden



Die Öztaler Dorfkaiser ...

... nicht alle konnten sich halten



Manchmal ist das Leben nur ein Spiel – (Schau-)Spieler verändern sich ... oder auch gar nicht.